

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

29. August 2024 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Grüne Ecke ist weg

Wo es im vorigen Jahr noch grünte und blühte, steht nun Blech auf nacktem Asphalt. Der kleine Eckgarten in der Drontheimer Straße musste Parkplätzen weichen. **Seite 2**

SONDERTEIL
BILDUNG & BERUF
lesen Sie auf den
Seiten 13–23

Bitte beachten Sie
auch die Beilage des
Prime Time Theaters

Panke Parcours wieder mit Entenrennen

Am 7. September startet das beliebte Musikfestival entlang des kleinen Flüsschens

Konzerte gibt es viele im Wedding. Auch Führungen, Workshops, DJ-Musik und Designmärkte muss niemand lange suchen – Berlin eben. Jedoch gibt es nur einen Panke Parcours! Einmal im Jahr bündelt das Musikfestival an der Panke das Beste und Bunteste des Stadtteils zu einem großen und klangvollen Wedding-Erlebnis. In diesem Jahr ist der Tag der Tage der 7. September. Zwischen 11 und 22 Uhr sind die Weddinger und alle Berliner eingeladen, an der Panke zwischen Schönstedtstraße und Soldiner Straße entlang zu spazieren, dabei Musik zu hören und den Tag zu genießen.

Bei dieser 11. Ausgabe des Panke Parcours können Besucher auf ihrer Entdeckungstour acht Musikinseln erkunden. Alle bieten ein ganz eigenes Programm. Während auf der einen Bühne gerade Soul läuft, gibt es auf einer anderen vielleicht Funk oder Disco oder Boogie, Jazz oder Techno. Entlang der Festivalstrecke findet sich für jeden Musikgeschmack etwas. Wer es gern etwas formeller hat: um 15 Uhr wird das Festival vor der Bibliothek am Luisenbad offiziell eröffnet.

Wie in den letzten Jahren gilt: Zeit mitbringen und einfach schauen, was es alles gibt. Neben Musik gibt es zum

Beispiel ab 13 Uhr beim Kreativmarkt in der Gotenburger Straße einen Comic-Workshop sowie Siebdruck zum Mitmachen. Oder beim Kinderprogramm neben der Bibliothek am Luisenbad gibt es Seifenblasen-Workshop, Kletterturm und Clown-Show. Auch Kulinarisches und viele Infostände von Kiez-Initiativen sind dabei.

Der heimliche Höhepunkt des Musikfestivals ist jedoch komplett ohne Musik. Um 17 Uhr starten rund 1000 Gummienten an der Soldiner Brücke zum Entenrennen auf der Panke. Am Ende steht fest, wessen Ente am schnellsten ist und wer mit einem der

Preise von lokalen Gewerbetreibenden nach Haus geht. Wer mitmachen möchte, sollte das Adoptieren der Enten nicht vergessen! Wer eine Ente an den Start schicken möchte, kann das von 14 bis 16.60 Uhr am Panke-Haus anmelden.

Das Musikfestival ist ein Projekt des Bezirksamtes in Kooperation mit visitBerlin. Es wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert und von der Weddinger Agentur georg+georg GmbH organisiert. Das Programm ist kostenfrei. Das vollständige Programm ist online unter www.pankeparcours.de zu finden. **dh**



Ungleicher Start

Datenanalysen zeigen, dass Schaten vor dem ersten Schultag die Lebenschancen ungleich verteilt sind. Besonders benachteiligt sind Kids im Soldiner Kiez. **Seite 37**



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Orden für eine Brückenbauerin

Die Übersetzerin, Buchautorin und Volkshochschuldozentin Maria Szwecow-Szewczyk hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) verlieh die Auszeichnung im Juli in Vertretung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Maria Szwecow-Szewczyk erhielt die Anerkennung für ihre Verdienste um das Gemeinwohl. Sie setzt sich seit Jahrzehnten für den kulturellen Austausch zwischen deutschen und polnischen Menschen ein. Sie engagierte sich ehrenamtlich für den interkulturellen Dialog und war ab 1989 Dozentin an den Volkshochschulen in Steglitz und Wedding. Sie organisierte auch binationale Partnerschaften, unter anderem mit dem Klub der Polnischen Versager e.V. sowie der Evangelischen Versöhnungsgemeinde in der Bernauer Straße. **dh**



Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (r.) und Maria Szwecow-Szewczyk

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur neugestalteten Wedding Allgemeine Zeitung.

Die kleine grüne Ecke ist weg

Hochbeetgarten wurde zugunsten von Parkplätzen abgebaut



Vor einem Jahr war hier ein Garten: Karin Baumert (li.), Annett Schulz (mi.) und Sabine Reinebeck beim Gießen am Hochbeet. Fotos (2): dh

Es war eine Randnotiz bei der Verleihung des Umweltpreises Mitte im Juni. Sabine Reinebeck von puk a malta berichtete von einer Entwicklung im Soldiner Kiez: Der kleine Eckgarten in der Drontheimer Straße ist weg. „Wo wir gegärtnert haben, sind jetzt drei Parkplätze“, erzählt sie frustriert. Kurz nachdem der Beitrag über das Gartenprojekt vor einem Jahr in der WEZ erschienen ist, habe der Vermieter die Fläche gekündigt. Bis dahin hatte der Bildungs- und Beschäftigungsträger auf der Brache in Hochbeeten gegärtnert. Für sein Engagement im Naturbereich war der Träger aus dem Soldiner Kiez im vergangenen Jahr vom Bezirk

mit dem Umweltpreis Mitte ausgezeichnet worden.

Die Fläche, auf dem der kleine Garten war, gehört dem großen Möbelmarkt in der Drontheimer Straße. Auf dem



Kein Garten mehr. Jetzt sind an seiner Stelle drei Parkplätze.

Gelände hat puk a malta auch weiterhin seine Büroräume. Nur das Gärtnern, das geht jetzt nicht mehr. Vorbei ist die Zeit mit den Hochbeeten, den selbstgezimmerten Sitzmöbeln, den selbstgezogenen Zucchini, den Bohnen und der Minze. Schluss mit der essbaren Stadt und der kleinen Auszeit im Grünen. „Das ist wirklich traurig“, sagt Sabine Reinebeck bei der Verleihung des Umweltpreises, wo sie das nächste Umweltprojekt von puk a malta vorgestellt hat: eine „Kräuterbank mit Bewässerung aus Regenwasser“. Im kleinen Eckgarten in der Drontheimer Straße kann diese nun nicht mehr aufgestellt werden, denn der ist jetzt Geschichte. **dh**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte kurz vor:



Kleo-Apotheke (Foto)
Müllerstraße 130
Mo-Fr 8.30-19 Uhr
Sa 9-14.30 Uhr

Haema AG
Badstraße 4a
Mo-Fr 8-18 Uhr

EDEKA Peth
Holländerstraße 70
Mo-Fr 7-19 Uhr
Sa 7-18 Uhr

SV Nord Wedding
Kühnemannstraße 70

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 12. September '24
Anzeigenschluss
Do, 5. September '24
Druckunterlagenschluss
Fr, 6. September '24

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

- | | | | |
|----------------------|------------------|----------------------|------------------------|
| Auto & Motorrad | Handwerk | Kinder & Familie | Sport & Wellness |
| Bekanntschaften | Haus & Garten | Kunst & Antiquitäten | Tiermarkt |
| Beruf & Karriere | Hobby & Freizeit | Möbel & Hausrat | Unterricht & Nebenjobs |
| Elektronik & Technik | Immobilien | Reisen & Erholung | Verschiedenes |



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen



WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Wedding Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Leitung: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2024

Drohbriefe an Grünen-Politiker Andreas Rietz

Erstes Ermittlungsverfahren wurde zu Rietz' Verärgerung eingestellt – AfD distanziert sich

Reinickendorf – Im persönlichen Gespräch macht Andreas Rietz keinen verängstigten Eindruck. Er ist seit 2011 Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) für die Grünen. Im April und Mai bekam er zwei Drohbriefe, ganz offensichtlich aus der rechten Szene. Gelassen legt er die beiden Schreiben auf den Tisch und zitiert daraus: „Du verblendeter Affenarsch ... halt lieber Deine blöde Hetzfresse.“ Im zweiten Schreiben wird auf seine Rede vor dem Restaurant Maestral eingegangen, die er aus Protest gegen eine dort stattfindende Versammlung der AfD hielt: „Unter unterdrückten Lachkrämpfen haben wir uns Dein Geseire angehört ... Du kannst nicht(s) dafür, dass du geistig minderbemittelt bist“.

Im weiteren Verlauf des Briefes wird ihm das „KZ“ angedroht und der Brief endet mit „Tja; mitgegangen, mitgefangen, mitgehangen“. Der oder die Verfasser/in bekennt sich eindeutig zur Unterstützung der AfD: „Sobald die AfD in Regierungsverantwortung gelangt, ist auf ewig Sense für das rot-



Bezirkspolitiker Andreas Rietz

Foto: bs

grüne Volksverätersocks und die CDU/CSU-Blindgänger ebenfalls.“ Zunächst hatte Rietz bei der Berichterstattung auf Anonymität bestanden. Aber in der öffentlichen Sitzung der BVV im Juni platzte ihm der Kragen.

Die AfD brachte eine Resolution gegen „Bedrohungen

Andersdenkender und Angriffe auf politische Gegner“ ein. Diese seien „kein akzeptables Mittel der politischen Auseinandersetzungen“, führte der AfD-Fraktionsvorsitzende Michael Zischka aus. Hoch emotional wies Rietz auf die beiden Drohbriefe gegen ihn hin und sagte,

„dass ausgerechnet die AfD sich hier beschützend vor mich als Mandatsträger stellen will, das ist eine Dreistigkeit.“ Die Resolution wurde in der BVV abgelehnt.

Rietz stellte nach beiden Briefen Strafantrag. Zum ersten Schreiben wurde das eingeleitete Ermittlungsverfahren bereits eingestellt. Rietz war darüber „ziemlich verärgert“. Der zweite Strafantrag läuft noch. Rietz schrieb an den Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU), um ihn zu fragen, warum es offenbar kein besonderes „öffentliches Interesse“ gebe, „den Vorgang von Amts wegen zu verfolgen“. Dieser reichte seine Einlassungen an die Innensenatorin. Von dort meldete sich der „Leiter Leitungsstab“ bei Rietz und versprach, beim Landeskriminalamt nachzufragen. Dann kam die Sommerpause und eine Auskunft steht bisher aus.

Über all das ist Rietz nunmehr doch „verstört“. Auf die Frage, ob er gar keine Angst habe, gibt er zu: „Von Brief 1 zu Brief 2 gibt es eine deutliche Eskalation“. Und weiter: „Man weiß nie, welche nächste Eskalations-

stufe droht“. Das könne dann durchaus „in körperliche Gewalt ausarten“. Er erwartet, dass der Staat ein öffentliches Interesse habe, die Strafverfolgung zu betreiben.

Auf Bitten der AfD-Fraktionsspitze hat er ihr die Briefe nach der BVV-Sitzung ausgehändigt. Zunächst gab es keine offizielle Reaktion. Auf Nachfrage der RAZ schreibt der Fraktionsvorsitzende Zischka, die AfD habe in „Fraktionssitzungen, Vorstandssitzungen und bei unseren Stammtischen... auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht und uns entschieden von derartigen Handlungen distanziert“. Die AfD werde ein „solch abscheuliches, widerwärtiges Verhalten nicht dulden“. Rietz zeigt sich bei allem Groll zufrieden über die klare und eindeutige Antwort von Zischka.

Zu Protestveranstaltungen gegen rechts werde er weiterhin gehen. Er wünscht sich, dass die Polizei sich nicht nur für die Demonstrierenden interessiere, sondern auch die Teilnehmenden an den AfD-Treffen „genauer anschau“.

bs

Strassenfest

08. September 2024

12:00 Uhr bis 18:00 Uhr

- Spiel, Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein
- Kulinarische Vielfalt in der Markthalle

Unsere nächsten Veranstaltungen sind am:
12.10.2024 und 02.11.2024

**Verkaufsoffener
Sonntag**

**08. September 2024,
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Jetzt Neu
im
Tegel Quartier



•Tegel tanzt!•

→ Ab sofort tanzt Tegel jeden Donnerstag
in der Bar Tegel in unserer Markthalle ab 18:30 Uhr!

Der Eintritt ist frei.



TEGEL QUARTIER



Sanierung beginnt

Frohnau – Die ersten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung des denkmalgeschützten Gesamtensembles Zeltinger Platz und Ludolfingerplatz haben begonnen. Zunächst werden „Schnittarbeiten“ durchgeführt. Das dient auch dazu, den Rattenbefall im Bereich der Pergola zu bekämpfen. Die Pergola ist zudem akut einsturzgefährdet. Die Sanierung umfasst neben der Wiederherstellung der Pergola die Inbetriebnahme des Rechteckbrunnens auf dem Ludolfingerplatz sowie die Instandsetzung der historischen Wege- und Grünanlagen.

„Hier machen sie alles kaputt“

2030 müssen weitere 64 Kleingärtner ihre Parzellen aufgeben

Reinickendorf – Die Stimmung ist gedrückt. Keinem der Kleingärtner der Gartengemeinschaft Pankower Allee e.V. ist zum Lachen oder wenigstens zum Lächeln zumute. Am 10. August hatten sie zu sich in die Gärten eingeladen, um einige ihrer Pflanzen an andere Menschen abzugeben, um wenigstens sie zu retten. Stauden und Gemüsepflanzen, Gartengeräte, Kühlschränke, eine Feuertonne und weitere Utensilien wechselten den Besitzer.

Doch die Hiobsbotschaften unter den Laubenpiepern reißen nicht ab: Denn es wurde bekannt, dass zwar zum 30. September alle 22 Laubenpieper des betroffenen Bereiches ihre Gärten verlassen müssen. Allerdings kommt jetzt erst die Ausschreibung für das Grundstück in Gang: „Es sind insgesamt fünf Bewerber, aber eine Auswahl wurde noch gar nicht getroffen“, erklärt Mathias Voigt, ehemaliger Vorsitzender der Anlage. „Vor dem Frühling wird hier wahrscheinlich nichts passieren. Also hätten die Kleingärtner auch länger in ihren Gärten bleiben können.“

Dann erreichte die Kleingärtner eine weitere niederschmetternde Nachricht: Während nämlich bisher „nur“ 7.000 der 23.066 Quadratmeter großen Fläche betroffen waren – das sind 22 von insgesamt 86 Parzellen –, haben nun auch die restlichen Gartenpächter im hinteren Teil ihre Kündigungen erhalten. „Bis 2030 dürfen wir noch bleiben, dann müssen auch wir gehen“, klagt Emin Aksu, der 2008 aus der Türkei nach Berlin zog. Seit zwölf



Kerstin Roelke (l.) möchte Liselotte Kuhlmann mit einem Kuchen trösten. Die 92-Jährige muss ihren Garten aufgeben. Foto: fle

Jahren nutzt er seinen Garten in der Anlage, hat seine Töchter hier aufwachsen lassen. „Deutschland soll doch grüner werden, aber hier machen sie alles kaputt. Dabei haben wir viele Häuser, aber keine Schule, keine Kita und keine Parkplätze – und nun auch kein Grün mehr“, sagt er. Für ihn sei der Garten immer ein Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag gewesen. „Außerdem sind wir hier alle wie eine große Familie, eine tolle Gemeinschaft unterschiedlichster Menschen und Nationalitäten. All das wird nun zerstört.“

Marina Starke hat das Glück, dass sie im hinteren Bereich noch einen Garten ergattert hat und nun umzieht. „So habe ich wenigstens bis 2030 noch etwas Grün um mich“, sagt sie.

Andere sehen deprimiert in die Zukunft. So auch Liselotte Kuhlmann: „Ich habe in der Nacht kaum geschlafen, weil mich das alles so aufwühlt. Es ist alles unfassbar

traurig“, sagt die 92-Jährige. Doch dann zauberte ihr Kerstin Roelke ein kleines Lächeln ins Gesicht: „Ich bin zum ersten Mal hier und kenne niemanden, aber ich bin Norbert Raeders Aufruf gefolgt, ein Zeichen zu setzen – und habe einen Kuchen mitgebracht, um den Menschen hier etwas Gutes zu tun“, sagt sie.

Christian und Sandra Krüger sind gekommen, um den Menschen ein paar aufmunternde Worte zu sagen. Doch das fällt ihnen sichtlich schwer. „Es tut jedem im Herzen weh, wenn man sieht, wieviel Herzblut die Leute in ihre Gärten gesteckt haben – und nun wird alles platt gemacht“, sagt Christian Krüger. „Viele müssen ihre Gartenutensilien und Pflanzen verkaufen, denn sie werden sie bald nicht mehr brauchen – und wir sind fündig geworden.“

Jeden Tag verschwinden in Deutschland immer noch 50 Hektar Natur pro Tag – und werden versiegelt. fle

KÜNSTLER FÜR DIE VIelfALT DES LEBENS
BENEFIZ ABEND
 zugunsten schwerkranker Menschen im Hospiz Katharinenhaus
21. September 2024
 Ernst-Reuter-Saal Berlin-Reinickendorf
 Beginn 19:30 Uhr
 Künstler des Abends
ANDREJ HERMLIN DJANGO H. REINHARDT
VOICE OF VIOLIN KATHARINA GARRARD
DAGOBERT WEISS BLEN BAHERU KROGMANN.
FRAU SCHMIDTI Moderation VOLKER WIEPRECHT
 Schirmherr **KAI WEGNER**
 Regierender Bürgermeister von Berlin
Jetzt Tickets sichern >>>
www.kuenstlerfuerdievielfaltedeslebens.de
 Die Erlöse des Abends leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus, die durch den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. finanziert werden.
 Förderverein Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. CITY STIFTUNG BERLIN

6 JAHRE MÄRKISCHES VIERTEL
INTERKULTURELLES BEGEGNUNGSFEST
14. SEPTEMBER 24 | 14:00 - 19:30 UHR
FESTWIESE AM SEGELUCHBECKEN
BUNTES BÜHNENPROGRAMM
KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN
SPIEL & SPAB FÜR KINDER
VORSTELLUNG DER INITIATIVEN IM MV UND IM BEZIRK
 GESBAU Hier wohnt Berlin. Stadt, Land, Pacht, REINICKENDORF. INTEGRATIONSBURO BERLIN, FÜR DIE MÄRKISCHEN VIERTEL. In Kooperation mit Freiberger

Reinickendorfer gewählt

16-jähriger Orcun Ilter ist neuer Landesschülersprecher

Bezirk/Berlin – Bei der Wahl des Landesschülersprechers auf der Sitzung des Landesschülerausschusses Berlin am 15. Juli wurde Orcun Ilter als neuer Berliner Landesschülersprecher gewählt.

Der 16-Jährige war zuvor stellvertretender Vorsitzender und zuständiger Koordinator für Finanzen und Recht. Er ist Schüler des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums. Er bedankte sich auf der Ausschusssitzung: „Die Möglichkeit, Berlins neuer Landesschülersprecher sein zu dürfen, ist für mich eine große Ehre. Es ist wich-



Orcun Ilter Foto: Paul Seidel

tig, dass wir weiterhin eine starke, inhaltlich kompetente und öffentlichkeitswirksame Arbeit gewährleisten. Gemeinsam mit einem erfahrenen Vorstand bin ich zuversichtlich, dass wir weiterhin

die Interessen der Schülerschaft gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung für Bildung und den Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus vertreten werden.“

Ziele des neugewählten Vorsitzenden sind unter anderem der engere Austausch mit den Landesgremien, die inhaltliche und organisatorische Neuaufstellung des Landesschülerausschusses, die enge Zusammenarbeit mit Vertreter/innen der Politik, die Etablierung des Landesschülerausschusses in der Politik und die stärkere Vernetzung mit anderen Landesschülervertretungen. red

Großzügige Geste

Privatfinanziertes Jugendwohnheim in Tegel entsteht

Tegel – Dank einer privaten Initiative soll in Tegel eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe entstehen. Die Planungsphase des ambitionierten Projektes auf dem Grundstück Erholungsweg 64 ist bereits weitestgehend abgeschlossen.

Wolfgang Bauer hat es sich zum Ziel gesetzt, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Ein Wohnheim für gesellschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche soll es sein. „Ich bin selbst ein geschädigtes Kind, in Heimen aufgewachsen“, erinnert sich der 68-jährige Reinickendorfer an seine frühen Jahre. Auf dem weiteren Lebensweg habe er dann viel Glück gehabt, berichtet er; sowohl privat als auch beruflich.

Schnell ist ein geeignetes Grundstück auf der Rückseite des Waidmannsluster Damms gefunden. Der Sohn, Tim Bauer, vermittelt den Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde. Als Eigentümerin des ungenutzten, etwa 2.000 Quadratmeter großen Areals, stellt sie es samt dem so genannten Schwedenhaus in Erbpacht auf 119 Jahre zur Verfügung. Allen voran setzt sich Pfarrer Jean-Otto Domanski für eine Realisierung ein.

Ist der bürokratische Weg zunächst steinig, sucht der Bauherr den Kontakt zu Volksvertretern. Zu den ersten Unterstützern zählt der Wahlkreisabgeordnete für Wittenau, Tegel, Waidmannslust und Borsigwalde, Björn Wohlert. „Wenn ein privater Investor sagt, wir müssen etwas tun, dann sollten auch die Behörden offen für das Engagement sein“, findet der CDU-Politiker. Inzwischen fördern zudem die Jugendstadträtin, Julia Schrod-Thiel, sowie Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner das Vorhaben. In einer ersten Phase



Wolfgang Bauer und seine Frau Corinna wollen benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein Zuhause geben. Fotos (3): ks



Erholungsweg Nr. 64 lautet die Adresse der neuen Heimstätte.

könnten bis zu 20 Kinder und Jugendliche im sanierten Schwedenhaus einziehen. In einem zweiten Schritt wird ein Neubau mit etwa 800 Quadratmetern Grundbaufläche entstehen. Danach erfolgt der Umzug aus dem in die Jahre gekommenen Altgebäude. Es wird zugunsten des zweiten Neubaus abgerissen. Die privat finanzierten Baukosten betragen etwa fünf Millionen Euro. Schon im kommenden Jahr könnte der erste Neubau stehen.

Mieter und Betreiber der Einrichtung wird die Stiftung KJSH (Verbund für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen)

sein, die mit ihren bundesweit 4.000 Beschäftigten über anerkannte Kompetenz in der Jugendarbeit verfügt. „Eine derartige Kombination von Angeboten gibt es bisher in Reinickendorf nicht“, erzählt Regional-Geschäftsführer Matthias Blechschmidt. Gemeint sind mehrere Formen der Unterbringung, so betreutes Einzelwohnen oder elternaktivierende Krisengruppen (Kinder mit je einem Elternteil). Familienanaloge Wohngruppen bieten eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Diese Lebensgemeinschaft von Kindern mit Pädagogen soll Nestwärme und Geborgenheit bewirken.

Die Betroffenen stammen aus Familien mit Drogen- oder schwerwiegenden Beziehungsproblemen. Zudem sollen Geflüchtete aus Kriegsgebieten hier eine Heimat finden. „Wir wollen die Jugendlichen fit für das Leben machen, sie auf den Arbeitsmarkt vorbereiten“, so Blechschmidt. Bei aller Fürsorge vergisst der Regionalleiter das Umfeld nicht. „Wir möchten mit den Nachbarn reden. Sie sollen wissen, was wir machen“, hofft Blechschmidt auf ein gutes Miteinander. ks



MdA Björn Wohlert (l.) und Wolfgang Bauer

Ehrenamtspreis

Reinickendorf – Bettina König (SPD), vergibt wieder den „Rotfuchs“, den Ehrenamtspreis für Reinickendorf-Ost, an Menschen, Vereine oder Institutionen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für andere Menschen im Kiez einsetzen. Vorschläge für Preisträger kann man richten an: Tel. 407 24 336, per E-Mail an info@bettina-koenig.de oder persönlich im Bürgerbüro, Amendestraße 104, montags bis donnerstags 9 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. Der Rotfuchs ist mit 250 Euro dotiert und wird im Rahmen der Ehrenamtswoche am 27. September im Bürgerbüro verliehen.

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

SPD-Star zu Gast im PTT Peer Steinbrück beim Tegeler Gespräch

Wedding – Beim 72. „Tegeler Gespräch“ am 17. September, 18.30 Uhr, ist Bundesfinanzminister a.D. und ehemaliger Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Peer Steinbrück zu Gast. Veranstaltungsort ist das Prime Time Theater im Wedding, Müllerstraße 163. Zum Thema „Zeitenwende“ wird ebenfalls Detlef Dzembritzki, SPD-Landesvorsitzender a.D. und ehemaliger Bezirksbürgermeister sprechen. Die Talkrunde ab 19.30 Uhr mit Peer Steinbrück moderiert Joachim Fahrur, Chefreporter der Berliner Morgenpost.

Dirk Steffel, Vorsitzender des „Tegeler Gespräch e.V.“ freut sich über seinen prominenten Gast: „Das Tegeler Gespräch gibt es in diesen Tagen seit 25 Jahren. Eine lange Zeit für so einen Veranstaltung. Wir sehen in der Zusage auch eine Bestätigung für diese Veranstaltungsreihe“, so Steffel. „Seit wenigen Wochen haben wir endgültig die ‚Gemeinnüt-



Peer Steinbrück Foto: DB

zigkeit.“ Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten unter: info@tegeler-gespraech.de. Nichtmitglieder zahlen 15 Euro Eintritt, Mitglieder 5. Das nächste „Tegeler Gespräch“ findet am 11. November statt. hb

Tegeler Gespräch
17. September, 18.30 Uhr
Prime Time Theater
Müllerstraße 163
Anmeldung:
info@tegeler-gespraech.de

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Kulinarischer Treffpunkt von Orient und Okzident

Das beliebte Restaurant Morgenland feiert im Reinickendorfer Abendland sein zehnjähriges Bestehen

Waidmannslust – Seit annähernd einer Dekade existiert im Reinickendorfer Abendland ein Morgenland. Es liegt in der Düsterrauptstraße 1, an der Ecke Waidmannsluster Damm. Gemeint ist das gleichnamige Restaurant, das kulinarische Reisen in den Orient bietet. In einem Haus der Gründerzeit, wo schon Siegfried Rockendorf Sterneküche zelebrierte, hat sich eine östliche Mittelmeerküche etabliert, welche im Berliner Norden ihresgleichen sucht.

Die Speisekarte dürfte für jeden Geschmack etwas bereithalten. „Reich an Kräutern und Gewürzen, aber nicht zu scharf, nicht zu süß“, definiert Küchenchef Hakan Babacan das Leitmotiv. „Und nicht zu viel Knoblauch“, ergänzt er. Eine wichtige Prämisse ist die Verwendung frischer Waren, angefangen von den Kräutern, über das Gemüse, bis hin zu Fleisch und Fisch. Tiefkühlkost ist kein Thema. „Der Renner bei uns ist Lammfleisch, egal in welcher Variation“, weiß Babacan weiter zu berichten. So gibt es geschmorte Lammhaxe, gegrillten Lammrücken in



Das „Morgenland“ liegt im Herzen von Waidmannslust.

Fotos (2): ks

Feigensoße oder das Lammfilet in Auberginensud. Eine oft nachgefragte Spezialität sind zudem die hauseigenen Köfte. Das Hackfleisch erhält seine besondere Note durch Ziegen- und Schafskäse sowie durch Pastirma (gedörrtes Rinderfleisch).

Die mehrmals wöchentlich wechselnde Empfehlungskarte offeriert mindestens ein Fischgericht. Dabei kommen auch eher ausgefallene Mee-

resbewohner auf den Teller. Exemplarisch seien Schwertfisch, Zackenbarsch, weißer Heilbutt oder Skrei genannt. Die Beilagen sind oft einfallsreich. Fenchel, Seegras oder mit Weißwein abgelöschte Korinthen empfehlen sich. Apropos Beilagen: Eines der Highlights ist der eigens kreierte Morgenland-Reis. Saffran, Pinienkerne, Sultaninen und Kardamom machen das Beiwerk zu einem Hauptdar-

steller. Vegane und vegetarische Speisen zählen gleichfalls zum Angebot, zudem Suppen, Salate und Desserts. Das so genannte „Engelshaar“, mit Zuckersirup überzogene Weizenteigfäden, ist der Schlager unter den Nachspeisen.

Der Gastraum mit seinen 60 Plätzen ist stilvoll eingerichtet, die Tische sind klassisch mit Menübesteck und dazu gehörigen Gläsern eingedeckt. Gemütliche Loungesessel korrespondieren mit den Tischdecken in Anthrazit. Das Interieur wirkt nicht überladen. Lediglich einige Gemälde an den Wänden künden von der orientalischen Herkunft, so etwa tanzende Derwische. Die mit wildem Wein überrankte Terrasse mit ihren noch einmal 24 Sitzmöglichkeiten bietet ein interessantes Lichtspiel aus Schatten und durchbrechenden Sonnenstrahlen.

Das Morgenland hat sich in den vergangenen Jahren eine breite Stammkundschaft erarbeitet. Die Gäste kommen aus den Reinickendorfer Ortsteilen, aber auch aus dem Nordberliner Umland. „Selbst bis nach Köpenick oder Zeh-

lendorf hat sich unsere Küche herumgesprochen“, kann Serviceleiter Olaf Hellmund erzählen. Gar in Pandemiezeiten hätte die Kundschaft die Treue gehalten, viele Gutscheine gekauft. Nun, im zehnten Jahr, gibt es noch bis Ende September eine Gutscheinkarte in ausgewählten Zeitungen und sozialen Medien für eine Gratis-Vor-

ks



Küchenchef Hakan Babacan (l.) und Serviceleiter Olaf Hellmund

www.morgen-land.de

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.

IT zum monatlichen Festpreis!



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Akteneinsicht und Gespräch

Hoffnung für die Straßenbäume in der Senheimer Straße?

Frohnau – Die Senheimer Straße wird zwischen der Schönfließer Straße und der Zeltinger Straße neu gebaut. Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau unterstützt das Engagement der Anwohner, die über 1.000 Unterschriften gegen die Fällung von Straßenbäumen in der Senheimer Straße gesammelt haben. Im Rahmen der Sanierung der Straße 2025 wird darüber heftig diskutiert. Gemeinsam mit Mathias Meichsner und Thomas Rost von der Bürgerinitiative (BI) hatte der Vereinsvorsitzende Carsten Benke nun erstmals Gelegenheit zur Akteneinsicht.

Sie hatten am 7. August gemeinsam mit Vertretern der Bürgerinitiative die lange gewünschte Möglichkeit zur Akteneinsicht und zu einem Gespräch mit der zuständigen Stadträtin. Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

Wichtig war es für uns, die Entscheidungen der Jahre 2016/17 nachzuvollziehen sowie Informationen über



Carsten Benke

Foto: kbm

Varianten und Kostenpositionen der Planung zu erhalten. Die Akten vervollständigen unser Bild, bieten aber keine völlig neue Lage: Die damalige Entscheidung zur Fällung einer kompletten Baumreihe und zur Anlage einer 7,5 Meter breiten Straße mit zwei Parkstreifen erscheint uns weiterhin nicht zwingend: Weder aus Gründen der Regenwasserversickerung, der Entwicklungsfähigkeit der Bäume noch der Feuerwehrdurchfahrt oder

der Stellplatzversorgung. Aus heutiger Sicht wurde die Frage der ökologischen sowie stadtgestalterischen bzw. gartendenkmalpflegerischen Bedeutung der östlichen Alleereihe damals völlig unzureichend berücksichtigt. Die Analyse wird noch vertieft. Ein paar Lücken bleiben noch.

Die Bezirksstadträtin betonte ihr großes Interesse an einer einvernehmlichen Lösung mit einem weitgehenden Erhalt der Bäume.

Wir sehen nun Chancen für ein Konzept, das alle Planungsziele und Schutzgüter berücksichtigt. Die Einbeziehung der Bürgerschaft ist aber gerade in dieser Phase wichtig. Ein neuer Termin mit Verein und Initiative ist angekündigt. Es besteht die Hoffnung, dass das bürgerschaftliche Engagement zu einem guten Ergebnis beiträgt. Ohne die vielen Aktivitäten vor Ort wären wir aber heute nicht so weit.

Danke für das Gespräch.
Interview Karin B. Mademann

Zwei Eigentore sichern Füchsen den Sieg

Haubitz-Elf schlägt Empor mit 4:3 – Niederlagen für Frohnau und Hohen Neuendorf

Bezirk – Steven Haubitz standen die Haare zu Berge. Diese fünf Minuten am vergangenen Freitagabend, die machten dem Trainer der Füchse-Fußballer arg zu schaffen. Die Grün-Weißen waren nach 14 Minuten gegen den SV Empor durch ein Eigentor des Empor-Spielers La-Pietra in Führung gebracht, es lief nach Plan. Aber nach drei Treffern in eben diesen ominösen kurzen Zeitraum zwischen der 23. und 28. Minute lag plötzlich der Spitzenreiter der Berlin-Liga mit 3:1 in Führung.

„So etwas darf uns nicht passieren, dass wir ein Spiel, das wir im Griff haben, so aus der Hand geben“, sagte Steven Haubitz später. Was aus Füchse-Sicht aber sehr wohl passieren darf, ist der



Füchse-Chef Pierre Schönknecht überreicht Maik Haubitz eine kleine Torjägerkanone.

Rest des Spielfilms. Efraim Gakpeto sorgte noch vor der Pause für das 2:3, Lamine Ouedraogo kurz nach dem Seitenwechsel für den Ausgleich. Und es kam noch besser: Empors Tom Stutzke traf nach einer knappen Stunde ins eigene Tor, die Füchse gingen 4:3 in Führung und verteidigten diese bis zum Abpfiff.

Vor der Partie überreichte Füchse-Fußballchef Pierre Schönknecht dem ehemaligen Kapitän und aktuellen Sportlichen Leiter Maik Haubitz noch eine kleine Kanone. „Der Verband zeichnet den besten Torschützen der Saison ja leider nicht aus, da haben wir das mal selbst in die Hand genommen“, sagte Schönknecht. Maik Haubitz hatte in der vorigen Saison mit 29 Treffern die Wertung in der Berlin-Liga für sich entschieden.

Während die Füchse nach zwei Spieltagen mit sechs Punkten Tabellenplatz vier belegen, gab es beim Frohnauer SC und Blau-Weiß Hohen Neuendorf lange Gesichter. Der Aufsteiger vom nördlichen Stadtrand verlor am Samstag bei der VSG



Füchse-Neuzugang Efraim Gakpeto (am Ball, hier gegen Empors David Alankus) erzielte den wichtigen 2:3-Anschlusstreffer. Fotos (2): bek

Altglienicke II mit 0:2 und kassierte nach dem 0:1 zum Start gegen die Füchse die zweite Niederlage. Die hätte nicht sein müssen, meinte auch Thomas Heymann. „Wir waren nah, aber wir zahlen gerade auch etwas Lehrgeld“, sagte der Trainer.

Der Frohnauer SC unterlag auf eigenem Poloplatz Aufsteiger Fortuna Biesdorf mit 0:3 und wartet nach dem 1:1 im ersten Spiel bei Stern 1900 auch noch auf den ersten Sieg. Nach 25 ordentlichen Minuten und einem Pfostenschuss von Nick

Przesang verlor Frohnau den Faden. „Biesdorf kam mit breiter Brust und hat sich als clevere Mannschaft präsentiert“, sagte Frohnas Co-Trainer Marvin Hinz.

Nach den Spielen am gestrigen Mittwoch (nach Redaktionsschluss) empfängt Hohen Neuendorf am kommenden Sonntag den SC Charlottenburg (13 Uhr, An der Niederheide). Die Füchse sind auswärts beim SSC Teutonia gefordert (11 Uhr, Stadion Hackenfelde), Frohnau tritt um 14 Uhr an der Wiener Straße bei Hilalspor an. **bek**

Fußballclub
BSC Reinickendorf 21 sucht

- Trainer & Betreuer für alle Bereiche
- ehrgeizige Spieler für die A-, B- und C-Jugend
- Spieler zum Neuaufbau der 1. Herren-Mannschaft
- eigenes Vereinshaus vorhanden

Kontaktaufnahme:
E-Mail: mattow76@gmx.de
oder telefonisch bzw. Fax unter 030-455 93 73
sowie 0174-315 18 49; Geschäftsstelle:
Rütlistraße 7, 13407 Berlin-Reinickendorf

Jubiläum beim Halbmarathon

Bezirk – Jubiläum am Rathaus Reinickendorf. Zum 25. Mal fällt am kommenden Sonntag, 1. September, um 9.30 Uhr der Startschuss für den Halbmarathon Berlin-Reinickendorf. Wegen der Instandsetzung der U-Bahnlinie 6 und des daher notwendigen Schienenersatzverkehrs haben die Veranstalter eine neue Strecke ausgewählt. Erstmals wird der Lauf als reiner Straßenlauf durchgeführt. Es sind also weder Bordsteinkanten zu erklimmen, noch Brücken zu überqueren, Nachmeldungen sind noch am Samstag, 31. August, bei der Starnummernausgabe möglich.

Alle Infos gibt es unter <https://halbmarathon-reinickendorf.de/infos-zum-lauf>. **red**

VON tipBerlin & Viani

Tip Berlin Media Group, Müllerstr. 12, 13353 Berlin

Food Festival Berlin 2024

16.-22.
September
2024



16.-20. September | In ganz Berlin
Exklusive Dinner & Tastings

21. +22. September | St. Elisabeth, Mitte
Market & Tastings



food-festival-berlin.de

Jugend eröffnet Fußball-Saison

Tegel – Mannschaften aus 13 Vereinen und von N.i.A.s., dem Integrationsprojekt der Polizeidirektion 1, nehmen am Saisonöffnungsturnier der Reinickendorfer Jugend AG am Sonntag, 8. September, teil. Rund 280 Kids in F- und E-Jugend kämpfen ab 10 Uhr auf der Sportanlage Hatzfeldtallee um den Sieg. Das von Arminia Tegel veranstaltete Turnier wird wieder zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe durchgeführt, die Firma Haubitz Gerüstbau gibt für jedes geschossene Tor einen Euro dazu. Neben Ehrengästen aus Sport und Politik haben sich auch die Maskottchen Herthinho, Albärt und Icke für den Tag angesagt. **red**



Spitzentennis im Tegeler Süden

SV Reinickendorf richtet am 7./8. September Deutsche Ü40-Vereinsmeisterschaften aus

Tegel – Dass sich Männer auch jenseits der 40 noch ganz prächtig aufs Tennisspielen verstehen, davon kann man sich am 7. und 8. September auf der Anlage der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf am Finnentropfer Weg 38A in Tegel überzeugen. Beim Final 4 um die Deutsche Tennis-Vereinsmeisterschaft der Herren 40 bieten die Gastmannschaften MTTC Iphitos München, TC Blau-Weiß Bad Ems und der Ratinger TC Grün-Weiß eine ganze Reihe an ehemaligen Weltklassenspielern auf.

Auf den Meldelisten stehen zahlreiche ehemalige ATP-Profis. Für die Münchner gehen Albert Montañes (ehemalige Nr. 73 der Welt), Igor Zelenay (Nr. 273), Karol Beck (Nr. 36) und Juan Antonio Marin (Nr. 55) ins Rennen. In den Reihen des Tennis-Club Blau-Weiß Bad Ems stehen der Südtiroler Andreas Seppi (ehemalige Nr. 18), Ivo Karlović (Nr. 14), Jaroslav Popovitch (Nr. 103), Lukasz Kubot (Nr. 41) und Thomas Burgemeister (Deutscher Meister Herren 40 Einzel 2023). Der 2,11 m große Kroatier Karlović hielt mehrere Jahre den Weltrekord für den schnellsten

Aufschlag (251,4 km/h). Ivan Bjelica (ehemalige Nr. 290), Björn Phau (Nr. 59), Oscar Hernandez (Nr. 48) und Philipp Petzschner (Nr. 35) gehen für die Ratinger ins Rennen. Und auch das Überraschungsteam der Saison aus Reinickendorf hat drei Spieler im Team, die in der ATP-Weltrangliste geführt wurden: Dacian Craciun (ehemalige Nr. 218), Timo Fleischfresser (Nr. 479) und Kristofer Stahlberg (Nr. 1219).

Die Spieler bringen nicht nur außergewöhnliche Fähigkeiten, sondern auch reiche Erfahrung auf den Platz. Das Team der SV Reinickendorf 1896 hat auf dem Weg ins Finale überraschend die Favoriten der Regionalliga Nordost hinter sich gelassen und geht als krasser Außenseiter in das Turnier. Mit sechs Siegen aus sechs Spielen aber hat das Team eindrucksvoll bewiesen, dass es auch gegen starke Konkurrenz bestehen kann.

Für den Verein ist die Teilnahme und Ausrichtung des prestigeträchtigen Final-Turniers ein herausragendes Ereignis und einer der größten sportlichen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. „Wir freuen uns sehr, den Tennis-



Auf der Anlage der SV Reinickendorf am Finnentropfer Weg 38 A heißt es am 7. und 8. September Spiel, Satz und Sieg. Foto: Verein

fans aus Berlin und Brandenburg ein unvergessliches Wochenende mit erstklassigem Tennis bieten zu können“, sagt der Vereinsvorsitzende, Wolkan Orzechowski. „Es ist eine große Ehre, dieses hochkarätige Turnier auszurichten. Natürlich drücken wir unserem Team fest die Daumen und hoffen dabei auf die Unterstützung zahlreicher Fans und Besucher.“ Der Eintritt ist frei.

An beiden Tagen wird von 10 bis 18 Uhr gespielt. Die

Sieger des ersten Spieltages spielen um den Titel des Deutschen Vereinsmeisters, die Verlierer um Platz drei. Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad ist angeraten, da vor Ort auf der Anlage keine Besucherparkplätze zur Verfügung stehen. Neben spannenden Tennismatches bietet die Clubgastronomie eine Vielfalt kulinarischer Genüsse. Und für die jüngsten Gäste wird eine Hüpfburg aufgebaut. **bek**

Saisonstart in Leipzig

Spreefüxxe im DHB-Pokal gefordert

Bezirk – Traditionell mit einem Pokalspiel starten die Spreefüxxe in die neue Saison. Das Team von Trainerin Susann Müller ist am kommenden Sonntag, 1. September, um 16 Uhr beim Liga-Rivalen HC Leipzig gefordert. Zehn Mannschaften aus der 1. Bundesliga, zehn aus der 2. Bundesliga sowie vier Vertreter der Landesverbände bestreiten die 1. Runde im DHB-Pokal.

Gegen den Drittplatzierten der vergangenen Zweitligasaison gab es für die Spreefüxxe eine knappe Auswärtsniederlage (23:24 und einen 29:21 Heimsieg. „Das wird sicherlich eine interessante Begegnung“, sagte Susann Müller. „Wir haben einen Umbruch im Team und auch der HCL hat sich auf einigen Positionen verändert. Da erwartet uns eine Woche vor Ligabeginn gleich ein Spiel, in dem wir sehen können, wo wir stehen.“ Der Liga-Start erfolgt sechs Tage später am 7. September zu Hause gegen Bergischen HC (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).



Trainerin Susann Müller Foto: bek

Neu bei den Spreefüxxen sind Alissa Werle (TSG Mainz-Bretzenheim), Jonna Schaub (TSV Nord Harrislee), Kristina Fodjo und Lena Berens (beide Berliner TSC) und die 18-jährige Spanierin Valeria Martin Negrin (Rocasa Gran Canaria). Dazu erklärte Linea Höbbel ihren Rücktritt vom Rücktritt: Die 22-Jährige macht nun trotz zeitintensivem Studium weiter und bringt ihre acht Jahre ältere Schwester Ann-Catrin Höbbel (zuletzt in der 3. Liga bei Pfeffersport Berlin aktiv) mit. „Ich freue mich, dass beide Höbbels für uns spielen werden“, sagt Managerin Britta Lorenz. **bek**

HavelQueens „auf Krebsjagd“

Der Auftakt zur Ruder-Bundesliga endet in Minden auf Rang drei

Bezirk/Minden – In abgespeckter Form geht in diesem Sommer die Ruder-Bundesliga über die Bühne. Drei statt wie bisher fünf Renntage stehen in der 16. Saison auf dem Programm. Der erste Renntag liegt bereits hinter den 14 Männer- und nur sieben Frauen-Achtern. Am 17. August war die „Alte Fahrt“ am berühmten Wasserstraßenkreuz in Minden Schauplatz des Saisonauftakts.

Wieder mit von der Partie sind die HavelQueens mit Ruderinnen des RC Tegel und der RU Arkona, unter deren Flagge das Boot seit 2020 fährt. Die HavelQueens haben die Serie bereits vier Mal gewonnen – 2018, 2019, 2022 und 2023. Beim Start im am Rennwochenende ziemlich verregneten Minden in Ostwestfalen zeigte sich der Titelverteidiger allerdings noch nicht in Bestform, am Ende sprang Rang drei heraus.

„Minden und wir in 2024 – das ergab kein 100-Prozent-Match. In drei von fünf Rennen gingen wir dem Beruf der Krebsfischer nach“,



Applaus für die HavelQueens nach Rang drei. Foto: Ruderbundesliga/A. Pischke

hieß es selbstkritisch auf der Facebook-Seite. Einen Krebs fangen heißt nichts anderes, als dass die Blätter der Riemen zu tief ins Wasser tauchen, sodass man sie nur schwer aus dem Wasser ziehen kann und der Ruderrhythmus gestört wird. Es ist der Alptraum jeden Ruderers und ereilte die HavelQueens auch im Halbfinale gegen die Alstersprinter aus Hamburg.

Im kleinen Finale passierte das Missgeschick erneut, doch am Ende hatten die Berlinerinnen die Bugspitze klar vor dem Sachsen Energie

Achter. Im Rennen um Platz eins setzte sich der Meener Express, Vizemeister der beiden letzten Jahre, gegen die Alstersprinter durch.

Weiter geht es am 7. September in Rendsburg. Der Renntag hier wird im Rahmen des SH Netz-Cups stattfinden. Dort haben die teilnehmenden Achter die Möglichkeit, auf einer Regatta mit dem Deutschland-Achter und anderen internationalen Größen über das Wasser zu peitschen. Die Saison endet schließlich am 21. September in Mülheim an der Ruhr. **bek**

Der Himmel kommt wieder in Ordnung

Einzigartige Deckenmalerei im LabSaal wird für 30.000 Euro restauriert



Die Restauratorinnen Dörte Poerschke (l.) und Lilli Birresborn arbeiten an der Deckenmalerei.

Foto: ks

Lübars – Der Saalbau im Alten Dorfkrug Lübars kann mittlerweile auf eine annähernd 130-jährige Historie zurückblicken. Auch hat er bewegte Zeiten und zahlreiche Nutzungen erlebt. Ursprünglich als Festsaal konzipiert, ist er abwechselnd Kino, Galerie, Turnhalle oder gar Düngemittellager. Die SA nutzt ihn in der Zeit des Nationalsozialismus. Die neue Zeitrechnung beginnt im Jahr 1998. Der gemeinnützige Verein Natur & Kultur (LabSaal Lübars) erwirbt das denkmalgeschützte Domizil. Ziele der rund 300 Vereinsmitglieder sind Erhalt, Weiterentwicklung und Betrieb als Veranstaltungsstätte.

Doch gerade mit dem Erhalt ist es nicht immer einfach, der Zahn der Zeit nagt. Der aufwändig verarbeitete Stuck und die einzigartigen Deckenmalereien zeigen altersbedingte Schäden. Kurz vor Weihnachten letzten Jahres haben sich Farbe und Spachtelschicht von der Decke gelöst, landen unfreiwillig

auf dem Parkett des in seiner Art einmaligen Saales. Man könnte meinen, Engel, Vögel und Wolken fühlten sich an ihrem dortigen Himmel nicht mehr wohl, wollten lieber zur Erde. „Ich habe mich total erschrocken“, erzählt Norbert Heners-Martin, geschäftsführender Vereinsvorstand, über seine Entdeckung auf dem Boden der Tatsachen.

Doch der Vorstand reagiert umgehend, bringt sogleich die Restaurierungsarbeiten auf den Weg. Im Zusammenwirken mit der Unteren Denkmalbehörde Reinickendorf wird ein Gutachten samt Situationsanalyse und Maßnahmenkatalog erstellt. Die gute Nachricht: die Wiederherstellung ist machbar. Die schlechte Nachricht: sie kostet rund 30.000 Euro. Sehr zur Freude des Vereins übernimmt das Landesdenkmalamt 50 Prozent der Kosten. Die andere Hälfte muss aus Eigenmitteln finanziert werden. Keine leichte Aufgabe, wie der Vereinsvorstand findet. Er bittet die in-

teressierte Bevölkerung daher um Spenden.

Inzwischen hat die Wiederherstellung begonnen, man nutzt ganz bewusst die veranstaltungsarme Zeit der Sommerferien. Zuständig ist die in Wittenau ansässige Restauratorin Dörte Poerschke, sie ist Master of Arts in Sachen Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei sowie von Architekturoberflächen.

Die studierte Fachfrau hat mehrere Schadensbereiche ausgemacht. Erstens ist ein Teil der oberen Glattschicht abgefallen, zweitens gibt es Risse im Putz. Wasserschäden haben zudem braune Flecken hinterlassen. Last, but not least haben sich Stuckteile verschoben. Temperaturschwankungen, Feuchtigkeit sowie Vibrationen seien einige der Ursachen, die zur Bewegung der Schichten beitragen, weiß Poerschke zu berichten.

Alle Freunde des LabSaales sind übrigens eingeladen, sich von Fortgang der Arbeiten selbst zu überzeugen. Es gibt tagsüber eine Art offene Bau- und Schau-stelle. Läuft alles nach Plan, dann sind die Maßnahmen Anfang September weitestgehend abgeschlossen. Zum Tag des Offenen Denkmals am 8. September stehen zwei Veranstaltungen auf dem Programm: Die „Falschen Fuffziger“ laden um 14 Uhr zum einem Mitsing-Konzert ein, Arnulf Rating steht um 19 Uhr mit seinem aktuellen Programm „tagesschauer“ auf der Bühne. Weitere Informationen sowie das Spendenkonto finden sich unter <https://labsaal.de>

ks



Norbert Heners-Martin wirbt mit einem Plakat um Spenden.

Foto: ks



Podologie
Medizinische
Fußpflege

PER PEDES

Inh. Olena Radskowsky

ALLE KASSEN UND PRIVAT

Telefonische
Terminvereinbarungen.

Bei Anrufbeantworter
bitte Namen und Rufnummer
hinterlassen. Wir rufen zurück.

Wilhelmsruher Damm 116
13439 Berlin

Telefon: 030 915 75 090
www.perpedes-podologie.berlin

Infos über Darmkrebs

Wittenau – Ein Nachmittag für Patienten mit Darmkrebs und ihre Angehörigen ist am 3. September, 16 bis 19 Uhr, am Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, geplant. Neben einem Rahmenprogramm bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich im Garten hinter der Komfortklinik mit den Mitgliedern des Behandlungsteams der Klinik sowie anderen Betroffenen auszutauschen.

Ausstellung Hille Winkler

Frohnau – Der Kunstverein Centre Bagatelle lädt am Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr, zur Eröffnung der Ausstellung „Wer wir sind“ ein. Zu sehen sind Werke der Malerin Hille Winkler. Sie malt in Öl und Tempera auf Leinwand und beschäftigt sich in ihrer Malerei mit der Frage nach Identität und Haltung zur Welt. Ort der Veranstaltung: Zeltinger Straße 6. Der Eintritt ist frei.



* 06.09.1937
† 02.08.2024

In Gedenken an Hans-Jürgen Fink

Die AfD-Fraktion Reinickendorf trauert um ihr langjähriges Mitglied Hans-Jürgen Fink, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Ein weiser, aufrichtiger und vertrauenswürdiger Mensch, der seine Heimat Reinickendorf leidenschaftlich liebte, hat uns verlassen.

Hans-Jürgen war ein engagierter Streiter für den politischen Diskurs und eine bedeutende Stimme in unserer Gemeinschaft. Seine Leidenschaft und sein Einsatz für die demokratische Streitkultur werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir werden Hans-Jürgen Fink in dankbarer Erinnerung behalten.



Fraktion in der BVV
REINICKENDORF

Latina-Jazz Konzert

Frohnau – Das Ania Paz Trio im zeitgenössischen Jazz. Ania Paz, Christoph Hillmann am Schlagzeug und Carmelo Leotta am Bass bilden eine Rhythmusgruppe mit einer einfühlenden, solistischen Interpretation, die das Publikum faszinieren wird.

Informationsabend:

ENDE gut, alles gut!

Tabuthema Proktologie -
Wir bringen Licht ins Dunkel

Datum

Dienstag, 03.09.2024, 17:00 Uhr

Referenten

Dr. med. Paul Bogen, Ltd. Oberarzt
+ Leiter, Caritas Proktologiezentrum Berlin

Dr. med. Gero Bauer
+ Viszeralchirurg, Caritas-MVZ in Berlin-Pankow

Ort

Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Proktologie") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de



www.caritas-klinik-dominikus.de

Eintritt ist frei!

Residenzstraße: Der Lettekiez liest

Lesefestival vom 30. August bis 10. November an vier Orten



Reinickendorf – Das Lesefestival „Der Lettekiez liest“ wartet vom 30. August bis 10. November bei freiem Eintritt mit Lesungen in der Buchhandlung am Schäfersee, der Bibliothek am Schäfersee, dem Kulturraum M5 sowie im Haus am See auf.

Neben etablierten Autoren werden auch Bewohner aus dem Kiez eingebunden. So liest am 30. August, 15 Uhr, Dorothea Peichl aus „Im Dutzend billiger“ von Frank B. Gilbreth und Ernestine Gilbreth Carey im Haus am See, Stargardtstraße 9. Am selben Ort präsentiert Azize Karagülle am 10. September, 15 Uhr, ihre Gedichte auf Deutsch und Türkisch. Im Kulturraum M5, Markstraße 5, liest Carmen Schiemann

am 28. September, 16 Uhr, aus „Det fiel mir uff“ und „Familie Pieselmans Feldpostbriefe“ von Jonny Liesegang.

Am 4. September, 18 Uhr, ist der Autor Thorsten Glotzmann mit seinem erzählenden Sachbuch „Herr G. hat Angst“ zu Gast in der Buchhandlung am Schäfersee. Am 18. September, 18.30 Uhr, wird es spannend im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, wenn die Autoren Edgar Rai und Hans G. Rath aka Moritz und Matthies ihren Krimi „Arsch voll Geld. Band 9“ vorstellen.

Um sicher einen Platz bei einer der Lesungen zu er-



Thorsten Glotzmann liest am 4. September. Foto: pv



Edgar Rai und Hans G. Rath lesen am 18. September. Foto: Sophie v. Heppel

gattern, ist eine Anmeldung empfohlen: stiewe@stadtmuster.de oder Tel. 0177/742 32 30. Man kann aber auch einfach so vorbeikommen. Das Programm findet sich auf www.qm-letteplatz.de, in der Buchhandlung am Schäfersee, in der Bibliothek am Schäfersee, beim Quartiersmanagement Letteplatz und im M5. **red**

ANZEIGE

Ende gut, alles gut

Proktologie-Info-Abend am 3. September in der Caritas-Klinik

Unser Darm ist mit fünf bis sieben Metern Länge ein großartiger und wichtiger Bereich in unserem Körper. Treten am Ende des Darms Erkrankungen auf, ist das oft nicht sichtbar, beeinträchtigt jedoch die Lebensqualität erheblich. Aus Scham wird oft nicht darüber gesprochen, dabei lassen sich diese Probleme meistens gut

behandeln. An einem Informationsabend können sich Interessierte darüber informieren. Der leitende Oberarzt, Dr. med. Paul Bogen, Leiter des Caritas Proktologiezentrums, und der Viszeralchirurg Dr. med. Gero Bauer aus dem Caritas-MVZ Pankow geben einen Überblick über die häufigsten proktologischen Erkrankungen,

die Untersuchungsmethoden und Behandlungsmöglichkeiten. Der Infoabend findet am 3. September, 17 Uhr, im Dominikus Saal der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30, statt. Um eine Anmeldung mit dem Stichwort „Proktologie“ unter Tel. 409 25 60 oder per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de wird gebeten.

Aktuelle Tagesschauer

Kabarettist Arnulf Rating am 8. September im LabSaal zu Gast

Lübars – Tagtäglich gibt es neue Schlagzeilen in der Tagespresse. Viele sind verstörend und so ungeheuerlich, dass man sie selbst kaum glauben mag. Und die Nachrichten, die wir tagtäglich lesen oder sehen, sind ebenfalls so ungeheuerlich, dass wir sie kaum glauben können. Sie prasseln vor allem über das Smartphone auf uns ein.

Nichts scheint mehr sicher zu sein – außer eine Sache: Man überlebt in dieser unsicheren gewordenen Welt mit seinem schier endlosen World Wide Web nur mit Humor.

So jedenfalls macht es Kabarettist Arnulf Rating: Sein Programm „Tagesschauer“ ist die stets aktuelle Reaktion



Arnulf Rating. Foto: Christian Schulz

auf die täglichen News-Duschen – ein satirischer Parforceritt entlang der Schlagzeilen der Tagespresse.

Arnulf Rating, 1951 in Mühlheim geboren, lebt seit 1972 in Berlin. Neben den Kabarettprogrammen ist er auch als Veranstalter tätig und im Netz mit „Tagesschauer“ aktiv. Doch seine Leidenschaft ist die Bühne und die Interaktion mit dem Publikum.

Am Sonntag, 8. September, ist er ab 19 Uhr im LabSaal, Alt-Lübars 8, zu erleben. Eintrittskarten kosten 22, ermäßigt 20 beziehungsweise 7 Euro und können auf der Webseite www.labsaal.de oder unter Tel. 411 10 75 75 erworben werden.



tagesschauer

8.9.2024, 19:00 Uhr
Labsaal Berlin
Karten: 030 4110 75 75

rating.de



Beliebtes Ausflugsziel

Auenhof Café und Aagaard Galerie mit neuen Angeboten



Helmut Meier und Heidemarie Aagaard haben das Auenhof-Café neu eröffnet.

Foto: fle

Hermsdorf – Einige Monate hatte das Auenhof Café geschlossen – zum Leidwesen vieler Spaziergänger und Besucher, die das Ambiente des ehemaligen Kossätenhofs mit seinem bunten Garten an der Straße Alt-Hermsdorf 11 als Ausflugsziel schätzen.

Doch nun betreibt Inhaberin Heidemarie Aagaard das Café in Eigenregie – und hat sich eine Hermsdorfer Institution ins Boot geholt: Helmut Meier hat zuvor 42 Jahre lang mit seiner Frau Renate in der Weinstube und Restaurant „Reblaus“ Wachsmuthstraße 19 die vielen Gäste aus nah und fern willkommen geheißen.

Dort gab es antike Schränke und edle Silberleuchter, farbenprächtige Gemälde und frische Blumen auf den Tischen. Vielleicht hat er sich deshalb auf dem Auenhof gleich so wohl gefühlt, da hier ebenso auf Details Wert gelegt wird. „In dieser Atmosphäre ist es einfach

traumhaft“, sagt der 76-Jährige, der sich noch nicht alt genug fühlt, um „wirklich in Rente zu gehen“. „Ich bin mit der Gastronomie verhaftet und wollte gern weiterkochen“, fügt er hinzu. Sehr zur Freude von Heidemarie Aagaard, die es nur schwer ertragen konnte, dass ihr Café so lange geschlossen war.

Und so ist Meier regelmäßig an den Wochenenden im Auenhof Café geschäftig dabei, kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch zu bringen. „Im Moment steht Gegrilltes an, passend zu den Sommertemperaturen“, sagt er. Im Herbst werde das Angebot dann wechseln. Außerdem gibt es natürlich auch Kaffee und Kuchen und andere kalte und heiße Getränke. „Ich kann mir auch gut vorstellen, hier ein kleines Restaurant zu eröffnen, aber erst einmal lassen wir es langsam angehen.“

Wer Lust hat, kann dann im Anschluss an die kuli-

narischen Leckereien auch noch Kunst genießen: Derzeit ist die Ausstellung „Ballett der Wölfe“ der Heiligenseer Künstlerin Christine Flieger zu sehen. Das Café und die Galerie sind jeden Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Zugleich verwandelt sich der Auenhof auch in eine SeelenOase – nämlich die von Isabelle Schaarschmidt: Die 37-Jährige bietet in diesem schönen Ambiente Systempsychologische Beratung an. „Die Seelenoase lädt dich ein, an einem einzigartigen Ort individuelle Unterstützung und Beratung in verschiedenen Lebensbereichen zu erfahren“, erklärt sie. Ob bei einem persönlichen 1:1-Coaching in einem ruhigen und inspirierenden Raum, im Garten, auf dem hauseigenen Barfußweg oder bei einem „Walk & Talk“ im Tegeler Fließ – Schaarschmidt stimmt die Termine individuell mit ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab.

Sie bietet nicht nur einzeln, sondern auch in Kleingruppen verschiedene Workshops an, die sich unter anderem mit Themen der Selbstfürsorge, Sinnfindung, Work-Life-Balance, Resilienz, Kommunikation und Beziehung sowie Neuorientierung beschäftigen. Darüber hinaus bietet sie auch anderen Coaches und Trainern die Möglichkeit, die SeelenOase an den coachingfreien Tagen per Raummietung für ihre Coachings zu nutzen.

fle

Isabelle Scharschmidt
Tel. 0176/34 93 29 12
isabelle.chow@yahoo.de



Isabelle Schaarschmidt

Foto: fle

Pokal und sauer Gurken

Senioren messen sich beim Doppelkopf

Heiligensee – Am 21. August fand das zweite offizielle Doppelkopfturnier der Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten statt. 24 Spieler, im Alter von 63 bis 91 Jahren traten gegeneinander an, um den Titel des Doppelkopf-Champions zu erringen. Nach drei Spielrunden mit insgesamt 16 Partien stand der neue Champion fest: Michael Arndt sicherte sich mit einem Vorsprung von 22 Punkten und insgesamt 177 Punkten den Sieg. Der Vorjahressieger Peter Schulze belegte den zweiten Platz mit 155 Punkten, gefolgt von Werner

Püttmann, der mit 135 Punkten. Die Siegerehrung übernahmen Henri Mahlendorf, Vorstand der Seniorenfreizeitstätte Heiligensee, und Levent Ceylan, dem stellvertretenden Leiter des Fachbereichs Senioren im Bezirksamt. Michael Arndt erhielt neben dem Wanderpokal eine persönliche Trophäe. Der Spieler, der auf den letzten Platz landete, ging ebenfalls nicht leer aus: Er erhielt ein Glas saure Gurken. Ein besonderer Dank gilt Henri Mahlendorf und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Das nächste Turnier findet 2025 wieder in Heiligensee statt.

Open Studios 2024

Frohnau – Der Künstlerhof Frohnau lädt zu den „Open Studios 2024“ ein: am Samstag, 7. September, 14 bis 20 Uhr und am Sonntag, 8. September, 11 bis 18 Uhr. Am Samstag, 15 Uhr, wird eine Führung durch die Ateliers des Künstlerhofs mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Katja Hock angeboten, ab 17.30 Uhr

ist ein Konzert geplant. Am Sonntag, 15 Uhr, geben Bardo Henning (Piano) und Ulrich Orth (Saxophon, Klarinette, Flöte, Komposition) ein Konzert. Workshops für Kinder, organisiert von der Deutschen Waldjugend finden auf dem Gelände neben dem Pavillon statt. Eintritt frei, Infos: www.kuenstlerhof-frohnau.de

Unser Programm für Euch

SEPTEMBER 24

LIVEMUSIK AN DER GREENWICH PROMENADE

▲ Vorverkauf im Hafenbar Eventim Shop							SO 1
MO 2 Keegan McInroe (US)	DI 3 The Georgia Thunderbolts (US)	MI 4	DO 5 Khybernaut	FR 6 Karsulke	SA 7 Ulli & die Grauen Zellen	SO 8 Soul Thrivers	
MO 9	DI 10	MI 11	DO 12 Fernando & Kosh	FR 13 In What / Titus Wolfe	SA 14 Project X	SO 15 Terence Hansen (US) feat. Zuzie	
MO 16	DI 17 Devarrow (CAN)	MI 18 Conolly Hayes (UK)	DO 19 Silvercrow	FR 20 Leeman and the Gang	SA 21 JenniKaa	SO 22 Norman Beaker Trio (UK)	
MO 23 Spread Eagle (US)	DI 24	MI 25	DO 26 Proud Fools	FR 27 Dog Stringer	SA 28 The AC/DCs SOLD OUT!	SO 29	
MO 30	Einlass 20 Uhr · Beginn 20:30 Uhr						

Wir sehen uns in der

HAFENBAR TEGEL

Wilkestraße 1-5 • 13507 Berlin

web: hafenbar-tegel.de phone: 030 3036 3658

„Das Beste, was uns passieren konnte!“

Szilvia Csirmaz bietet an jedem Dienstagnachmittag Erlebnistanz im Diakoniezentrum Heiligensee an

Heiligensee – „Das ist das Beste, was uns passieren konnte“ – so begrüßt mich Hannelore Junker. Die 85-jährige Heiligenseerin meint damit den Erlebnistanz, den Tanzleiterin Szilvia Csirmaz jeden Dienstagnachmittag im Saal des Diakoniezentrums an der Dambockstraße 68 anbietet. Sie und knapp 20 andere Seniorinnen sind ebenso begeistert – und alle durchqueren die Tür zum Saal ohne Ausnahme mit einem Lächeln. „Es tut uns einfach gut, denn wir trainieren nicht nur unseren Körper, sondern auch unser Gedächtnis“, sagt Teilnehmerin Kathrin Düntsch-Potratz.

Diejenige, die den unterschiedlichen Damen im Alter von derzeit 70 bis 87 Jahren so viel Freude bereitet, ist Szilvia Csirmaz. Die 77-Jährige ist im Dezember 2023 aus Ungarn nach Heiligensee gezogen, um ihrem Sohn und den Enkeln nahe zu sein. „Den Seniorentanz habe ich vor 14 Jahren in Ungarn eingeführt und im Laufe der Jahre sehr populär gemacht“, sagt sie. „Was von mir anfangs als kleiner Beitrag für ältere Mitmenschen gedacht war, ist bis



Szilvia Csirmaz leitet einmal pro Woche den Erlebnistanz.

heute auf eine von 10.000 bis 15.000 regelmäßigen Tänzerinnen und Tänzern gewachsen. Das konnte nur funktionieren, da ich mittlerweile nahe 400 Tanzleiterinnen ausgebildet habe.“

Und als sie dann nach Berlin zog, hat sie auch hier im Februar den Erlebnistanz angeboten. „Es gibt drei Dinge für ein langes, gesundes Leben: Bewegung, Bewegung, Bewegung“ steht auf ihrem Flyer, mit dem sie für den Erlebnistanz wirbt. Es handelt sich dabei um eine schonende Form des Gruppentanzes, welche speziell für die Kondition und Auffassung von

älteren Menschen entwickelt wurde. „Und so geht es in erster Linie geht es gar nicht so sehr um den Tanz, sondern vor allem um das Lernen der Schritte und Choreografie und die Konzentration“, sagt sie. Dies sei eine perfekte Demenz-Prävention: „Alzheimer kann man nicht heilen, aber in einer wissenschaftlichen Langzeitstudie wurde bewiesen, dass Tanzen das Risiko der Demenzerkrankungen um 76 Prozent verlangsamt“, erklärt sie. So können mit Hilfe des Erlebnistanzes viele ältere Menschen ihr Leben mit deutlich mehr Leichtigkeit, Bewegung und Spaß genießen.

Dass das stimmt, sieht man bei den Teilnehmerinnen – es sind zurzeit allesamt Frauen – sofort: Der 81-jährigen Hannelore Schulte fällt das Tanzen leicht, da sie zuvor schon Seniorentanz gemacht hat. Und auch die 75-jährige Christine Martin und die 85-jährige Sigrid Dreczko legen eine „flotte Sohle“ aufs Parkett, denn sie sind schon seit dem Anfang dabei. Hingegen ist Ursula Niemann noch relativ neu in der Gruppe: „Ich habe meine demente Mutter jahrelang gepflegt und bin nun hier, um Demenz vorzubeugen“, sagt die 74-jährige Hermsdorferin.

Ob mit Tüchern auf dem Stuhl im Sitzen oder tanzend durch den Saal – alle haben große Freude daran – und werden auch weiterhin an den Dienstagen dabei sein. Wer mitmachen will, kann sich unter Tel. 0176/432 744 58 oder per E-Mail an csirzil@gmail.com melden oder einfach vorbeischauen. „Vielleicht haben auch Männer Lust mitzumachen, sie sind natürlich auch jederzeit willkommen“, sagt sie. Start des Tanzkurses, für den man keinerlei Vorkenntnisse benötigt, ist jeweils um 16.30 Uhr. **fl**



Szilvia Csirmaz

Fotos (3): fl



Sigrid Dreczko (r.) und Karin Paulig

Kulturhaus CENTRE BAGATELLE
présente

JOURNÉE DES ASSOCIATIONS

FRANCOPHONES

La France s'invite à Frohnau:

venez à la rencontre des associations

et artistes francophones de Berlin!

14. SEPTEMBRE 2024

11:00 - 20:30

au Centre Bagatelle

EINLASS AB 10:30 UHR

- > STANDS DE PRÉSENTATION DES ASSOCIATIONS
- > STÄNDE DER VEREINE
- > CONFÉRENCE KONFERENZ
- > LECTURES LESUNGEN
- > CONCERTS KONZERTE
- > STAND-UP COMEDY
- > ACTIVITÉS POUR LES ENFANTS
- AKTIVITÄTEN FÜR KINDER
- > ET PLUS ENCORE
- UND VIEL MEHR!

ENTRÉE GRATUITE

ENTRITT FREI



Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltlinger Straße 6 13465 Berlin

Nous vous vous convions à une journée festive pour découvrir (ou redécouvrir!) l'offre associative et culturelle francophone berlinoise. Un rendez-vous incontournable pour tous les francophiles, à ne surtout pas manquer !

Wir laden Sie zu einem festlichen Tag ein, um das frankophone Vereins- und Kulturangebot Berlins zu entdecken (oder wiederzuentdecken!). Ein Muss für alle Frankophilen, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten!

Berufsorientierungskurs für Frauen

„Es gibt nichts Besseres, als mit Herausforderungen, die das Leben stellt, nicht allein zu sein“



Teilnehmerinnen des Berufsorientierungskurses

Foto: Flotte Lotte e.V.

Ein beruflicher Neustart ist oft anstrengend, vor allem wenn man ihn allein bewältigt. Deshalb bietet das Frauenzentrum Flotte Lotte e.V. seit über 30 Jahren einen Berufsorientierungskurs für Frauen an, der Fähigkeiten schult und das Selbstbewusstsein stärkt für einen (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt. Unter der Anleitung von zwei Coaches erarbeiten sich Frauen in einer Gruppe ein neues berufliches Ziel und werden auf dem Weg dorthin begleitet und unterstützt.

Johanna Schwab (37) hat den Berufsorientierungskurs letztes Jahr besucht und erzählt, wie es im Anschluss für sie weiterging.

Liebe Johanna, wie bist Du damals auf den Kurs auf-

merksam geworden und was war der Grund, an dem Kurs teilzunehmen?

Ich bin durch Zufall über eine Stellenausschreibung auf den Verein gestoßen. Der Kurs hat mich total angesprochen, weil ich meine Jobsuche vertiefen wollte. Ich wollte herausfinden, was eigentlich mein berufliches Profil ist und wo es mich wirklich hinzieht. Ich konnte damals von meinen Tätigkeiten nicht leben und musste Bürgergeld dazu beziehen.

Welche Erfahrungen konntest Du in dem Kurs sammeln? Was hat Dir im Kurs besonders gut gefallen und am meisten geholfen?

Eine wichtige Erfahrung war, dass ich nicht allein bin mit meiner Situation. Besonders gefallen hat mir unser trans-

parenter Austausch, das Vertrauen, das die Coaches und die anderen Teilnehmerinnen einander entgegenbrachten. Ein richtiger Safe Space, in dem man an der anderen in erster Linie das Potenzial sieht. Total geholfen hat mir, dass die Coaches nicht müde wurden zu betonen, dass wir keine Expertinnen sein müssen, sondern Enthusiastinnen sein können. Ich habe mich gesehen gefühlt und wieder mehr Vertrauen in meine Fähigkeiten bekommen.

Wie ging es bei Dir nach dem Kurs weiter? Was hat sich verändert?

Die Bewerbungen, die ich danach schrieb, waren von einer ganz neuen Leichtigkeit und Selbstbewusstsein. Als wäre eine frische Brise Luft reingeweht. Super hilfreich war auch das Netzwerk. Ich kontaktierte eine liebgewordene Teilnehmerin nachdem ich mich auf meine jetzige Stelle beworben hatte und erhielt nochmal wertvolle Tipps für das Bewerbungsgespräch. Schlussendlich habe ich die Stelle bekommen. Doch auch wenn es nicht geklappt hätte, wusste ich, dass ich mit der Situation nicht allein gewesen wäre.

Wie geht es Dir jetzt? Was machst Du beruflich?

Ich arbeite als Eventmanagerin bei einem Medienun-

ternehmen. Ich arbeite das erste Mal in meinem Leben Vollzeit – das ist nicht immer einfach, da ich nun viel weniger Zeit für mein Privatleben habe und auch weniger Energie. Das ruckelt sich gerade noch zusammen. Allerdings tut es mir sehr gut, dass ich ein regelmäßiges Einkommen habe. Und durch das Unternehmen, das ich gewählt habe, und die Zusammenarbeit im Team habe ich täglich das Gefühl, Gesellschaft mitzugestalten.

Wem würdest Du den Kurs empfehlen?

Ich empfehle den Kurs aus vollem Herzen allen Frauen, die sich beruflich neu aufstellen möchten und sich in

dieser Lebensphase nicht allein fühlen wollen. Der Kurs bietet einem die Möglichkeit, sich über mehrere Wochen in einer Gruppe und unter Anleitung von fantastischen Coaches mit seinen Stärken und beruflichen Zielen auseinanderzusetzen. Es gibt nichts Besseres, als mit Herausforderungen, die das Leben stellt, nicht allein zu sein.

Danke für das Gespräch.

Anfang September starten wieder zwei neue Berufsorientierungskurse. Anmeldung: okurs@flotte-lotte-berlin.de Tel. 030/40713590

www.berufsorientierungberlin.de



MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Remote Work und KI

Neue Trends in der Berufswelt

Die Berufswelt verändert sich rapide, getrieben von technologischen Fortschritten und neuen gesellschaftlichen Bedürfnissen. Drei zentrale Trends zeichnen sich dabei ab:

Remote Work: Durch die Pandemie beschleunigt, bleibt das Arbeiten von zu Hause ein fester Bestandteil vieler Branchen. Unternehmen bieten vermehrt hybride Modelle an, die flexible Arbeitszeiten und -orte ermöglichen. Diese Entwicklung erfordert neue Kompetenzen in Selbstorganisation und digitaler Kommunikation.

Künstliche Intelligenz (KI): KI und Automatisierung revolutionieren viele Berufsfelder. Während einige Routineaufgaben wegfallen,

entstehen neue Berufe, die sich auf die Entwicklung, Implementierung und Überwachung von KI-Systemen konzentrieren. Das Verständnis von Daten und Technologie wird für viele Berufe immer wichtiger.

Nachhaltigkeit: Der Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften wächst. Unternehmen suchen vermehrt nach Fachkräften, die sich mit grünen Technologien und nachhaltigen Praktiken auskennen. Berufe im Bereich Umweltmanagement und erneuerbare Energien gewinnen stark an Bedeutung. Diese Trends prägen die Zukunft der Arbeit und erfordern von Arbeitnehmern Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Weiterbildung.



Arbeiten von zu Hause ist auch nach der Pandemie noch beliebt.

HEHN

Steuerberatungsgesellschaft Berlin mbH

Wir suchen **Steuerprofis (m/w/d)**

Starte jetzt bei uns durch:

- als Steuerfachangestellter, Steuerfachwirt, Bilanzbuchhalter oder Steuerberater (m/w/d)
- in Voll- oder Teilzeit
- in ein vielfältiges und spannendes Aufgabengebiet

Interesse?

Dann bewirb dich unter:

bewerbung@hehn.de !

Karriere in der Pflege

Plätze für ein- oder dreijährige Ausbildung im MV frei



Eine Ausbildung zum Altenpfleger ist in der Senioren-Residenz im Märkischen Viertel möglich.

Am 1. September beginnt das neue Ausbildungsjahr. Für Unentschlossene, oder jene, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, ist es noch nicht zu spät, sich für eine ein- oder dreijährige Ausbildung zu bewerben. So auch in der Alloheim Senioren-Residenz Märkisches Viertel

Erfahrungsgemäß ist sich eine große Anzahl Abgänger vor dem Ende ihrer Schulzeit noch nicht sicher, in welche berufliche Richtung es gehen könnte. Gleichzeitig sind in der Senioren-Residenz motivierte Azubis und gutes Personal immer willkommen.

Birgit Piesche, Leiterin der Einrichtung: „Leider denken viele, der Pflegeberuf wäre schlecht bezahlt, deprimierend und nicht familien- oder freizeitfreundlich. Diese Vorurteile sind schon längst widerlegt, denn wir verrichten in der Einrichtung wertschätzende Arbeit mit viel Verantwortung und Flexibilität in einem tollen Team. Von den

Seniorinnen und Senioren bekommen wir zusätzlich jeden Tag ganz viel Dankbarkeit.“

Tatsächlich gehört der Pflegeberuf zu den wirklich sinnstiftenden Tätigkeiten, denn anders als bei vielen Büroberufen, sind Pflegekräfte für Menschen da und bauen enge Beziehungen zu den Senioren auf. Aufgrund der hohen Anzahl pflegebedürftiger Menschen und dem immer größeren Bedarf an Mitarbeitenden, handelt es sich bei der Pflege außerdem um einen Beruf, der ohne Weiteres als „zukunftsicher“ bezeichnet werden kann.

Sascha Belter, Referent der Fort- und Weiterbildungsakademie bei Alloheim, meint dazu: „Eine Ausbildung in der Pflege ist nur der Anfang, denn wir bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Spezialisierung. Ob man sich zur Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung oder sogar zur Einrichtungsleitung qualifizieren möchte – die Wege sind offen.

Auch der Lohn kann sich sehen lassen: Schon im ersten Lehrjahr verdienen Auszubildende zwischen 1.200 und 1.400 Euro brutto. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung steigt das Gehalt auf 3.600 bis 4.000 Euro. Und das ist noch nicht alles. Zusätzlich gibt es attraktive Zuschläge für Wochenend-, Feiertags- oder Nachtdienste.“

Auszubildende, die sich für eine Karriere in der Pflege entscheiden, haben also einen Weg mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten vor sich. Dazu gehören beispielsweise auch Bereiche wie die Gerontopsychiatrie, die Palliativpflege oder eine Spezialisierung im Qualitätsmanagement.

Alloheim
Senioren-Residenz
„Märkisches Viertel“
Einrichtungsleiterin
Birgit Piesche
Senftenberger Ring 2a
Tel. 409994-0
www.alloheim.de

Austauschprogramme

Berufliche Chancen durch Auslandsaufenthalte verbessern

Internationale Studien- und Austauschprogramme wie Erasmus+ (www.erasmusplus.de), DAAD-Programme (www.daad.de), Fulbright (www.fulbright.de) und das Internationale Büro der Hochschulen bieten Studierenden weltweite Chancen. Weitere nützliche Adressen sind das Goethe-Institut (www.goethe.de), das AIESEC-Programm (www.aiesec.de), das Europäische Jugendportal (europa.eu/youth), und Campus Mundi (www.campus-mundi.eu). Auch der



Rotary Youth Exchange (www.rotary.org) und UNESCO (www.unesco.de) bieten Programme an. Diese verbessern interkulturelle Kompetenzen und berufliche Chancen. Voraussetzungen sind oft Sprachkenntnisse, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Vorbereitung, inklusive finanzieller Planung, Visum und Unterkunft, ist essenziell. Diese Programme ermöglichen den Aufbau eines internationalen Netzwerks und bieten sowohl persönliche als auch berufliche Vorteile.

Ausbildung oder Berufsstart

Jobmessen und Karrierebörsen 2024 in Berlin



Die Messe „Karrieretag“ findet am 2. Oktober im Estrel Berlin statt.

Foto: Karrieretag

Ob Ausbildung, Karrierestart oder berufliche Umorientierung: Jobmessen und Karrierebörsen bieten Bewerbern und Arbeitssuchenden eine ideale Plattform, um sich über Berufsbilder und Jobangebote zu informieren. Messebesucher können an den Messeständen direkt in Kontakt mit den Unternehmen treten. In diesem Jahr finden in Berlin noch folgende Messen statt:

Jugendbildungsmesse JuBi Berlin

Auf der JuBi können Schüler und Eltern sich über Bildungsaufenthalte im Ausland informieren. Austauschorganisationen, Reiseveranstalter und Agenturen stellen Auslandsaufenthalte, Programme und Stipendienangebote vor.
14. September
Willy-Brandt-Haus
Wilhelmsstraße 140
10963 Berlin
Eintritt: frei

Azubispot

Aussteller präsentieren berufliche Möglichkeiten in ihrem Unternehmen.
17. September
Cinemaxx
Potsdamer Straße 5
10785 Berlin
Eintritt frei

Shop a Job

Ob Ausbildungs- und Praktikumsplatz, der passende Berufsstart oder der Wiedereinstieg nach beruflicher Pause – die Teilnehmer informieren darüber.
18. + 19. September
Gropius Passagen
Johannisth. Chaussee 317
12351 Berlin
Eintritt frei

Auf in die Welt

Infos über Sprachreisen, Freiwilligendienste und Studium

im Ausland.

21. September 2024
Phorms Campus Berlin Mitte
Ackerstraße 76
13355 Berlin
Eintritt frei

Jobmesse Berlin

Aussteller wie Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen präsentieren Stellenangebote und Berufswege in der Region Berlin-Brandenburg.

25. September
Olympiastadion
Olympischer Platz 3
14053 Berlin
Eintritt frei

Karrieretag Berlin

Messe für Fach- und Führungskräfte, Existenzgründer, Quer- und Wiedereinsteiger oder Young Professionals
2. Oktober 2024
Estrel Berlin
Sonnallee 225
12057 Berlin
Eintritt frei

Bildungsmesse Berlin

Es präsentieren sich Bildungsträger und Arbeitgeber mit ihren offenen Arbeitsstellen und Qualifizierungsangeboten.

8. Oktober
Rathaus Berlin Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin

Deutsche Gründer- und Unternehmertage

Beratung zu allen Themen der beruflichen Selbstständigkeit und Unternehmensführung.
11. + 12. Oktober
Arena Berlin
Eichenstraße 4
12435 Berlin

ScieCon

Studierende und Absolventen können im Bereich Life Sciences Kontakte knüpfen.

17. Oktober 2024

Estrel Congress Center
Ziegrastraße 225
12057 Berlin

Stuzubi

Unis und Hochschulen informieren über ihre Studien- und Ausbildungsangebote. Auch Anbieter für Auslandsaufenthalte sind vertreten.

19. Oktober
Messegelände Berlin
Hammarskjöldplatz
14055 Berlin
Eintritt: frei, Ticketreservierung online erforderlich

Einstieg Berlin

Informationen zu Ausbildung und Studium
15. + 16. November
Arena Berlin
Eichenstraße 4
12435 Berlin
Eintritt frei nach Registrierung

Made in Berlin Jobmesse

Die Job- und Karrieremesse richtet sich an Hochschulabsolventen, die ein Praktikum oder den passenden Berufseinstieg suchen.
4. Dezember
Ludwig-Erhard-Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Master and More

Infos über Masterstudiengänge in aller Welt.
4. Dezember 2024
Moa Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
Kostenlose Tickets: www.mastermessen.de/berlin

Jobmedi Berlin

Jobmesse der Gesundheitsbranche
6. + 7. Dezember
Palais am Funkturm
Hammarskjöldplatz
14055 Berlin
Eintritt frei

Agentur für Arbeit

Die Agentur für Arbeit Reinickendorf befindet sich in der Innungsstraße 40. Sie ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet und donnerstags zusätzlich am Nachmittag von 14 bis 18 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann man online einen Termin vereinbaren unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/terminvereinbarung/pc/agenturen/anliegenauswahl>

Wir suchen:
Elektriker (m/w/d)
für Produktionsanlagen
im 3-Schicht-Betrieb.

Selbstständige Durchführung prävent. Wartungs- u. Instandhaltungsarbeiten. Durchführung von Reparaturarbeiten, Fehleranalyse und Störbeseitigung, Anlagenbetreuung. Berufsausbildung im Bereich Elektrik und gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerbung bitte schriftlich oder per E-Mail an:
BEGRA Granulate,
Thyssenstr. 19-21, 13407 Berlin
oder jobs@begra.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Das nächste Sonderthema
RUND UMS AUTO
erscheint am 26. September

HOTEL AM
BORSIGTURM



AUSBILDUNG

HOTELFACHMANN/-FRAU

FACHMANN/-FRAU FÜR RESTAURANTS
UND VERANSTALTUNGSGASTRONOMIE

KÖCHIN/KOCH

BEWIRB DICH NOCH HEUTE!

Schicke uns einfach deine
Bewerbungsunterlagen.

Am besten mit Anschreiben,
Bewerbung und Lebenslauf
im PDF-Format.

Per Mail an hr@hab.berlin

Hotel am Borsigturm • Am Borsigturm 1 in 13507 Berlin

WEITERE INFORMATIONEN



jobs.hab.berlin



EUROPEAN SENIORS' SCHOOL

Ihre Schule für lebenslanges Lernen

Neue Italienischkurse für „Senioren“



Sie wollen...

- ...etwas mehr können als La dolce vita und Come stai oggi?
- und sich auf Reisen besser verständigen können?
- und im Kreise gleichgesinnter etwas für Ihre geistige Fitness tun?

Dann freuen wir uns auf Sie!

Felice di vederti!

Schreiben Sie uns: berlin@european-seniors-school.de

Wir bieten...

- Tauchen Sie mit uns ein in die italienische Kultur und lernen Sie Neues:
- in kleinen Gruppen
- tagsüber
- sprechen statt Grammatik
- Informationsstunde vorab

Daniela Greiffendorf

Büro: 030 436 056 59

Mobil: 0160 97 56 27 68

Ausbildung in zukunftssicheren Branchen

Euro Akademie in Tegel: Intensive, persönliche Betreuung im und außerhalb des Unterrichts

Eine Ausbildung schafft nachweislich bessere Praxis-Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in ein erfülltes Berufsleben als ein Studium. An der Euro Akademie Berlin kann man diesen Benefit zusätzlich mit staatlich geprüften Abschlüssen kombinieren. Die private Berufsschule im Herzen von Tegel, Berliner Straße 66, hat in den vergangenen Jahren Tausende von jungen Menschen fit für ihren Traumberuf in zukunftssicheren Branchen gemacht. Unter anderem werden hier Sozialassistenten, Erzieher, Fremdsprachenkorrespondenten und Pflegefachassistenten ausgebildet.

Die Euro Akademie steht für Vielfalt und Diversität. Einen Schwerpunkt bildet die Förderung der Kreativität der Auszubildenden. Soziales En-

gagement wird dabei großgeschrieben. Regelmäßig rufen Klassen Spendenaktionen ins Leben, um beispielsweise Obdachlose mit warmer Kleidung, bedürftige Frauen mit Hygieneartikeln oder von Naturkatastrophen betroffene Menschen mit Medikamenten und anderen Hilfsgütern zu unterstützen. Zu besonderen Anlässen und internationalen Gedenktagen setzen die Auszubildenden eigene (Kunst-) Projekte um. Häufig stehen dabei die Themen Re- und Upcycling im Vordergrund. Die angehenden Masseure erhalten derweil bei Sportevents wie dem (Halb-)Marathon oder bei hausinternen „Wellnesstagen“ die Chance, ihr bis dahin erworbenes Wissen anzuwenden und so die Gliederschmerzen ihrer Mitmenschen zu lindern.



Physiotherapeuten legen auch Tapes an.

All das wäre ohne hoch engagierte Lehrkräfte undenkbar. Der Unterricht in Präsenz erfolgt mit moderner Pädagogik und neuester Technik. Unter Nutzung des schuleigenen Lern-Management-Systems

ist darüber hinaus jederzeit qualifizierter Unterricht in digitaler oder hybrider Form möglich. Unterrichtsausfall wird dadurch vermieden – auch bei Streiks im ÖPNV.

Darüber hinaus helfen die fachlich versierten Pädagogen den Auszubildenden bei der Bewältigung von Lernherausforderungen. Für Sorgen und Nöte sind sie jederzeit ansprechbar. Auch sonst betreuen sie ihre Schüler während und außerhalb des Unterrichts intensiv und persönlich. Zudem ist die Euro Akademie für Erasmus+ akkreditiert. Dadurch haben alle Auszubildenden die Möglichkeit, bereits während ihrer Ausbildung im Rahmen von Praktika wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln.

Am Samstag, 31. August, werden wieder neue Klassen

in Ausbildungsgängen aus den Bereichen „Pädagogik & Soziales“, „Fremdsprachen & Internationales“ und „Gesundheit & Pflege“ starten, außerdem ein einjähriger Lehrgang, der mit dem Erwerb der Fachhochschulreife abschließt. Anmeldungen sind noch möglich, ein nachträglicher Einstieg kann bis zum 13. September erfolgen.

Interessenten, egal ob Berufseinsteiger oder -umsteiger, sind eingeladen, die kostenlosen und unverbindlichen Beratungsangebote der Euro Akademie zu nutzen.

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66
Tel. 43 55 70 30
berlin@euroakademie.de
www.euroakademie.de/berlin

WEGE IN DIE AUSBILDUNG – INFOVERANSTALTUNG FÜR ELTERN
Mit der Schule fertig – und dann?
Dienstag, 8. Oktober 2024, ab 18 Uhr

Wir informieren, Sie fragen, Unternehmen antworten

Duale Ausbildung, duales Studium und mehr...
Angebote und Tipps zum Übergang Schule-Beruf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hermann-Ehlers-Haus
Alt-Wittenau 71-72 · 13437 Berlin

Diese und weitere Ausbildungsbetriebe stellen sich vor:

Euro Schulen

Jugendberufsagentur Berlin

Bezirkamt Reinickendorf BERLIN

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Das Projekt „Wida Reinickendorf“ wird im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf durchgeführt und wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Euro Akademie

WUNSCH-AUSBILDUNG JETZT KLARMACHEN!

Start: 31. August 2024 und Februar/März 2025

Fremdsprachenkorrespondent*in
Erzieher*in¹ Vollzeit oder berufsbegleitend
Sozialassistent*in
Pflegefachassistent*in¹
Start: 1. November 2024
Physiotherapeut*in¹ Vollzeit
Fachhochschulreife
FOS Gesundheit und Soziales (1-jährig)

¹Bei uns schulgeldfrei!

Besuchen Sie unsere Info-Abende! Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin
berlin@euroakademie.de · Telefon 030 43557030
www.euroakademie.de/berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Redaktion: 030 - 43 777 82-10
Anzeigen: 030 - 43 777 82-20
info@raz-verlag.de

Automechatroniker: Experte für die Elektronik

Handwerkliches Geschick und Verständnis für die Fahrzeugtechnik sind Voraussetzung

In einer Zeit, in der Fahrzeuge immer mehr zu rollenden Computern werden, spielt der Automechatroniker eine zentrale Rolle. Er ist nicht nur der klassische Mechaniker, der Schrauben anzieht, sondern auch ein Experte für die komplexe Elektronik. Dieser Beruf erfordert ein breites Wissen, das von der Mechanik über die Elektronik bis hin zur IT reicht.

Der Alltag eines Automechatronikers beginnt oft mit der Diagnose von Problemen, die ein Fahrzeug hat. Mit modernen Diagnosegeräten liest er die Bordelektronik aus, analysiert Fehlercodes und spürt so Störungen auf, die sich nicht mehr allein durch ein geschultes Ohr oder den Blick unter die Motorhaube erkennen lassen. Diese Technik ermöglicht es, präzise und schnell die Ursachen für Probleme zu finden, sei es ein defekter Sensor, ein Fehler im Steuergerät oder eine mechanische Komponente, die nicht mehr einwandfrei funktioniert.

Sobald der Fehler identifiziert ist, beginnt die eigentliche Arbeit. Der Automechatroniker muss das fehlerhafte Teil reparieren oder ersetzen. Das erfordert nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Verständnis für die Fahrzeugtechnik. Die moderne Fahrzeugelektronik, die mit zahlreichen



Ein Automechatroniker wechselt in der Werkstatt auch schon mal ein Rad.

Steuergeräten und Sensoren vernetzt ist, ist dabei eine besondere Herausforderung. Der Automechatroniker muss die komplexen Systeme verstehen und in der Lage sein, sie zu kalibrieren und zu programmieren.

Neben der Reparatur gehört auch die Wartung zu den zentralen Aufgaben. Regelmäßige Inspektionen und die präventive Wartung von Fahrzeugen sind entscheidend, um größere Schäden zu vermeiden und die Le-

bensdauer der Autos zu verlängern. Hierzu gehört das Prüfen und Wechseln von Verschleißteilen wie Bremsen und Reifen, aber auch das Überprüfen der Elektroniksysteme, um sicherzustellen, dass alles reibungslos funktioniert.

Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektro- und Hybridfahrzeugen hat sich das Aufgabenfeld des Automechatronikers erweitert. Er muss sich nicht nur mit Verbrennungsmotoren, sondern auch mit Elektromotoren und den dazugehörigen Hochvoltbatterien auskennen. Die Arbeit an diesen Systemen erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen und ein tiefes Verständnis der Elektrotechnik.

Der Beruf des Automechatronikers ist anspruchsvoll und erfordert kontinuierliche Weiterbildung. Die rasante Entwicklung der Fahrzeugtechnologie macht es notwendig, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Doch genau diese Abwechslung und die Möglichkeit, an der Spitze der Technik zu arbeiten, machen den Beruf für viele so reizvoll.



RISTOW GmbH

Seit 35 Jahren steht der Name „Ristow“ für Vertrauen, Verantwortung und Qualität rund ums Auto und ist kompetenter Ansprechpartner in Sachen Ford mit Verkauf und Service. Schreiben Sie mit uns diese Erfolgsgeschichte weiter!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker
- erste Berufserfahrungen

Serviceassistent/ Büro (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde und interessante Tätigkeit
- Ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Schulungsmöglichkeiten
- Offenheit für neue Impulse und Ideen sowie einen zukunftsorientierten und innovativen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung

Bewerbungen bitte an:

Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow · Soltauer Str. 10 · 13509 Berlin
Tel. 030-43 77 83-0 · E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de



Weiterbildung online

Besonders in einem so großen und weitläufigen Bezirk wie Reinickendorf kann es von Vorteil sein: Das Lernen im virtuellen Klassenzimmer. Die Volkshochschule Reinickendorf nutzt daher die Lernplattform vhs.cloud.

Einige Kurse finden hier ausschließlich online statt, andere vor Ort und nutzen die vhs.cloud als Unterstützung. Mit der Cloud kann man deutschlandweit an VHS-Kursen teilnehmen. Infos und Registrierung: www.vhs.cloud

MINT-Studiengänge

Freie Plätze im Wintersemester an der BHT

Zum Start in das Wintersemester am 1. Oktober werden an der staatlichen Berliner Hochschule für Technik (BHT) rund 2.500 Erstsemester ihr Studium beginnen. In einigen wenigen MINT-Fächern gibt es noch freie Studienplätze. Interessierte können sich kurzfristig bis zum 31. August 2024 bewerben.

Möglich ist dies in den NC-freien Bachelorstudiengängen Angewandte Mathematik, Computational Engineering and Design, Elektromobilität, Elektrotechnik, Elektrotechnik – ausbildungsintegrierende Studienform (Dual), Geoinformation, Green Engineering – Verfahrenstechnik, Landschaftsbau und Grünflächenmanagement, Lebensmitteltechnologie,

Mechatronik, Screen Based Media, Technische Informatik – Embedded Systems, Verpackungstechnik – Umwelt und Design.

Studieninteressierte können sich über das hochschul-eigene Bewerbungsportal auf die offenen Studienplätze bewerben: <https://polli.bht-berlin.de>

Die Studienplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Bewerbung vergeben. Da die Uni-Assist-Fristen bereits abgelaufen sind, können leider keine Bewerbungen mit ausländischen Hochschulzugangsberechtigungen angenommen werden.

www.bht-berlin.de/studieninteressierte

Wo sind die Azubildenden?

204.000 Ausbildungsplätze im Juli deutschlandweit unbesetzt

„Die schwache Wirtschaftsentwicklung belastet den Arbeitsmarkt“, sagte der Vorstand Regionen der Bundesagentur für Arbeit (BA), Daniel Terzenbach, auf einer Pressekonferenz in Nürnberg.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli 2024 um 82.000 auf 2.809.000 gestiegen. Dabei fiel der Anstieg deutlich stärker aus als üblicherweise im Juli. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 18.000 zugenommen. Verglichen mit dem Juli des vorigen Jahres liegt die Arbeitslosenzahl um 192.000 höher. Die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosenquote belief sich im Juni auf 3,4 Prozent.

Im Juli waren 703.000 Arbeitsstellen bei der BA gemeldet, 69.000 weniger als vor einem Jahr. Der BA-Stellenindex (BA-X) – ein Indikator für die Nachfrage nach Personal in Deutschland, der neben dem Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen auch den Zugang berücksichtigt – sank im Juli 2024 um 2 auf 107 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Rückgang von 12 Punkten.



Noch sind viele Ausbildungsplätze unbesetzt, beispielsweise im Friseurhandwerk.

Von Oktober 2023 bis Juli 2024 meldeten sich bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern 402.000 Bewerber für eine Ausbildungsstelle. Das waren 10.000 mehr als im Vorjahreszeitraum. Von ihnen hatten im

Juli noch 121.000 weder einen Ausbildungsplatz noch eine Alternative gefunden. Gleichzeitig waren 492.000 Ausbildungsstellen gemeldet, 22.000 weniger als vor einem Jahr. 204.000 waren von diesen noch unbesetzt.

Sie sind auf der Suche nach einem **Job mit Sinn** und Ihr Herz schlägt für **Teilhabe und Inklusion?**

Dann werden Sie jetzt Teil unseres **#TeamDonnersmarck!**

Telefon: 030 769 700-48
E-Mail: m.seuthe@fdst.de
Dalandweg 19, 12167 Berlin



Neugierig?
Besuchen Sie uns:
www.fdst.de/jobs

Mittendrin
So wie ich bin.

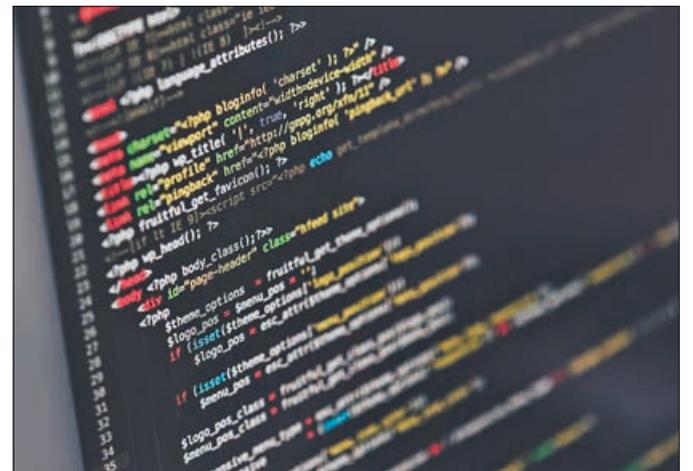


Trendberuf: Data Scientist

Gefragter, zukunftssicherer und abwechslungsreicher Beruf

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung hat sich der Beruf des Data Scientists zu einem der gefragtesten und zukunftssichersten Berufe entwickelt. Data Scientists analysieren immense Datenmengen, um daraus Erkenntnisse zu gewinnen, die Unternehmen für strategische Entscheidungen nutzen.

Dieser Beruf erfordert fundierte Kenntnisse in Statistik, Informatik, Mathematik und maschinellem Lernen sowie ein tiefes Verständnis für Geschäftsprozesse. In der Praxis entwickeln Data Scientists komplexe Algorithmen, die Muster und Zusammenhänge in Daten erkennen. Diese Erkenntnisse sind entscheidend für die Vorhersage von Markttrends, die Optimierung von Produktionsprozessen und die Entwicklung personalisierter Kundenlösungen. Unternehmen aus nahezu allen Branchen, von der Finanzwelt bis zur Automobilindustrie, setzen zunehmend auf die Expertise von Data Scientists, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die hohe Nachfrage nach



Der Data Scientist sammelt und analysiert Daten.

Data Scientists resultiert aus der wachsenden Bedeutung von Big Data und der Erkenntnis, dass Daten das „neue Öl“ sind – eine wertvolle Ressource, die es optimal zu nutzen gilt.

Die Technologien und Methoden, die Data Scientists nutzen, entwickeln sich kontinuierlich weiter, was den Beruf spannend und abwechslungsreich macht. Zudem bieten sich Data Scientists ausgezeichnete Karrieremöglichkeiten und

attraktive Gehälter, da die Nachfrage das Angebot an qualifizierten Fachkräften übersteigt.

Durch ihre Arbeit tragen Data Scientists maßgeblich zum Erfolg von Unternehmen im digitalen Zeitalter bei und nehmen eine Schlüsselrolle ein. Ihre Fähigkeit, aus Daten strategische Vorteile zu gewinnen, macht sie zu unverzichtbaren Akteuren in einer immer stärker datengetriebenen Welt.

Lernort Denkmal in Wedding und Reinickendorf

Tag des offenen Denkmals: Historisch bedeutsame Stätten erkunden und sich dabei weiterbilden

Am 7. und 8. September ist wieder Tag des offenen Denkmals in Berlin. Bundesweit sind am 8. September tausende Denkmale in Deutschland für Besucher geöffnet. Das diesjährige Motto lautet „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz veröffentlicht das bundesweite Programm online unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm und in der App www.tag-des-offenen-denkmals.de/app. Die App ist ein kostenloses Angebot für Android und iOS-Nutzer.

Mit rund 5.500 geöffneten Denkmälern und Aktionen vor Ort und weiteren 500 Denkmal-Touren – von Radtouren über Stadtrundgänge bis hin zu Führungen – bietet das bundesweite Programm eine Bandbreite an Kulturevents.

Nachfolgend einige Veranstaltungsorte in Reinickendorf und im Wedding:

Dorfkirche Heiligensee

Alt-Heiligensee
Samstag, 14-16 Uhr
Rund um die Dorfkirche befindet sich der alte Bauernfriedhof. Die Umfassungs-

mauern der Kirche stammen aus dem 15./16. Jahrhundert. Der Turm erhielt seine frühklassizistische Form um 1760.

Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau

Dorfanger Alt-Wittenau
Samstag, 13-18 Uhr

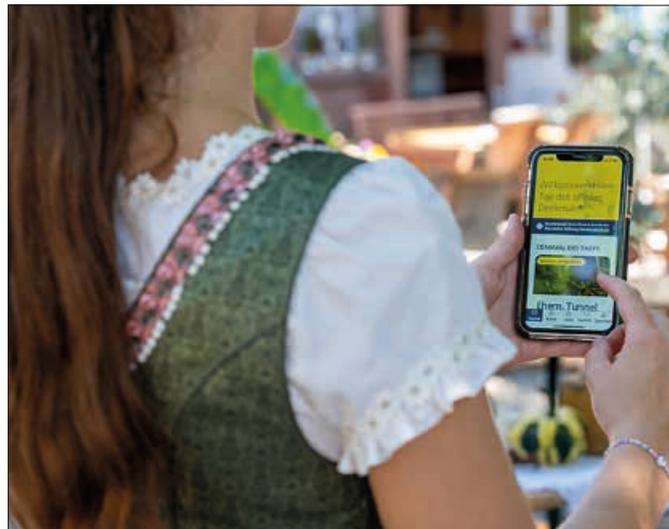
Die einfache Saalkirche entstand Ende des 15. Jahrhunderts in der für die damalige Zeit typischen Technik mit großen, unregelmäßigen Feldsteinen und großformatigen Backsteinen. Drei Schnitzfiguren eines Anfang des 16. Jahrhunderts aufgestellten Flügelaltars sind im Original erhalten.

Baugenossenschaft Freie Scholle

Samstag, 10 Uhr
vierstündige Fahrradexkursion „Von der öffentlichen Versorgung zur Baugenossenschaft Freien Scholle“, Treffpunkt: S-Bhf. Tegel, Anmeldung bis 31. August: adam-architekt@gmx.de

Invalidensiedlung Frohnau

Invalidensiedlung 53
Sonntag, 11 und 14 Uhr
Führung: „Die Invalidensiedlung in Frohnau – Entstehung,



Die App ist ein kostenloses Angebot der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für alle Android und iOS-Nutzer.
Foto: Kim Patricia Laubner

Entwicklung und Perspektiven“, Treffpunkt: Busendhaltestelle Invalidensiedlung (Bus 125), Anmeldung bis 6. September: kurtnelius@web.de, Tel. 0177-788 22 82

Wohnanlage von Erwin Anton Gutkind

Sonntag, 11 und 12.30 Uhr
Die Wohnanlage des jüdischen Architekten Erwin Anton Gutkind gehört zu den bedeutendsten Wohnanlagen des „Neuen Bauens“. Führung

durch die Wohnanlage inklusive Besuch der Kita. Treffpunkt: Ollenhauerstraße 48 (Toreingang), Anmeldung per Tel. 0176-21 50 86 73, paulina.dura90@gmail.com

Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle

Wittestraße 37
Samstag, 12.30 Uhr
Der 1893-94 eingerichtete Friedhof ist heute Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Treff-

punkt: Friedhofseingang
Anmeldung: Tel. 0151-22 71 22 65

Weißer Stadt

Samstag+ Sonntag, 10 und 13 Uhr
Die Weiße Stadt gilt als Inbilde des modernen Siedlungsbaus. Treffpunkt: Arosener Allee 154, am großen Brückengebäude, Anmeldung bis 5. September: Tel. 897 86 50 51, pr@deutsche-wohnen.com

Kirchen

Sonntag, 10 Uhr
achtstündige Bussafari zu Kirchenbauten der Berliner Nachkriegsmoderne, Treffpunkt: Gustav-Meyer-Allee 2, Anmeldung bis 5. September: Tel. 859 94 25 50 info@schaustelle-nachkriegsmoderne.berlin

ExRotaprint

Samstag, 11 Uhr
Gottschedstraße 4
Führung
Rotaprint produzierte auf dem um 1904 angelegten Gelände bis 1989 Druckmaschinen.
Treffpunkt: Toreinfahrt

<https://denkmaltag.berlin.de>

**Alltags
held*in**

Elisabethstift
Jugendhilfe im Diakonischen Werk

WERDE ERZIEHER*IN BEI UNS
JUGENDHILFE, FAMILIENHILFE, KITA

**JETZT FREIE STELLEN &
AUSBILDUNGSPLÄTZE
2024!**



QUEREINSTIEG MÖGLICH

13 GEHÄLTER NACH AVR

KINDERZUSCHLAG

ZUSATZRENTE UVM.

personal@elisabethstift-berlin.de / 030 40507-123

Bildung: Religiöse Vielfalt in Berlin erleben

Kirchführungen, Lesungen, Vorträge und Gesprächskreise bei der Langen Nacht der Religionen

**AUFTAKT ZUR
LANGEN NACHT DER
RELIGIONEN BERLIN
2024
THEMA: GLEICHGEWICHT**

**5. SEPTEMBER
2024
17:30-19:30H**

**SEE
YOU
THER**

Friedenskirche Charlottenburg
Bismarckstraße 40, 2. HH
10627 Berlin

Initiative der
Evangelischen Kirche in
Deutschland **BERLIN**

Bereits zum elften Mal laden fast einhundert Kirchen, Religionsgemeinschaften und interreligiöse Vereinigungen zur Langen Nacht der Religionen in der Hauptstadt ein.

Die Veranstaltung soll als Zeichen für die religiöse

Vielfalt fungieren. An über einhundert Orten werden die Türen für Menschen geöffnet sein, die gemeinsam singen, beten, diskutieren oder fragen stellen möchten. Es werden Kirchführungen geboten, Lesungen, Vorträge

und Gesprächskreise abgehalten. Das Motto 2024 lautet „Gleichgewicht“. Fast 100 Kirchen, Religionsgemeinschaften und interreligiöse Vereinigungen laden hierzu gemeinsam ein.

In Reinickendorf sind die Dorfkirche Hermsdorf, Almutstraße 7, das Buddhistische Haus, Edelhofdamm 54, mit dabei. In letzterem gibt es am 7. September, 15 Uhr, eine Führung zu der Ausstellung 100 Jahre Buddhistische Haus mit dem Kurator. Anmeldung: mail@das-buddhistische-haus.de. 16 Uhr wird eine Meditation und Yoga mit Harald Wolf angeboten. 18 Uhr folgt eine Einführung in die Sitz- und Gehmeditation und 18.45 Uhr eine Tiefenentspannung. Veranstalter ist der „Quelle des Mitgefühls“ e.V. Im Interkulturellen Zentrum für Dialog und Bildung e.V., Drontheimer Straße 32a, geht es am 7. September, 17 Uhr, bei einem Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde um das Thema „Wissenschaft und Glaube: Warum das Universum auf einen Schöpfer hinweist!“

<https://nachtderreligionen.de>

**13. Lange Nacht der Religionen
am
07. September 2024**

In der Dorfkirche Berlin-Hermsdorf
Almutstr. 7, 13467 Berlin

PROGRAMM

16:00 Uhr Eröffnung mit Musik
16:15 Uhr Führung durch die Dorfkirche
17:00 Uhr Andacht mit Musik
17:15 Uhr Chilenische Volkstanzgruppe
18:00 Uhr Andacht mit Musik
18:15 Uhr Spiritual Mitsing-Aktion mit Frau Knolle-Hicks
19:00 Uhr Andacht mit Musik und mit Abendmahl
19:30 Uhr Führung durch die Dorfkirche
20:00 Uhr Andacht mit Musik
20:15 Uhr Überraschungsgäste
21:00 Uhr Andacht mit Musik
21:15 Uhr Führung durch die Dorfkirche
21:30 Uhr Flauti Dolce
22:00 Uhr Abschluss - Andacht mit Musik

Teilnehmer:
Pfr. i. R. Sylvia von Kekulé
Flois Knolle-Hicks
Marc Ringel
Flauti Dolce (Leitung Monika Sch...
Pumping Air (Leitung Monika Sch...)

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf - Tel. 030 4050866 - kuesterei@ekibh.de - www.ekibh.de

Das traditionsreiche Unternehmen **Schmitt + Sohn Aufzüge** setzt seit über 100 Jahren mit derzeit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern internationale Maßstäbe für höchste Ansprüche im Aufzugsbau. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die erfolgreiche Unternehmensphilosophie eines Familienunternehmens:

Tägliches Lernen – Qualität – Unternehmerische Zuverlässigkeit

Absolute Markt- und Kundenorientierung, sowie ein von Vertrauen und Eigenverantwortung getragenes, teamorientiertes Unternehmensklima kennzeichnen S+.

Wir suchen ab sofort, u.a.:

Werksstudent (m/w/d)

Zur Unterstützung unserer kaufmännischen Auftragsabwicklung und Montageleitung suchen wir ab sofort einen Werksstudenten (m/w/d) für unsere **Niederlassung in Berlin**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Vertriebs- und Montageunterstützung, Angebotserstellung und -bearbeitung, Kundenbetreuung

Ihre Qualifikationen

- Studiengang BWL oder technischer Studiengang (z. B. Facility Management)
- Kenntnisse in MS-Office, insbesondere Word, Excel und Outlook

Sie denken kundenorientiert und besitzen eine schnelle Auffassungsgabe. Sie verfügen über kommunikative Fähigkeiten und überzeugen durch ihre kunden- und erfolgsorientierte Arbeitsweise. Ziel ist eine stetige und nachhaltige Steigerung der Montage- und Produktqualität unter Berücksichtigung von effizienten Montagedurchführungen. Teamfähigkeit und Engagement und die Fähigkeit, sich in neue, komplexe Aufgabenstellungen einzuarbeiten, runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, spannenden Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsfreiheit und

Servicetechniker (m/w/d)

Wir suchen Servicetechniker (m/w/d) für unsere **Niederlassung Berlin - Gebiet Berlin/Brandenburg**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Wartung und Reparatur von Aufzugsanlagen, Vertrieb und Montage von Ersatzteilen, Bereitschaftsdienst

Ihre Qualifikationen

- Berufserfahrung, Branchenkenntnisse wünschenswert, Elektroniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d) oder ähnlich

Perspektiven. Durch gezielte Förderung sorgen wir für Ihren ganz persönlichen beruflichen Erfolg. Darüber hinaus treffen Sie in unserem Familienunternehmen auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich berufliches und privates Leben gut verbinden lässt. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Sollten Sie sich für eine zu besetzende Stelle oder die Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d) in einem zukunftsorientierten Unternehmen interessieren, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Des Weiteren suchen wir:

- **Monteur für Neuanlagen & Modernisierungen** (m/w/d)
- **Montageleiter** (m/w/d)
- **Vertriebsassistent Service & Modernisierung** (m/w/d)
- **Vertriebsleitung** (m/w/d) **Neuanlage**
- **Auszubildende zum Mechatroniker** (m/w/d) ab 01.09.2025

Bitte senden Sie diese an:

Aufzugswerke Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG,
Frau Rebekka Arnold, Hadernmühle 9-15,
90402 Nürnberg oder an folgende E-Mail-Adresse:
karriere@schmitt-aufzuege.de

Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH

Mirastr. 50 - 52 · 13509 Berlin
Telefon: 030-4360225-0
oder an folgende E-Mail-Adresse:
u.borkenhagen@schmitt-aufzuege.de
www.schmitt-aufzuege.de

S+

SCHMITT+SOHN
AUFZÜGE



Verantwortung
seit 1861.

Yoga, Spanisch und Social Media

Arbeitgeber müssen ihren Angestellten bis zu zehn Tage Bildungszeit gewähren

Arbeitnehmer haben einen gesetzlich verankerten Anspruch auf bis zu zehn Tage Bildungszeit in zwei Kalenderjahren. Der Arbeitgeber muss sie dafür freistellen. Die Weiterbildung muss keinen unmittelbaren Bezug zur beruflichen Tätigkeit haben. Sie können sich auf vielfältige Weise weiterbilden und ausprobieren: beispielsweise ihre Sprachkenntnisse auffrischen, etwas für die Gesundheit tun oder sich gesellschaftspolitisch fortbilden. Den Anerkennungsbescheid erteilt auch die Volkshochschule.



Zehn Tage Weiterbildung innerhalb von zwei Jahren stehen Arbeitnehmern zu.

Kurse an der Volkshochschule Reinickendorf, die als Bildungszeit anerkannt sind,

sind unter anderem folgende: „Video Content selbst erstellen – Filmbeiträge für Webseiten & Social Media“, Ort: Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, vom 9. bis 13. September.

„Spanisch A1.1“, Intensivkurs ohne Vorkenntnisse, für Beruf und Alltag, Ort: Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, vom 28. Oktober bis 1. November

„Resilienz – den persönlichen Energiehaushalt in Balance halten“, Ort: Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, 16. September, 9 bis 16 Uhr.

Alle Kurse: www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseList.aspx

Koch oder MFA werden

Aktuell noch freie Ausbildungsplätze in Berlin finden sich auf www.ausbildung.berlin.de Für Reinickendorf sind auf dieser Seite freie Lehrstellen aufgeführt, beispielsweise für: Fachkraft für Verwaltungstechnik, Fahrzeuglackierer, Kaufmann im Einzelhandel, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Pflegefachkraft, Altenpflegehelfer. Im Wedding werden Ausbildungsplätze in folgenden Berufen angeboten: Zahnmedizinische Fachangestellter, Verkäufer, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann im Einzelhandel, Koch, Restaurantfachmann, Medizinische Fachangestellte (MFA).

Neue berufliche Perspektiven

Erfolgstiger Akademie ebnet den Weg zum Traumjob

Im Wedding befindet sich ein Ort, der Menschen egal welcher Herkunft oder Orientierung, in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt – die Erfolgstiger Akademie. In einer Welt, in der die Berufswahl komplexer erscheint als je zuvor, bietet die Akademie wertvolle Orientierung. Ob für Menschen am Anfang ihrer Karriere oder Erwachsene, die sich neu orientieren oder aus der Arbeitslosigkeit herausfinden wollen – die Erfolgstiger Akademie ist für alle da.

Der ganzheitliche, individuelle Ansatz der Akademie hilft dabei, persönliche Stärken, Fähigkeiten und Interessen zu erkennen. Was die Akademie von anderen Job-

coachings unterscheidet, ist ihr modularer Aufbau. Die einzelnen Module reichen von der Kompetenz-Analyse über die Erstellung neuer Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsstrategien bis zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Jährliche Weiterbildung

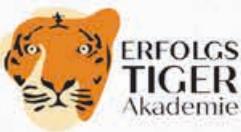
Ein weiterer großer Unterschied ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern und den Coaches, die sich jährlich im Hinblick auf den Arbeitsmarkt weiterbilden, um kompetent auf Herausforderungen und Hindernisse reagieren zu können. Diese Maßnahme ist mit einem Ak-

tivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) zu 100 Prozent über die Arbeitsagentur und das Jobcenter förderbar.

Die Akademie trainiert zudem mit den Teilnehmern wichtige Soft Skills wie Kommunikation und Selbstpräsentation und vermittelt wertvolle Werkzeuge und Methoden, die weit über die berufliche Entwicklung hinaus in vielen Lebensbereichen nützlich sind. In einer Welt voller Möglichkeiten und Unsicherheiten ist die Erfolgstiger Akademie ein verlässlicher Partner, der Menschen dabei unterstützt, ihren eigenen Weg zu finden – mit Klarheit, Selbstbewusstsein und Erfolg.



Foto: Erfolgstiger Akademie



GET YOUR COACHING

Und so geht's:
Löse das Rätsel: Denke scharf nach und finde die richtige Lösung. Du findest alle Wörter auch oben in unserer Unternehmensvorstellung.
Sende uns den Lösungssatz: Scanne den QR-Code und Teile uns den richtigen Lösungssatz über Instagram als Direktnachricht mit.
Folge uns auf Social Media: Stelle sicher, dass du uns auf Instagram folgst, nur dann können wir dich in die Verlosung mit aufnehmen.

Ob du gewonnen hast, erfährst du am 20.09.2024.
Viel Erfolg!



Gewinne

2 Stunden Kompetenzanalyse!

Wir verlosen 10 mal 2 Stunden Kompetenzanalyse, finde heraus wo deine Stärken und Fähigkeiten tatsächlich liegen.

2 Kino TICKETS

Film und Tag deiner Wahl



E	G	H	R	A	L	Q	X	B	N	W	M	S	L	A	Ü	H
E	B	N	I	T	Ü	T	D	E	M	X	E	A	M	P	Ü	G
Ü	C	O	C	S	N	T	H	I	C	E	R	F	O	L	G	A
G	O	F	M	F	U	R	F	X	A	P	A	G	D	O	L	M
A	A	L	S	T	R	A	T	E	G	I	E	A	U	F	D	P
O	C	U	W	I	Z	U	F	Ü	F	M	B	Z	L	M	U	S
D	H	P	F	O	A	M	V	H	S	T	I	G	E	R	O	I
Ü	I	A	U	S	J	J	R	G	F	R	F	A	S	J	A	Z
B	N	M	L	Z	D	O	S	F	H	S	T	S	G	R	H	F
R	G	H	G	X	M	B	L	S	Ü	T	B	Z	S	D	S	J
O	E	J	P	B	F	I	H	C	L	E	A	R	I	N	G	B
A	F	W	E	G	P	F	G	T	P	F	U	T	I	M	F	L
V	J	S	E	R	D	N	I	E	A	O	G	L	G	R	H	Z

T	_____	□
C	_____	□
W	_____	□
T	_____	□
E	_____	□
M	_____	□
C	_____	□
S	_____	□

Lösungssatz:
 "Veränderung kommt aus der
 heraus!"

TICKET: Image by macrovector on Freepik

Allroundtalent in der Praxis

Eine Medizinische Fachangestellte (MFA) unterstützt Ärzte in Praxen oder Kliniken bei der Patientenversorgung. Zu den Aufgaben gehören die Patientenbetreuung, Durchführung von Laborarbeiten, Organisation des Praxisablaufs sowie Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben. Eine MFA ist ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitswesens, da sie sowohl medizinische als auch administrative Tätigkeiten übernimmt, um den Praxisalltag effizient zu gestalten.

Helfer in sozialen Notlagen

Sozialarbeiter unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen, indem sie Beratung, Betreuung und konkrete Hilfestellungen bieten. Ihre Aufgaben umfassen die Vermittlung von Hilfsangeboten, Konfliktbewältigung, Krisenintervention und die Förderung sozialer Integration. Voraussetzungen für diesen Beruf sind ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder Sozialpädagogik, hohe soziale Kompetenz, Empathie, Kommunikationsstärke und Belastbarkeit. Praktische Erfahrungen, etwa durch Praktika oder ehrenamtliche Tätigkeiten, sind ebenfalls wichtig, um den Einstieg in das Arbeitsfeld zu erleichtern und sich beruflich zu etablieren.

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**



Links Bildung – rechts Erleuchtung: Hinweistafeln für den rechten Pfad.

Bildungs-Stätte à la Buddha

Soft-Skills im Buddhistischen Tempel Frohnau, im „Leuchtturm der Weisheit“

Zugegeben, auf den ersten Blick kommt man vielleicht gar nicht darauf, dass Frohnau einzigartiger Buddha-Tempel im engeren Sinne etwas mit Bildung und deren Vermittlung zu tun haben könnte, aber die Techniken und vor allem Geistes-Haltungen, die dort fast kostenlos vermittelt werden, sind als sogenannte ‚Soft-Skills‘ mindestens Management-tauglich. Die Rede ist von Achtsamkeit, Gelassenheit und Mitgefühl.

„Dieses Haus ist ein Leuchtturm des Friedens, der Weisheit und des Miteinanders. Es ist ein Zufluchtsort, an dem man Ruhe findet und sich besinnen kann,“ so sieht es Reinickendorfs Bürgermeisterin Emine Demirbükken-Wegner (EDW) aus Anlass des 100-sten Jahrestages des Hauses am Edelhoftdamm 54.

Auf dem höchsten Punkt Frohnau und sozusagen an einem Ort der Kraft hat der Arzt Paul Dahlke 1924 dieses älteste Buddha-Zentrum Europas ins Leben gerufen. Auf einem sechs Fußballfelder großem Areal gestaltete Architekt Max Meyer für Dahlke „Das Buddhistische Haus.“

Seit ihrer Gründung hat sich diese Einrichtung zu einem weit über die Grenzen von Frohnau geschätzten Zentrum für spirituellen Austausch und Weisheit entwickelt. Meditationen vor Ort sollen helfen, sich seines eigentlichen Selbst bewusst zu werden. Dieses sei – getreu Buddhas-Dharma-Lehre – weder Geburt noch Tod unterworfen. Besagtes Dharma basiert auf Begierden-Entsagung und damit Leidvermeidung. Hinzu kommen Mitgefühl sowie Achtsamkeit, ohne den Glauben an einen externen Erlöser. Deshalb wird der Buddhismus oft eher als Philosophie, denn als Religion



Die Bezirksbürgermeisterin unter den Gratulanten Foto: BA Reinickendorf

betrachtet. In diesem Sinne lädt das Haus ein, an geführten oder stillen „Vipassana“ Sitz-Meditationen teilzunehmen.

Eine Art Bewegungs-Mediation ist schon der Aufstieg zum Tempel. Auch den Teilnehmern der Jubiläumsfeier im August blieb der gemeinsame Aufstieg nicht erspart. Wer die 73 Stufen mit acht Absätzen bis zur Hügelspitze bezwingt, ersteigt sogleich den achtfachen Pfad, den Buddha zur Erlösung vom Leid der Vergänglichkeit be-

schritten hat.

Zurück zum Fest: Nach der Begrüßung durch Varuni Muthukumarana als Botschafterin Sri Lankas kümmerten sich Hausverwalter Tissa Weeraratna und der amtierende Mönch Pelane Dhamma Kusala aufmerksam um jeden Gast. Beim Rundgang durch den Tempel, zeigten sich die Besucher stark beeindruckt – zum Beispiel von den Bücher-Beständen. Das Buddhistische Haus beherbergt mit rund 4000 Bänden wohl eine der



Weist den Weg zur Meditation: Frohnauer Fuchsskulptur

Fotos (2): du

größten Dharma-Bibliotheken Europas. Sie stellt somit die Quelle Nummer Eins für vertiefende Buddha-Studien dar. Doch auch das Auge des Freizeit-Besuchers kommt auf seine Kosten: Selbst der – allerdings stark Instandsetzungs-bedürftige Garten – strotzt von Schautücken aus buddhistischer Tradition. Da wären Sanierungs-Spenden als Gastgeschenke sicher hochwillkommen... Was indes unsere Bezirksbürgermeisterin als Gastgeschenk zur Jubiläums-Feier mitgebracht hat, war wegen ihres nachfolgenden Urlaubs noch nicht zu ermitteln. Vielleicht hat sie ja die Fuchsskulptur angekündigt, die mit Buddhahaus-Bemalung im Herbst in der Nähe aufgestellt werden soll.

Und was können all diejenigen von den RAZ-Leserinnen und Lesern tun, die den offiziellen Feier-Termin verpasst haben? Alle Interessierten können auch nach Ende der offiziellen Hundertjahr-Feier als Einzelbesucher kommen, denn hier herrscht allzeit ‚Tag der offenen Tür‘. Überall finden sich vielfältige Symbole in Dach- und Fenster-Konstruktionen die zentrale Prinzipien dieser Lehre verkörpern. Obendrein stehen diverse Buddha-Statuen, als Selfie-Motive dauerhaft bereit – immer mit frischen Blumen geschmückt.

„Wir blicken“, so EDW abschließend „mit Hoffnung in die Zukunft und sind sicher, dass das Buddhistische Haus auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Symbol für Frieden und Vielfalt in unserem Fuchs-Bezirk bleiben wird.“ Und das bedeutet nach RAZ-Lesart auch, seine bildenden Angebote der besonderen Art kreativ zu nutzen. **du**

<https://das-buddhistische-haus.de/>

Ausbildung bei BORSIG. Gemeinsam in Deine Zukunft.

Unser Angebot

- eine attraktive
Ausbildungsvergütung
1. Jahr: 1.050 Euro
2. Jahr: 1.125 Euro
3. Jahr: 1.200 Euro
4. Jahr: 1.275 Euro
- Urlaubsprämie
- Vermögenswirksame Leistungen
- Altersvermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- Kontoführungsgebühr
- VBB-Abo Azubi Ticket
- kostenloser Parkplatz
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei guten
Leistungen
- ein 1-monatiges Auslands-
praktikum

Save the date 2024

15.-16.11. Einstieg
27.11. Traumberuf
MINT

Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Als Reinickendorfer Traditionsunternehmen mit einer über 185-jährigen Geschichte bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten. Starte Deine Ausbildung bei BORSIG.

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Schweißtechnik (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Apparatechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer (m/w/d)**

Unser duales Studium:

- **Bachelor of Engineering Maschinenbau -
Konstruktion und Fertigung (m/w/d)**

Du möchtest mehr über die Ausbildungsberufe und das duale Studium bei BORSIG erfahren oder Dich ONLINE bewerben?

Dann informiere Dich unter www.borsig.de/ausbildung.

KOLUMNE



Radweg weg?

Nun ist es amtlich: Es gibt keinen Radweg entlang der Berliner Straße. Wozu auch? Wer es vom Radweg entlang der Borsighallen kommend nicht wagt, die rund 500 Meter entlang der engen und dicht befahrenen Berliner Straße zu fahren, bis dann am Tegeler Hafen wieder der Radweg beginnt, kann ja einen kleinen Umweg machen und entlang der Greenwichpromenade fahren. Das übt die Waden und ist sehr hübsch. Zwar rund 1,8 Kilometer länger aber dafür viel sicherer. Zwar hat die dazu zu passierende Veitstrasse keinen Radweg, aber nach der letzten Sanierung immerhin Flüsterasphalt und Tempo 30 ... zumindest ab 22 Uhr. Da muss man halt etwas besser hinhören, ob ein Auto kommt. Im Gegenzug dafür bleiben die heiligen 100 Parkplätze erhalten, die es entlang der Berliner Straße geben soll. Ich schreibe „geben soll“ denn ich habe – in den wenigen Momenten, in denen ich mal mit dem Auto in Tegel parken wollte – dort nie einen bekommen. Weder dort noch in Alt-Tegel und meistens fuhren wir dann halt ohne Restaurantbesuch weiter. Ohne Parkraumbewirtschaftung



Foto: mvo

ist der Mangel halt Programm. Wer in Tegel shoppen will, nimmt daher in der Regel eine der vielen Buslinien, die dort halten oder eben die Bahn (auch wenn die U6 uns ja nach aktueller Meldung erst wieder 2026 mitnehmen wird).

Oder halt das Fahrrad. Auch das soll möglich sein. Man kann sogar etwas mitnehmen, mit so einem Fahrrad. Gibt so Dinger, die heißen Einkaufstaschen, Satteltaschen, Fahrradkörbe. Man kann hinradeln, und wer das nicht kann oder will, findet zwei Parkhäuser. Aber dennoch schauen Lokalpolitik und angeblich „mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger, Gastronomen und Anwohner“ kritisch auf den einstigen Plan, diese leidige Radweglücke endlich zu schließen. Hauptgrund dürfte natürlich gewesen sein, dass es sich um eine Idee aus der Landespolitik und nicht der Lokalpolitik handelte. Sozusagen von oben, „herabregiert“ sollte „RSV10“ mit ordentlich Breite und Pollern für eine eigene Radfahrspur sorgen.

Nun ist man erleichtert, denn mangels Geld in der Landeskasse ist er nach aktuellem Stand Geschichte. Und natürlich ist nun auch nicht mal mehr ein „normaler Radweg“ drin – alles soll bitte bleiben wie es ist. Denn 100 Parkplätze sind nun mal 100 Kfz, die mal nicht im Stau, sondern entlang der Straße stillstehen. Zwar aktuell auch deutlich weniger aufgrund der provisorischen Haltestelle für den Schienenersatzverkehr (SEV), doch diesen wohl gewaltigen Umsatzeinbruch trägt man offenbar zähneknirschend und notgedrungen mit. Kurioserweise scheint die aktuell für den SEV eingerichtete Busspur kein Problem zu sein – die verläuft schließlich neben den Parkplätzen und schafft Radelnden aktuell angenehmen Abstand zum daneben fließenden Verkehr. Daher Vorschlag zur Güte: Die Busspur bleibt auch nach Wiedereröffnung der U6. Dann bleiben die kostenlosen Dauerparkplätze für die besorgten Bürger erhalten und ÖPNV und Radverkehr behalten einen zeitgemäßen Straßenanteil in Tegel. Deal?



Dr. Melanie von Orlow ist gebürtige Reinickendorferin. Als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin ist sie seit drei Jahren Teil des RAZ-Teams. Neben drei Kindern betreut sie ein gutes Dutzend Bienenvölker und engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Unter die Lupe genommen

LERNEN Kita-Kinder erkunden die Stadtnatur ihrer Umgebung

Heiligensee – Spinnennetze, Nacktschnecken, Baumkronen, Laub und Moos – das alles fotografierten Kinder der Kita Hennigsdorfer Straße während eines „Mixed-Media Workshops“ mit dem Schwerpunkt Umweltbildung.

Der Künstler Arne Bunk und die Fotografin Tanja Bächlein vom Hamburger Verein bild+begegnung haben an fünf Tagen im August mit 13 Kitakindern und zwei Erziehern die Stadtnatur in der Umgebung der Kita erforscht. Sie haben Bäume und Wildkräuter kennengelernt und mit Sonnenlicht und Wasserfarben gedruckt. Im Tegeler Forst nahmen sie einen Waldabschnitt unter die Lupe und fotografierten Spinnennetze, Nacktschnecken, Baumkronen, Laub und Moos. Sie erzeugten Geräusche mit Naturmaterialien und einfachen Klangerinstrumenten, sprachen über das, was sie sahen und nahmen alles mit dem Audiorekorder auf.



Foto: Tanja Bächlein

Was wächst denn da? Heiligenseer Kitakinder auf Spurensuche.

Den Titel „Rucola – Berlin“ wählten die beiden Künstler, weil Rucola in Berlin eine weit verbreitete Pflanze auf Baumscheiben, Mittelstreifen und am Wegesrand ist.

Während der heißen Workshopstage haben die Kinder beim Spazieren selbst erlebt, dass Straßenbäume vor zu großer Hitze schützen und Wildbienen die zahlreichen

blühenden Kräuter der Stadtnatur lieben. Zum Abschluss konnten die Familien der beteiligten Kinder die vielfältigen Ergebnisse bei einer Ausstellung in der Einrichtung anschauen. Die Projektwoche wurde durch die Stiftung Naturschutz Berlin gefördert.

<http://bild-und-begegnung.de/2024/08/rucola-berlin/>

Geschichten aus dem MV

GESELLSCHAFT Abschlussveranstaltung „Erzähl doch Mal!“

Märkisches Viertel – Der Kiez feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieser besonderen Jubiläumsfeierlichkeiten luden BENN im MV, das Stadtteilzentrum Ribbeck-Haus, die GESOBAU-Nachbarschaftsetage, die Mobile Stadtteilarbeit und das Jugendhaus Baracke des CVJM diesen Sommer zu einer Reihe von Erzähl-

und Schreibwerkstätten ein. Nachbarn aus dem Märkischen Viertel konnten unter dem Motto „Erzähl doch Mal! – Deine VIERTELgeschichte“ ihre persönlichen Geschichten aufschreiben – Erlebnisse, die das Leben im Märkischen Viertel ausmachen. Menschen, die hier leben, erzählten von ihren Erfahrungen – von denen, die den Anfang des Viertels

miterlebten, bis hin zu denjenigen, die neu hinzugezogen sind oder hier aufgewachsen sind. Nun findet die Veranstaltungsreihe mit einer Feier am 6. September, ab 17 Uhr, in der Stadtteilbibliothek, Wilhelmsruher Damm 142c, ihren Abschluss und einige VIERTELgeschichten werden öffentlich präsentiert. Drumherum gibt es für die Gäste ein Rahmenprogramm. **red**

Mit dem NABU auf Tour gehen

UMWELT Der Wiedehopf brütet wieder am Flughafensee

Tegel – In unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Flughafen Tegel gibt es ein Vogelschutzreservat, in dem nach über 30 Jahren erstmals wieder in Berlin zwei Wiedehopf-Paare brüten. Am Sonntag, 8. September, ab 11 Uhr, laden der Leiter der AG Flughafensee des NABU Berlin, Frank Sieste, und der Vorsitzende des Vereins I love Tegel, Felix Schönebeck, zu einem zwei- bis dreistündigen Rundgang über das Areal ein. Treffpunkt ist am Eingang zum Landschaftsschutzgebiet an der Ecke Otis-/Seidelstraße in Tegel. Um eine An-



Der Flughafensee

Foto: NABU

meldung per E-Mail an felix@ilovetegel.de wird gebeten. Am Flughafensee sind 493 Pflanzenarten, 209 Schmet-

terlings-, 125 Bienen- und 44 Libellenarten beheimatet, viele davon sind vom Aussterben bedroht. **red**

11.09. bis 28.09.2024

prime
time
theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

DAS BERLINER
KULT-THEATER

WILD WILD WEDDING

Eine Western-Komödie



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

UMFRAGE



Gibt es ein Sommerloch?

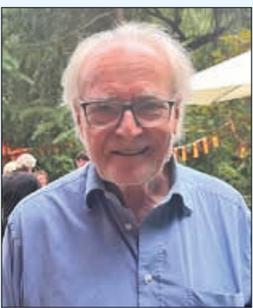
Es ist Ferienzeit: Die Straßen und Verkehrsmittel sind leerer, im Mailverkehr gibt es Abwesenheitsnotizen und in den sozialen Medien werden Urlaubsfotos gepostet. Wie verbringen die Hiergebliebenen ihre Freizeit? In Reinickendorf gibt es vom 30. August bis 1. September das Festwochenende in der „Freien Scholle“ mit Festumzug. Ist das alles? Die RAZ fragte nach: Gibt es ein kulturelles Sommerloch? **kbm**



Die Kunst macht keine Ferien. Sommer, Kultur und Reinickendorf, das ist für mich endlich einmal entspannt ein Buch zu lesen, mit Freunden bis spät in die Nacht zu diskutieren und gute Musik zu hören.

Horst, Hermsdorf

Kurz hinter dem Künstlerhof Frohnau gibt es mehrere Galerien und die sehenswerte Open-Air-Dauerausstellung Streetart Gallery mit Skulpturen Boulevard an der B 96 in Hohen Neuendorf und Birkenwerder. **Beatrix, Frohnau**



Die Museen sind geöffnet, am 24. August auch zur „Langen Nacht“. Musikalisch wird einiges geboten, zum Beispiel das Musical „Ku’damm 59“, Klassik Open Air im Britzer Garten und „The Swingin’ Hermlins“.

Rolf, Charlottenburg

An sehr vielen Orten im Bezirk gibt es Angebote für jedes Alter. Es gibt Kreativ- und Bastelkurse, Führungen, Musikveranstaltungen, Lesungen und vieles mehr. Von Sommerloch also keine Spur. **Angela, Hermsdorf**



Fotos (4): kbm

Auf den Spuren der Flugzeuge

FREIZEIT Am Denkmal-Tag mit Bussen über das Rollfeld

Tegel – Jahrzehntlang war der Flughafen Tegel Ausgangspunkt von Reisen in alle Welt. Auch heute noch, fast vier Jahre nach seiner Schließung im November 2020, ist er eine Reise wert. Zum Tag des offenen Denkmals am 7. und 8. September werden Veranstaltungen angeboten, um diesen besonderen Ort zu erkunden. Nur noch Hubschrauber der Bundesregierung heben ganz im Norden des Geländes gelegentlich ab. Ansonsten laden die Gebäude und Landebahnen zum Nachdenken über die Vergangenheit und die Zukunft ein.

Höhepunkt des Denkmaltags sind die Bustouren auf dem Gelände. Mit Doppeldeckerbussen geht es über die Asphaltstreifen, die früher den Flugzeugen vorbehalten waren. Die Markierungen auf dem Boden sind noch zu sehen. An einer Stelle steht das Wort „Concorde“. Hier parkte der legendäre Überschalljet. Während der Bustour wird aber nicht nur in der Vergangenheit geschwelgt, sondern auch über die Nachnutzung als Innovationsort informiert.



Übers Rollfeld: Am Tag des offenen Denkmals am ehemaligen TXL ist das möglich. **Foto: bs**

Anmeldungen können über die Website www.museumsdienst.berlin erfolgen. Die Tour dauert 75 Minuten und ist kostenfrei.

Große Pläne hat die stadteigene Tegel Projekt GmbH mit dem Gelände vor. Um das ikonische Empfangsgebäude entsteht die „Urban Tech Republic“. Etliche Unternehmen haben sich bereits angesiedelt. Hauptsächlich geht es bei ihnen um Nachhaltigkeit und die

Energiewende. Ende des Jahrzehnts sollen Teile der Berliner Hochschule für Technik auch dort hinziehen. Ganz im Osten des Geländes wird ein Wohnquartier mit 5.000 Wohnungen für mehr als 10.000 Menschen geplant. Es soll den neuesten Anforderungen für klimaverträgliches Wohnen genügen. Die Häuser werden weitgehend aus Holz gebaut. Der ehemalige Flughafen ist einer der elf Zukunftsorte Berlins. **bs**

Drinnen und open-air

UNTERHALTUNG Musikfestival „Klangstraße“ im Oktober

Reinickendorf – Das Musikfestival „Klangstraße“ bringt die Residenzstraße am 11. Oktober bereits zum zehnten Mal mit Livemusik an unterschiedlichen Orten zum Klingen. Bei freiem Eintritt können die Besucher von Konzert zu Konzert spazieren und die Musik genießen. Die Spanne reicht von Chanson, Folk, Jazz, Rock bis hin zu lateinamerikanischer oder Balkan-Musik. Mit dabei ist unter anderem das Trio Scho. In ihrem Programm „Transit“



Zen Ibrahim **Foto: Antonia Richter**

Berlin. Zum Repertoire gehören Lieder aus der alten Sowjetunion und Stücke von den „Goldenen Zwanzigern“ sowie eigene Songs, Swing und Bossa Nova.

Der junge syrische Musiker Zen Ibrahim lebt seit einigen Jahren in Reinickendorf. Er spielt auf dem Klangfestival klassische arabische Volkslieder. Begleitet wir er von Elie Daaboul an der arabischen Darbuka.

singen die drei Musiker von der ukrainischen Heimat und der Liebe zur neuen Heimat

www.klangstrasse-resi.de

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Schönes aus allem Möglichen

KULTUR Arbeiten des Monte Heß in Online-Galerie



Monte Heß vor dem Eingang zu seinem Haus, das sich schon von außen als Galerie darstellte. Foto: cs

Frohnau – Im Berliner Norden kannten ihn alle als Monte. Der Künstler, der im April 87-jährig verstarb, bürgerlich Karl-Heinz Heß, hatte sein Haus Am Rosenanger 12 zu einer ungewöhnlichen Galerie umgestaltet.

Für manche Frohnauer Nachbarn war Monte Heß so geheimnisvoll wie der Graf von Monte Christo, der Namensgeber war für den Spitznamen. Als der junge Karl-Heinz Heß zu einer Gruppe von schon drei Freunden am Hermsdorfer Gymnasium

stieß, galt es, einen passenden Namen zu finden. Die drei waren als die drei Musketiere aus dem Roman von Alexandre Dumas bekannt, also musste eine Figur aus einem anderen Dumas-Roman erhalten – aus Karl-Heinz wurde der Graf von Monte Christo, kurz Monte.

Monte steht allerdings nicht für aufregende Abenteuer, sondern für den fantasievollen Umgang mit allen möglichen Dingen. Monte gestaltete Schaufenster, sorgte dafür, dass Spaziergänger

stehen blieben und neugierig in die Auslagen blickten. Zugleich lernte er das Malen bei einem Postkartenmaler.

Darauf besann sich Monte Heß wieder, als er 2005 seinen Beruf aufgab – allerdings nicht seine Berufung. Die bestand darin, aus allem Möglichen Schönes zu machen. Stücke vom Schrottplatz rückten in die Mitte von Bildern, deren Farben die Strukturen des Metalls wiederholten. Fließende Farben in Edelmetallen fanden sich ebenfalls auf der Leinwand wieder. Und manchmal reichte eine Haarspange, um drum herum Kunst zu schaffen.

Selbst die Rahmen waren vor dem künstlerischen Zugriff von Monte Heß nicht sicher. Auch sie wurden nicht unbedingt im Fachhandel gekauft, sondern gefunden, zum Beispiel auf Trödelmärkten als Rahmen ehemaliger Kunstwerke. Aber auch Schranktüren fanden schon Verwendung als Rahmen.

Auch den Eingang zu seinem Haus gestaltete Monte Heß künstlerisch. Mosaik und Steine signalisierten dem Flaneur, dass er gerade an einer Galerie vorbeiging. Dabei beobachtete Monte Heß allerdings auch eine gewisse Schwellenangst der Passanten: „Die schauen schon mal interessiert, aber keiner klingelt.“

Nach dem Tod von Monte Heß ist Wolfgang Nieschalk von der Initiative Waidmannslust den Erben des Künstlers behilflich, die verbliebenen Arbeiten zu vermarkten. Einen Überblick über das Angebot gibt es unter www.galerie-waidmannslust.de **cs**

BLAULICHT



Autobrand in Lübars

Lübars – In der Nacht vom 22. zum 23. August stand in Lübars ein Auto lichterloh in Flammen. Eine Zeugin alarmierte gegen 2.50 Uhr die Feuerwehr zu einem Parkplatz in der Quickborner Straße, da sie Flammen in einem dort geparkten Volvo bemerkt hatte. Kräfte der Feuerwehr löschten das Fahrzeug. Zwei weitere Wagen, ein VW und ein weiterer Volvo, wurden durch die Hitzeentwicklung beschädigt. Die weiteren Ermittlungen wegen des Verdachts der Brandstiftung hat ein Brandkommissariat des Landeskriminalamts Berlin übernommen.

Grünen-Büro beschmiert

Tegel – Am 16. August wurde in Wittenau eine Sachbeschädigung an einem Bürgerbüro der Grünen festgestellt. Ein Objektschutzmitarbeiter stellte gegen 12 Uhr an der Fassade des Büros am Eichborndamm die Farbschmierereien in roter und schwarzer Farbe fest und rief die Polizei. Der Farbgriff muss den Angaben zufolge am frühen Morgen erfolgt sein, wie die Berliner Zeitung mitteilte. Weil die Schriftzüge einen pro-palästinensischen Bezug haben, hat der Polizeiliche Staatsschutz des Landeskriminalamtes die weiteren Ermittlungen übernommen.

Angriff mit Holzlatte

Wedding – Ein Unbekannter hat in der Nacht vom 24. zum 25. Juli einen jungen Mann mit einer Holzlatte angegriffen und dabei am Kopf verletzt. Der 19-Jährige habe den Mann angesprochen, weil dieser gegen 23.40 Uhr in der Tegeler Straße Frauen verbal belästigte. Zeugen berichteten, dass der Unbekannte sich eine Holzlatte gegriffen und diese auf den Kopf des 19-Jährigen geschlagen hatte. Als Passanten darauf aufmerksam wurden, flüchtete der Täter Richtung Sprengelstraße. Das Opfer kam zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus.

Sie Sport. Wir Wort.



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Web, Texte
und Pressearbeit für kleine und
mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Infoabend zu Hospizdienst

Tegel – Der Hospizdienst Nord lädt zu einem Infoabend zur ehrenamtlichen Lebens- und Sterbebegleitung ein: 3. September, 17.30 Uhr, Schlieperstraße 75. Der insgesamt 112-stündige Kurs beginnt am 16. September. Leiterin Susanne Lemoine: „Wir wollen Menschen einen Überblick über den Kurs geben und was sie dabei erwartet.“ Kontakt: Tel. 414 71035, nord@hospiz-fuer-berlin.de

Gemeinsam gegen Pfunde

Märkisches Viertel – Die Selbsthilfegruppe „Die Abnehmer – gemeinsam gegen die Pfunde“ sucht zur gegenseitigen Unterstützung sowie zum Austausch von Erfahrung und Tipps weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Treffen finden montags von 12 bis 14 Uhr im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, statt. Anmeldung unter Tel. 416 48 42.

KONRADSHÖHER JAHRESFEST
SAMSTAG DEN 07. SEPTEMBER 2024 AB 13 UHR
RUND UM DEN FALKENPLATZ BIS SANDHAUSER...

PARTYBAND STIMMUNG

FALKENPLATZ BIS SANDHAUSER

RIESEN SHOWBÜHNE

KREATIVE STÄNDE / KULINARISCHE HIGHLIGHTS

**LARS REDLICH
MICHAEL JACKSON SHOW
(MICHAEL ROUVEN)
MARCUS MOONLIGHT
CASINO SWING!**

WWW.MAK-KONRADSHOEHE.DE

Von Frohnau bis Funkturm

HISTORISCHES Architekt Heinrich Straumer prägte das Stadtbild

Zu Beginn seiner Karriere hatte der Architekt Heinrich Straumer vor allem mit Gebäuden im Landhausstil Erfolg, von denen viele noch heute in Frohnau zu finden sind, wie das Haus Dr. Bordt in der Zeltinger Straße 25 von 1911. Eine ähnliche Anmutung weist auch der von ihm entworfene U-Bahnhof Thielplatz auf, der inzwischen in Freie Universität umbenannt wurde. Doch sein bekanntestes Werk ist sicherlich der Funkturm. Vor 100 Jahren war Baubeginn und zwar direkt im Anschluss an die erste Funkausstellung, die damals im Dezember stattfand. Knapp zwei Jahre später konnte der Turm bei der dritten Funkausstellung am 3. September 1926, feierlich eröffnet werden.

Zum Auftakt spielte das große Berliner Funkorchester unter der Leitung von Bruno Seidler-Winkler Beethovens Leonoren-Ouvertüre. Der Dirigent war als Pionier für Schallplattenaufnahmen bei der Deutschen Gramophon recht technikaffin. Im Anschluss an den Festakt besuchten die hohen Gäste aus Politik und Wirtschaft die Messe rund um das neue Medium Radio. Im Mittelpunkt standen vor allem Empfangsgeräte, sowie Antennen und Kopfhörer.

Ein „Funkpropagandafilm“ mit dem vielversprechenden Titel „Tod der Langeweile“, ein „ganz reizender und sehr geschickt aufgemachter Trickfilm“, sollte die Journalisten schon vorab in die richtige Stimmung für eine positive



Heinrich Straumer entwarf das Haus Zeltinger Straße 25

Berichterstattung bringen. Die Vossische Zeitung betonte, es handle sich nicht nur um eine Messe für Bastler: „Auch der gewöhnliche Rundfunkteilnehmer findet hier mancherlei Belehrung.“

Recht nüchtern zollte die Deutsche Allgemeine Zeitung Heinrich Straumer Respekt für sein Monument, das zwar in erster Linie zum „Tragen einer Antenne“ diene, aber als „Aussichtsturm mit Restaurationsbetrieb“ gestaltet wurde: „Mit der Sicherheit und Handwerkskenntnis, die ihm eigen sind, hat der bekannte Berliner Architekt die ihm gestellte Aufgabe gelöst.“ Etwas schwärmerischer berichtete das Berliner Tageblatt vom „Bankett in luftiger Höhe“ am Eröffnungsabend: „Märchenhaft schön lag das nächtliche Berlin den Gästen zu Füßen, ein Lichtermeer von seltenem Zauber.“ Die damals 138 Meter hohe Konstruktion wurde als „das

neue Wunder Berlins“ beschrieben. Die Börsenzeitung sah darin gar eine „neue Siegesssäule des Westens“, da sie den „Sieg des menschlichen Geistes über Raum und Zeit“ symbolisiere.

Im August 1935 griff ein Feuer in der nahen Messehalle auch auf das holzvertäfelte Restaurant über. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Turm so stark beschädigt, dass er quasi nur noch auf drei Beinen stand. Die letzte große Restaurierung wurde 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins abgeschlossen.

Seit 1966 steht der Funkturm unter Denkmalschutz. Diese Ehre wurde auch einigen von Straumers Bauten in Frohnau zu Teil, in der Denkmalliste Berlins hat allein die Hohenheimer Straße gleich drei Einträge vorzuweisen – das Haus Sparmann, das Haus Trapp und das Haus Strohmaier, Hausnummer 19, 31 und 36. **bod**

Home Instead
Zuhause umsorgt

Wir haben freie Kapazitäten.
Sichern Sie sich jetzt unsere Pflege und Betreuung.

Leistungen über die Pflegekasse finanzierbar

ZUHAUSE GUT UMSORGT!

- BETREUUNG ZUHAUSE**
- BETREUUNG AUSSER HAUS**
- HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE**
- DEMENZBETREUUNG**
- AKTIVIERENDE HAUSWIRTSCHAFT**

Kunden-Telefon: 030 43606600

Ihr Pflegedienst für Berlin-Nord

BETREUUNGSDIENST BERLIN NORD BL GMBH

Am Borsigturm 13
13507 Berlin

berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de



Schachgruppe in der Bibliothek

Tegel – Ab dem 7. September startet eine offene Schachgruppen in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. In der Zeit von 13 bis 15 Uhr können sich Interessierte jeden Alters alle 14 Tage zum Schachspielen treffen. Ohne Anmeldung, Schachbretter stehen zur Verfügung. Da die Bibliothek von Montag, 9. September, bis Mittwoch, 11. September, geschlossen bleibt, findet der nächste Termin erst am 21. September statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Gruppen und Veranstaltungen sind auf der Webseite unter www.berlin.de zu finden. Am Mittwoch, 11. September, sind auch die anderen Reinickendorfer Bibliotheken geschlossen.

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

AUSSTELLUNG

kinky. Malerei im Saft

Wie „kinky“ kann Malerei sein? Künstler gehen eine Beziehung mit ihren Werken ein, sind wild, verhalten, zärtlich. 22 Künstler zeigen auf verschiedene Weise und mit unterschiedlichen Materialien ihre Beziehungen zur Liebe.



**ab 5. September,
9–17 Uhr**

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de

Foto: Anna Steinert

KINDERTHEATER

Hans im Glück

Das Grimmsche Märchen in moderner Adaption. Hans tauscht seinen Klumpen Gold gegen immer weniger wertvolle Dinge, doch lässt sich seine Unbeschwertheit und Lebensfreude nicht nehmen.



Seewiese der Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19
Eintritt frei
www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/

06. September, 16 Uhr

Foto: Hanni Wurm

WORKSHOP

ChorWorkshop

Jeder, der Lust am Singen hat, kann mitmachen. Vorerfahrung und Notekenntnisse sind nicht notwendig, es geht hier nur um den Spaß. Zwischen den drei Einheiten gibt es Zeit für Austausch, Essen und Begegnung.

31. August, 11–17 Uhr

Evangeliums-Kirche Hausotterplatz 3
Teilnahme kostenlos
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

VERANSTALTUNG

Orientalischer Märchenbrunch

Mit dem Ambiente und der Magie von Tausend und eine Nacht, einer Märchenerzählerin, die in alte Legenden entführt, Tanzauftritten, orientalischer Musik und einem vielfältigen Buffet sorgt das MADI für unvergessliche Brunch-Erlebnisse.



**15. September,
10.30 Uhr**

MADI – Zelt der Sinne, Bernhard-Lichtenberg-Platz 1, Eintritt: ab 21€ (Kind)/42€ (Erw.), www.madi-zelt.de

Foto: MADI – Zelt der Sinne



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei
Neuanfertigung und Änderung

FEST

Schollenfest

Bereits zum 121. Mal findet das traditionelle Familienfest im Wohngebiet „Freie Scholle“ statt. 30.8., 19.30 Uhr: Rockkonzert mit Roque4 auf dem Marie-Schlei-Platz. Samstag, 19.30 Uhr: Schollenfestparty auf dem Marie-Schlei-Platz, Sonntag, 14 Uhr: Festzug, 20 Uhr: Fackelzug, 21 Uhr: Abschiedsspiel am Marie-Schlei-Platz

30.08 - 01.09

Freie Scholle
Waidmannsluster Damm 85
Eintritt frei
www.freiescholle.de

MARKT

7. September, 11–16 Uhr

Bücherflohmarkt

Hier kann man durch eine Vielzahl gebrauchter Bücher stöbern. Für jeden Geschmack und Altersklasse ist etwas dabei.

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

VERANSTALTUNG

Salon K – Das Kunst- und Kulturfestival

Straßen, Parks und Plätze im Lettekiez verwandeln sich im September 4 Tage lang in ein Festival für Kunst und Kultur. Bereits zum 14. Mal können sich Menschen auf ein vielseitiges Programm freuen, das Tanzkurse, Workshops, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr bietet.



12.–15. September

Letteplatz/Lettekiez
Eintritt frei
www.salon-k.de

Foto: Florina Limberg & Antonia Richter

LESUNG

Schatten über dem Nichts

Katharina Thalbach liest bei dieser musikalischen Bühnenlesung Schauergeschichten und Märchen der Schwarzen Romantik. Von Poe bis Heine.



Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Eintritt: 36€, www.komodie-berlin.de

Foto: Pascal Bünning

1. September, 18 Uhr

MUSIK

Die Falschen Fuffziger

Unter dem Titel „So schön, schön war die Zeit ...“ bietet die Band eine Show mit Moderationen und animiert das Publikum zum Mitsingen von deutschen Schlägern aus den 50ern und 60ern. Textsicherheit sollte kein Problem sein, denn jeder bekommt ein Liederbuch in die Hand!



8. September, 14 Uhr

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
Eintritt frei
www.labsaal.de

Foto: Die Falschen Fuffziger, LabSaal Lübars

WORKSHOP

CUT IT

Bei diesem Collage-Workshop mit der Künstlerin Alexandra Schlund werden verschiedene Collagetechniken besprochen und mit der Basis von Papier und Fotografien werden Kunstwerke erschaffen. Fotomaterial ist selbst mitzubringen, Scheren, Papiere und Stifte sind vorhanden.



6. September, 16–19 Uhr

Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215
Teilnahme kostenlos
Anmeldung unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

Foto: Museum Reinickendorf

SPAZIERGANG

29. August, 17–18.30 Uhr

Gedenkort Eichborndamm 238

Historische Führung durch die Städtische Nervenlinik für Kinder „Wiesengrund“.

Treffpunkt: Eingang Eichborndamm 238, Teilnahme frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder 902 94 64 60

FÜHRUNG

Waidmannslust

Im Rahmen des „Tag des Offenen Denkmals“ bietet die Königin-Luise-Kirche Führungen zur Geschichte und Architektur mit fachkundiger Erklärung an. Eine kleine Fotoausstellung erweitert das Wissen.

Foto: Von Sekamor (recoloured and cropped by Rabanus Flavius) CC BY-SA 3.0,

**8. September,
11–13 Uhr**

Königinä-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de



MUSIK

Chorkonzert

Der Warschauer Chor Postakademicki unter der Leitung Michael Dabrowskis gibt ein Kirchenmusik-Chorkonzert in Heiligensee.

7. September, 17 Uhr

Dorfkirche Heiligensee, Alt-Heiligensee 44A, Eintritt frei, Spenden willkommen, www.kirche-heiligensee.de

KINDER-WORKSHOP

Farbgewitter & Gedankenblitze

Kinder im Alter von 9-14 Jahren können hier mit der Künstlerin Stefanie von Schroeter nach einem Rundgang durch die Ausstellung „kinky“ in der GalerieETAGE Ideen sammeln, sich inspirieren lassen und anschließend selbst kreativ werden und ihre Ideen künstlerisch umsetzen.

6. September, 14-16 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60



FÜHRUNG

Architektur der Postmoderne

Am Tag des Offenen Denkmals führt der Architekt Carsten Joost durch die Geschichte des Gebäudes der Humboldt-Bibliothek in Tegel. Erbaut wurde es im Rahmen der Internationalen Bauausstellung von Charles Moore. Die Führung weitet den Blick darauf, wie die besondere Gestaltung des Innen- wie Außenraumes die Bedeutung der Bibliothek als offenen Ort kulturellen Austausches unterstützt.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

7. September, ab 14 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KUNSTHANDwerk trifft

14. & 15. September | 11 - 18 Uhr
Kunst Genuss in Frohnau
Wiltinger Straße | 13465 Berlin

www.kunsthand-berlin.de
@ kunsthand_berlin
f kunsthandberlin



MUSIK

Old Spirits, New Spirits

Das Ensemble Windwind, bestehend aus den beiden Saxophonisten Clemens Arndt und Hinrich Beermann, bringen vor der Dorfkirche ihr Programm zum Thema

Geist, der in der Bibel mit dem Wind verglichen wird, zum Besten. Es gibt Snacks und Wein.

Foto: Brigitte Denecke

1. September, 14 Uhr

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A, Eintritt frei, Spenden erwünscht, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KINDER

12. September, 15 Uhr

Kreativer Mit-Mach-Markt mit Klimaquiz

An kreativen Aktionsständen kann man mehr über den Klimawandel und die Klimaanpassung lernen. Erfahre, was wir gemeinsam gegen den Klimawandel tun können und nimm praktische Tipps für zu Hause mit. Ein besonderes Highlight: um 15.30 Uhr das Klimaquiz der Omas for Future.

Seewiese der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

FÜHRUNG

Rathaus Reinickendorf

Mit seinem 55 m hohen Turm gehört das Rathaus Reinickendorf zu den Wahrzeichen des Bezirks. Das Rathaus entstand in zwei Bauphasen. Der Altbau wurde nach Plänen von Fritz Beyer errichtet und in den 50er folgte der Bau des Verwaltungstrakts und des Ernst-Reuter-Saals.

Foto: Museum Reinickendorf



8. September, 13 Uhr

Treffpunkt: Am Haupteingang (vor dem Verwaltungstrakt), Eichborndamm 215, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de o. Tel.: 90 29 46 46 0, www.museum-reinickendorf.de

LESUNG

12. September, 20 Uhr

LITERATUR

Kaum so viele symbolische Bilder werden in der Literatur so oft verwendet wie die, welche wir der Naturbetrachtung entnehmen. Die Tintenflüsterer, laden zu dieser literarischen Wanderung durch fremde und bekannte Biome sowie in sonnige und schattige Texte ein. Im Rahmen dieser Lesung stellt Autorin Viola Bömer ihren umfassenderen Prosatext FÜNF SINNE vor.

Ev. Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Straße 66, Eintritt frei, Anmeldung: info@evandreasgemeinde.de o. Tel.: 403 13 61 www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

Wildwiese und Nisthilfe

In diesem Workshop geht es wild zu! Was brummt, summt und wohnt in der Wildwiese vor der Humboldt-Bibliothek? Gemeinsam mit Experten geht man auf Spurensuche und entdeckt die Tiere und Pflanzen vor Ort.

Foto: promo



3. September, 16.30-00 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

VERANSTALTUNG

7. September, 16-22 Uhr

Lange Nacht der Religionen

Auch die Dorfkirche Berlin-Hermsdorf ist mit einem Programm bei der 13. Langen Nacht der Religionen dabei. Von der Eröffnung mit Musik über Führungen und Andachten bis hin zu verschiedenster kirchlicher Musik ist für alle Interessierten am Christentum etwas dabei.

Ev. Dorfkirche Berlin-Hermsdorf, Almutstraße 7, Eintritt frei, www.ekibh.de

THEATER

Meisterklasse

Das Stück handelt von Maria Callas' Meisterklassen, die die wohl herausragendste Sopranistin aller Zeiten an der Juilliard School nach ihrem Karriere-Ende gab. Erbarmungslos, brutal und fordernd – so war die Sängerin mit sich selbst und ihren Schülern.

Foto: Michael Petersohn



12., 13., 14. September, 19.30 Uhr

Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal Eichborndamm 213
Eintritt: ab 25€
www.komoedie-berlin.de

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

AUSSTELLUNG

fern sehen, ganz nah

Die 17 Jugendlichen beschäftigten sich mit der Geschichte des zwischen 1965 und 1969 gebauten Fernsehturms und bauten alternativ Versionen des Wahrzeichens. Die Objekte werden zum „Tag des offenen Denkmals“ im Foyer des Fernsehturms präsentiert.

Foto: Thomas Knoll/Denk mal an Berlin e.V.

**08. September,
14–16 Uhr**



Fernsehturm, Panoramastr. 1A, Eintritt frei, www.mittmuseum.de

FÜHRUNG

7. September, 10 & 11 Uhr

Führung am Tag des offenen Denkmals

Das Krematorium Wedding steht für ein Stück Berliner Stadtgeschichte: 1912 wurde es als erstes Krematorium der Stadt eröffnet, genau neunzig Jahre später erfolgte die Schließung. Jetzt ist es ein Kulturquartier.

silent green, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, Anmeldung: www.silent-green.net

VERANSTALTUNG

8. September, 16–19 Uhr

40 Jahre Weddinger Heimatverein ev.

Es spricht u.a. der heutige Vereinsvorsitzende des Vereins und einstige Weddinger Volksbildungsstadtrat Bernd Schimmler.

Mitte Museum, Pankstraße 47, Eintritt frei, www.mittmuseum.de

FAMILIE

Tanz, Spiel und Entspannung

Eine Auszeit für Alleinerziehende und ihre Kinder. Eltern bekommen ein Tanz- und Bewegungsformat, die Kinder haben ein Spielangebot.

16. September, 16 Uhr

Familienzentrum am Nauener Platz, Schulstr. 101, Teilnahme kostenlos, www.familienzentrum-nauener-platz.de

VERANSTALTUNG

2. September, 14 Uhr

Senioren discothek

Bereits seit 1974 existiert die traditionsreiche, erste Senioren discothek Berlins. Michael Borge sorgt dafür, dass alle Senioren Spaß haben und zu mitreißenden Liedern das Tanzbein schwingen.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Eintritt: 15€, www.ballhaus-wedding.de



UNTERHALTUNG

Hotel Peacock Blue

Ein theatralisches Barattstück, das die skurrilen Begegnungen in einem exzentrischen Hotel zum Leben erweckt.

Foto: Ballhaus Wedding

12. September, 19.30–22 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezenerstr. 6, Tickets: 15-30€, www.ballhauswedding.de

MARKT

Weddingmarkt

Der Kunst- und Kulturmarkt existiert seit zehn Jahren. In diesem Jahr nehmen ca. 90 Künstler teil. Es gibt Stände und viele internationale Street-Food-Stände.

**8. September,
16–19 Uhr**

Leopoldplatz, Schulstr. 101, Eintritt frei, www.wedding-markt.de

AUSSTELLUNG

ab 8. September, 15 Uhr

Berlin 1984, Stillstand + Provinz

Nach 40 Jahren zeigt das silent green Bilder, Tonaufnahmen und 16mm-Filmmaterial aus dem West- und Ost-Berlin der 80er Jahre. Alltag, Subkultur und Rebellion und neue Ideen.

Wiese des silent green, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, www.silent-green.net

FÜHRUNG

Odessa verlassen

Anna Kurnosova erzählt die Geschichte, wie ein Krieg ihr Leben in einem Augenblick veränderte. Sie offenbart die vielen Herausforderungen und Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert war, aber auch Geschichten unerwarteter Hilfe und menschlicher Wärme.

Foto: querstadtein e.V.



4. September, 18–20 Uhr

August Bebel Institut, Müllerstr. 163, Teilnahme frei, Anmeldung: www.august-bebel-institut.de

LESUNG

10. September, 19.30 Uhr

Was ist schon für immer

In ihrem neuen Buch „Was ist schon für immer“ beschäftigt sich Katja Lewina mit dem Thema Sterblichkeit und Verlust. Ausgehend von ihrer eigenen Situation, erkundet sie eine Erfahrung, die uns am Ende alle betrifft.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets 16€, www.silent-green.net

UNTERHALTUNG

3. September, 20–22.30 Uhr

Open Varieté

Die bereits 10. Varieté-Show mit den Schroecklelocks steht vor der Tür und bietet ein Potpourri aus Artistik, Magie, einer Ladung Humor und ein Hauch an Improvisation.

Ballhaus Wedding, Wriezenerstr. 6, Tickets: 18-33€, www.ballhaus-wedding.de

FÜHRUNG

Frauen in Moabit

Eine Stadtführung im Rahmen „Tag des offenen Denkmals“ mit Historikerin Trille Schünke-Bettinger. Es geht um Frauen, die verfolgt wurden und während des Nationalsozialismus im Widerstand waren.

Foto: Mitte Museum

7. September, 14–16 Uhr



Treffpunkt: Vorplatz des Rathauses Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, Teilnahme frei, Anmeldung: trille@frauen-im-widerstand.de

FEST

Flohmarkt und Einschulungsfest

Gemeinsam mit den Stadtteilumttern organisiert, wartet hier ein bunter Tag im Familiengarten.

**7. September,
10–16 Uhr**

Familienzentrum Nauener Platz, Schulstraße 101, www.familienzentrum-nauener-platz.de

Vom Waschsalon zum hübschen Café

GESELLSCHAFT Am Humboldthain gibt es seit Kurzem eine neue Gastronomie



Das Café von außen. An der Fassade ist zu sehen, dass hier früher ein Waschsalon war. Fotos (2): dh

Ist das ein türkischer Backshop oder ist das ein hübsches, neues Café? Wer das Café Humboldthain in der Wiesenstraße 2 besucht, findet ein wenig von beidem vor. Im März hat die neue Gastronomie von Deniz Cam eröffnet.

Früher ist hier irgendwann einmal ein Waschsalon gewesen. Jedenfalls kann man die Umrisse des Wortes „Waschsalon“ über dem Geschäft noch erkennen. Cafébetreiber Deniz Cam hat die Schatten der Vergangenheit

an der Fassade belassen und nicht überstrichen. Zu den schemenhaften Buchstaben hat er ein Leuchtschild mit einem neuen Logo montiert. Es ist in mutigem Lila und zeigt neben dem Namen eine Croissant und eine dampfende Kaffeetasse.

Im Café empfängt die Besucher eine bunte, arrangierte Durcheinander: ein Verkaufstresen mit vielen Torten, selbstgemachten Pizzen, gefüllten und nicht gefüllten Croissants, Sesamringen, belegten Brötchen. Der

Blick fällt auf eine große Saftpresse für den frischgepressten Orangensaft. Sie steht dort, wo sonst die Kaffeemaschine steht, die anderswo bewusst zentral aufgestellt ist. Der Kaffeebereiter ist irgendwo hinter der Auslage versteckt. Über die Wahl der Kaffeebohnen gibt Deniz Cam aber trotzdem gern Auskunft. Er hat sich nicht für die lokale Rösterei um die Ecke entschieden, er brüht Lavazza Crema-Bohnen auf und serviert sie mit und ohne Milch oder Milchalternativen.

Zum Kaffee gibt es morgens für die Vorort-Gäste verschiedene Frühstücke, viele mit Eierspeisen, aber auch Vegetarisches, Bagels und Pancakes. Das „Weddinger Original“ kommt mit Sucuk, gekochtem Ei, Oliven, Salat und einem Sesamring. Wer bleiben möchte, kann es sich an einen der Tische im Außen- oder Innenbereich gemütlich machen. Wer keine Zeit hat, kann zum Mitnehmen bestellen: Kaffee to go, Simit to go, Croissant to go, bitte! Auch mittags sind ein oder zwei Gerichte im Angebot. Und es gibt Kuchen, die Auslage zieht die Blicke auf sich.

Der Innenarchitekt hat die Wände dunkelgrau gestrichen, viele Uhren im Laden verteilt, schöne alte Dinge mit Pragmatismus aus der Jetztzeit kombiniert und aus den Stangen, die einst die Brote des Backshops davor trugen, einen Raumteiler gebastelt. Das ist eher Café als Backshop. Die Öffnungszeiten erinnern dann aber mehr an den Späti schräg gegenüber (Der kleine Laden), den Deniz Cam ebenfalls sein Reich nennt. An der Tafel am Eingang des Café Humboldthain steht geschrieben: „Mo-Fr 05:04-22:06 h, Sa-So 07:03-22:04 h“.

dh



Cafébesitzer Deniz Cam

Cleanup im Brunnenviertel



Foto: dh

Putzutensilien für eine Aktion im öffentlichen Raum.

Am 20. September ist der weltweite World Cleanup Day, der Aufräumtag. An vielen Orten sammeln ehrenamtliche Initiativen Müll im öffentlichen Raum auf. Auch im Wedding gibt es einige Aktionen. Bereits bekannt sind mehrere dezentrale Putzaktionen im Brunnenviertel, die dort aktive Vereine, Institutionen und Initiativen geplant haben. Sie finden über den Tag verteilt an verschiedenen Orten statt, etwa auf der Gleim-Oase und am Familienzentrum Wattstraße. Bei allen Aktionen sind Helfende herzlich willkommen. Die Orte und Zeiten sind auf der Seite www.brunnenmagazin.de/kiezputz2024 zu finden.

dh

12 Plakate an der Müllerstraße

KULTUR Freiluftausstellung „Mein Wedding“ läuft bis Oktober



Die Jury mit WEZ-Autorin Dominique Hensel (m.) wählt die Gewinner des Plakatwettbewerbs aus. Foto: as

Wenn diese Zeitung erscheint, sind die Plakate auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße schon da. Die offizielle Eröffnung findet am Donnerstag, den 29. August in der Schillerbibliothek in der Müllerstraße 149 statt. Um 17.30 Uhr wird der Startschuss für die siebenwöchige Freiluftausstellung „Mein Wedding 8“ gegeben und die Teilnehmer des Kunstwettbewerbs erfahren ihre Platzierungen.

Insgesamt 129 Einreichungen hat es in diesem Jahr bei dem Kunstwettbewerb

gegeben. Darunter waren Collagen, Fotografien, Zeichnungen und digitale Bearbeitungen. Die Stile und Techniken waren sehr verschieden. Allen Beiträgen gemeinsam ist das Thema: der Wedding. Auch diese 8. Ausgabe von „Mein Wedding“ hat das Ziel, die Vielfalt des Wedding zu zeigen. Eine Jury hat zwölf Arbeiten ausgewählt, die bis zum 6. Oktober auf Großplakaten auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße zu sehen sind. Drei Arbeiten werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

„Mein Wedding“ wird mit Mitteln des „Lebendigen Zentrums und Sanierungsgebiets Müllerstraße“ finanziert und in diesem Jahr vom Centre Français de Berlin organisiert. Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger sagt zu dem Projekt: „Mit der Kunstausstellung ‚Mein Wedding‘ haben wir die Chance, die Einzigartigkeit des Weddings zu feiern und ihn mit den Augen eines anderen neu zu entdecken. Das Zusammenkommen von Kultur und Kulturen im Wedding ist wichtiger denn je.“

dh

100 Jahre, aber modern

IMMOBILIEN Geburtstag am Schillerpark

Im Juli wurde im Wedding ein Geburtstag gefeiert, bei dem Kuchen, Kaffeetafel und Geschenke für den Geehrten keine Rolle spielten. Der Bau der Siedlung am Schillerpark begann vor 100 Jahren – und das war der Anlass für ein Festival des Landesdenkmalamts und der „Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892“ eG. Die Veranstaltung war der Auftakt für eine Reihe von Feiern, die an die jeweilige Grundsteinlegung der sechs „Siedlungen der Berliner Moderne“ erinnern sollen. Die Siedlungen der Berliner Moderne sind Gebiete, die 2008 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurden. Sie wurden zwischen 1913 und 1934 im Stil des Neuen Bauens errichtet und zeichnen sich durch klare Formen und einen sozialen Anspruch aus. Die Siedlungen, so auch die im Wedding, gelten als stillbildend für den Sozialen Wohnungsbau in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg.

Die denkmalgeschützte Siedlung im Englischen Vier-



Teil der Siedlung: Haus an der Bristolstraße. Foto: dh

tel wurde zwischen 1924 und 1930 nach Plänen des Architekten Bruno Taut errichtet. Alle Gebäude wurden mit Badezimmern und Balkonen oder Loggien ausgestattet, es wurde ein gemeinschaftliches Waschhaus errichtet, die Höfe wurden durchgehend begrünt und mit Kinderspielplätzen ausgestattet. Zur Siedlung zählt ein Kindergarten, die heutige „Schillerpark Kita“. Die rund 570 Wohnungen wurden zuletzt 1991 saniert. Verwaltet werden sie von der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892.

dh

Vorschläge gesucht

Der Bezirk will wieder Projekte und Initiativen ehren, die sich besonders engagiert für die Integration von Zuwanderern einsetzen. Vom 1. September bis zum 31. Oktober können für den Integrationspreis 2024 Einzelpersonen, Projekte, Vereine und Institutionen vorgeschlagen werden. Vorschläge einreichen können alle Personen mit Wohnsitz in Mitte. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert, eine Jury trifft die Auswahl über die Preisträger. Vorschläge können an das Büro der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin oder per E-Mail an bvv@ba-mitte.berlin.de geschickt werden. Die Einreichung soll auf einem Vordruck erfolgen, der auf der Seite des Bezirksamts (<https://bit.ly/3SSS-LJ>) zur Verfügung steht. **dh**

Obstbäume gießen

Die AG Klima und Kiez aus dem Sprengelkiez lädt mittwochs zu Gießaktionen im Sprengelpark ein. Wer mithelfen möchte, die Obstbäume zu gießen, kann um 18 Uhr zur Pumpe vor dem Sprengelpark (Eingang Sprengelstraße) kommen. Auch darüber hinaus engagiert sich die AG für Hitze-resistenz und Biodiversität im Kiez. So verschenkt sie Vogeltränken, Gießkannen und Insektenhotels und berät zu Baumscheibenbepflanzungen. Wer in Kontakt treten möchte oder aktiv werden will, kann sich auch per E-Mail unter klima@sprengelkiez.org melden. **dh**

Historische Kneipentour

Zu einer historischen Kneipentour im Brunnenviertel laden das Geschichtsprojekt „Anno erzählt“ und das Olof-Palme-Zentrum am 23. September ein. Unter der Überschrift „Eine kühle Blonde und ein Kurzer“ führt Andrei Schnell zu den Lokalitäten vergangener Zeiten, zeigt alte Fotos und teilt Geschichte(n) zu den früheren Theken im Viertel. Die Tour ist kostenfrei und startet um 14 Uhr am Olof-Palme-Zentrum in der Demminer Straße 28. **dh**

Zwischennutzung für das Erdgeschoss

IMMOBILIEN Leerstand von Karstadt am Leopoldplatz wurde etwas abgemildert

Bevor der Umbau des Karstadts am Leopoldplatz startet, will der Bezirk das Erdgeschoss des leerstehenden ehemaligen Warenhauses zwischennutzen. Das hat Bezirksbürgermeisterin Stephanie Remlinger (Grüne) bei einer Anwohnerversammlung „Runder Tisch Leopoldplatz“ Ende Juli gesagt.

Der Bezirk verhandelt dazu mit dem Eigentümer, dem Konzern Versicherungskammer. Das Geld stellt der Senat bereit. Das hatte er beim Sicherheitsgipfel im September 2023 zugesagt. Der Konzern Versicherungskammer bestätigt die Verhandlungen über eine Zwischennutzung: „Der Eigentümer steht einer Zwischennutzung und somit einer Belebung des Hauses sowie des Umfelds positiv gegenüber“, sagt Ibrahim Ghubbar, Pressesprecher des Konzerns.

Zu möglichen Konzepten sei der Konzern aktuell in



Zwischennutzung für Karstadt am Leo kommt.

Foto: as

engem Austausch mit dem Bezirk Mitte. Konkrete Ideen, wie der Bezirk das rund 3000 Quadratmeter große Erdgeschoss oder Teile davon nutzen will, hat der Bezirk noch nicht mitgeteilt. Beim „Runden Tisch Leopoldplatz“ sagte die Bezirksbürgermeisterin, dass es möglich sei, dass die Suchthilfe ins Untergeschoss einziehen könnte. Dort gebe es Duschen. Medienberichten, wonach ein Sucht-Zent-

rum geplant sei, widersprach Stephanie Remlinger. Diese Zuspitzung sei für die Verhandlungen nicht hilfreich gewesen. Als weitere Möglichkeiten nannte Stephanie Remlinger die Option, dass nicht nur der Bezirk Flächen im Erdgeschoss nutzt. So könnten bis zum Baustart kleinere Einzelhändler die nach außen gewandten Verkaufsflächen nutzen. Als eine weitere Möglichkeit nannte die Bezirks-

bürgermeisterin die Nutzung des Obergeschosses als Ateliers für Künstler.

Eigentümer des Karstadtgebäudes ist seit dem 22. Dezember 2023 der Konzern Versicherungskammer. Zu diesem Konzern gehören die Versicherungskammer Bayern und in Berlin und Brandenburg die Feuersozietät. Die Versicherungskammer hat alle Anteile von der vorherigen Projektgesellschaft Signa übernommen. Ibrahim Ghubbar, Pressesprecher des Versicherungskonzerns sagt: Die Übernahme sei erfolgt „mit dem Ziel die Projektentwicklung wie geplant umzusetzen.“ Der bisherige Zeitplan sieht vor, 2025 mit dem Umbau zu beginnen und 2028 abzuschließen. Wie das Haus später aussehen soll, ist auf mein.berlin.de unter dem Stichwort „Die Müllerstraße 25“ veröffentlicht. Beginn der Zwischennutzung könnte laut Bezirksbürgermeisterin im Oktober sein. **as**

Rechtsgutachten stärkt Mieter

IMMOBILIEN Erhalt von 140 Wohnungen gefordert

140 Wohnungen mit schönem Ausblick auf Kanal und Mettmannpark stehen derzeit in der Tegeler Straße 1 bis 5 leer. Es könnten Traumwohnungen sein, doch seit vielen Jahren zieht sich ein Kampf zwischen den letzten verbliebenen Mietern und dem Chemiekonzern Bayer hin. Jetzt könnten in dem langen Ringen die Mieter einen wichtigen Treffer gesetzt haben. Denn die Partei Die Linke hat ein Rechtsgutachten beauftragt und veröffentlicht, das die Position der Mieter stärkt. Das Gutachten kommt zu dem Schluss: Bei den zum Abriss bestimmten Gebäuden handelt es sich um schutzwürdigen Wohnraum gemäß Zweckfremdungsverbot. Schließlich sei in den Jahren von 1878 bis 1884 für die einzelnen Hausnummern jeweils eine Baugenehmigung zu Wohnzwecken erteilt worden. Durch sie sei eine Eignung zu Wohnzwecken gegeben. Damit widerspricht das Gutachten der Auffassung des Bezirksamtes, das erklärt, es habe den Antrag des Chemieunternehmens auf Abriss der Wohnungen genehmigen müssen.

Für die Partei Die Linke ist das Gutachten der Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer und Coll ein Erfolg. „Die Woh-



Um diese Häuser in der Tegeler Straße ist ein Rechtsstreit entbrannt. Foto: as

nungen sind als Wohnungen genehmigt und gebaut worden und das Zuhause der Mieter*innen darf ihnen jetzt nicht einfach entzogen werden. Dafür muss sich das Bezirksamt notfalls auch mit einem Pharmariesen wie Bayer anlegen“, sagt Martha Kleedörfer von der Linksfraktion im Bezirk.

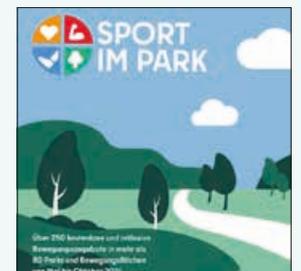
Das Unternehmen Bayer argumentiert, eine gewerbliche Nutzung der Grundstücke entspreche dem Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Daher greife das Zweckfremdungsverbot nicht; eine Wohnnutzung sei bauplanungsrechtlich nicht zulässig. Der Stadtent-

wicklungsplan Wirtschaft 2030 sehe für die gesamte Fennstraße von der Müllerbis zur Tegeler Straße ein produktionsgeprägtes Gebiet vor. „Genau das strebt Bayer mit seiner Standortentwicklung in diesem Bereich an, für die der Rückbau der Wohngebäude notwendig ist“, sagt Simone Kannapinn, bei Bayer zuständig für Press and Public Relations.

Sobald mit den verbliebenen fünf Mietern eine einvernehmliche Lösung gefunden worden sei und diese ausgezogen seien, werde man die Häuser abreißen. Den Antrag auf Abriss stellte Bayer im April 2020, das Bezirksamt genehmigte diesen im November 2020. **as**

Yoga, Fitness, Tanz im Park

„Sport im Park“ ist das größte Programm zur Bewegungsförderung in Berlin. Wie Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) mitteilt, können die kostenlosen und anmeldefreien Angebote noch bis Oktober in Anspruch genommen werden. Und 80 Parks, Sportanlagen und öffentliche Plätze werden zu Freiluft-Sportplätzen. Organisiert und angeleitet werden die Angebote von Übungsleitern von Berliner Sportvereinen. Ziel ist es, dass auch Menschen Sport ausprobieren, die nicht in Vereinen organisiert sind. Das Angebot reicht im Wedding von Yoga für Eltern und Kinder auf dem Zeppelinplatz über Fitnesskurse im Schillerpark und Tanzen im Volkspark Rehberge bis zu Fitness für Mädchen und Frauen im Humboldthain. Alle Angebote sind online auf der Seite <https://berlin-bewegt-sich.berlin.de/kalender> zu finden. **dh**



Hoffnung für Kolonie 10

IMMOBILIEN Mieter im Kulturhof sind wieder optimistisch

Ende Juni sah es so aus, als habe der Investor freie Bahn erhalten, um im Hinterhof der Koloniestraße 10 zu bauen. Doch die von Verdrängung bedrohten Mieter des Kulturhofes sind nicht entmutigt. „Der Investor hat zwar eine Baugenehmigung, aber er kann nicht bauen“, sagen sie. Einem Neubau im Wege stehen die Remisen von 1860. Laut Entscheidung des Bezirksamtes dürfen sie trotz erteilter Baugenehmigung nicht abgerissen werden. Schließlich sind sie seit Jahrzehnten bewohnt und Wohnraum darf in einem Milieuschutzgebiet nicht abgerissen werden. Ein Blick auf den Lageplan zeigt, dass diese Remisen denkbare Bauvorhaben verhindern. „Alles in allem hat sich das Blatt für den historischen Remisenhof in der Koloniestraße 10 zum Positiven gewendet“, sagen die Mieter.

Neben den Remisen sehen die Mieter auch das Grün des Kulturhofes geschützt. Artenschutzrechtliche Belange stünden dem Abriss der Gartenanlage und den begrünten Nebengebäuden wie Garagen, Ateliers und Werkstätten entgegen, sagen sie. Diese Sicht teilt die Berliner



Im Remisenhof Koloniestraße 10 herrscht wieder Zuversicht

Foto:

Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN). Diese erklärt: „Das ornithologische Gutachten und die Pläne des Bauherren sind unvollständig, methodisch falsch und irreführend“. 44 Seiten stark ist die kritische Auseinandersetzung des BLN mit einem Gutachten, das der Investor bezahlt hat.

Ins Feld führen die Mieter auch, dass der Hinterhof von der Regenwasseragentur als gelungenes Beispiel für das Ziel Schwammstadt Berlin angeführt wird. 1993 wurden mit 90.000 Mark aus dem damaligen Hofbegrünungsprogramm der ökologische Wert und die Regenwasserspeicherung des zuvor versiegelten Hofes erheblich

gesteigert. Eine Bebauung des Hinterhofs Koloniestraße 10 würde dem offiziellen Ziel Berlins, die Stadt zu entsiegeln, zuwiderlaufen.

Der Kulturhof Koloniestraße 10 ist eine Mietergemeinschaft, die seit vielen Jahren vom Investor zum Auszug gedrängt wird. Im Dezember 2018 hatte der Investor versucht, vollendete Tatsachen zu schaffen. In letzter Minute stoppte eine Mitarbeiterin des Stadtentwicklungsamtes die angerückten Bauarbeiter. Seitdem wehren sich die Mieter juristisch und politisch. Der Investor möchte mehrstöckige Häuser mit Kleinstwohnungen, in der Branche Mikroapartments genannt, errichten. **as**

Wer folgt auf Martina?

GESELLSCHAFT Hausverwalterin in Rente

Für Martina Stumpf ist die Arbeit in der Fabrik Osloer Straße die beste Stelle, die sie in ihrem Arbeitsleben hatte. Als Hausverwalterin ist sie seit 14 Jahren für das 6.300 Quadratmeter Gelände zuständig. „Ich verstehe gar nicht wie man hier weggehen wollen könnte“, sagt sie. Dennoch steht für sie genau das bevor: Ende des Jahres verlässt sie die Fabrik und geht in den Ruhestand. Nun steht die Übergabe an ihre Nachfolge an.

„Ich möchte das so gern weitergeben. Ich möchte meine Nachfolge mit meiner Begeisterung für das Gelände und für die Arbeitsinhalte anstecken“, sagt Martina Stumpf. Von ihren vielfältigen Aufgaben auf dem Gelände möchte sie erzählen, von den Möglichkeiten der Mitbestimmung,

vom guten Betriebsklima. Daher hofft Martina Stumpf, dass sich bis zum 8. September eine motivierte und qualifizierte Person auf die Stellenausschreibung meldet (<https://bit.ly/4dvtclE>). „Am besten wäre jemand, der ein eigenes Netzwerk an Unternehmenskontakten mitbringt“, sagt Martina Stumpf. Diese wären für die anstehenden Aufgaben in der Fabrik Osloer Straße hilfreich, denn eine große energetische Sanierung soll schon bald beginnen.

„Es wird mir schwerfallen, die Fabrik zu verlassen. Aber ich freue mich auch schon auf die Zeit, die ich dann habe für schöne Sachen wie das Reisen oder für die Familie“, sagt Martina Stumpf. Ihren Schreibtisch räumt sie daher dann doch, aber mit Wehmut. **dh**



Martina Stumpf mit Haushandwerker Marcel Cozic.

Foto: dh

Doppeldeutig wie ein Song

KULTUR Zweites Insta-Fotobuch des Musikers Lukas Meister

„Alles, was der Wedding braucht“ steht trocken unter einem Foto, auf dem in grellen Leuchtbuchstaben die Worte Grillhaus, Shisha, Tattoo, Spa, Beauty, Bar & Lounge prangen. Der Musiker Lukas Meister hat erneut sein Handy gezückt und am Wegesrand fotografiert. Nach Teil 1 des quadratischen Büchleins mit Querformatfotos „Wedding weltweit“ hat er nun „Wedding weltweit – Teil 2“ veröffentlicht. Auf dem Titel prangt der Hinweis „Jetzt mit Fahrradweg-Spezial“.

Der Grund für diesen Zusatz liegt in den Lebensumständen des Musikers. Lukas Meister fährt jetzt mehr Rad als früher. Die Fotos für den ersten Teil entstanden bei Spaziergängen, auf dem Weg zum Studio oder zur Kita. Die Fotos für das aktuelle Büchlein hat Lukas Meister während seiner Fahrradfahrten geschossen. Dabei spielt auch das Tempo eine Rolle: „Manchmal fahre ich an einem schönen Motiv vorbei“, erzählt der Musiker, „dann



Lukas Meister

Foto: Susanne Riedel

denke ich mir, Mist, hätte ich doch bloß angehalten“.

Manchmal drehte er um, manchmal merkte er sich die Stelle für einen anderen Tag. Dabei hatte er zunächst gedacht, die 400 nicht verwendeten Fotos der ersten Auflage würden ausreichend Material für die zweite ergeben. Aber dann hat er das Archiv zum größten Teil doch nicht genutzt, sondern viele neue Entdeckungen festgehalten und witzig kommentiert.

Für den zweiten Teil seiner Fotosammlung mit witzigen Untertiteln hofft Lukas Meister auf einen ähnlichen Erfolg wie beim ersten Spiralbuch, das er im Winter 2022 drucken ließ. Der Künstler wirbt für die Büchlein mit einem einleuchtenden Argument. Jene Zuhörer, die seine Songs bei Streamingdiensten kostenlos hören und deshalb grundsätzlich keine CDs mehr kaufen würden, können ihn mit dem Kauf des Heftchens unterstützen. Geld für Fotos statt für Töne; so geht das Tauschgeschäft, für das Lukas Meister wirbt. Der Liedermacher wohnt nach wie vor im Wedding unweit des Leopoldplatzes. Er arbeitet in Moabit.

Das neue Büchlein gibt es für 10,00 Euro. Der Gag mit den 9,99 Euro, die das erste Büchlein kostete, war dann doch zu wenig alltagstauglich. Zu kaufen gibt es das unterhaltsame Büchlein im Familiencafé Zaunkönig oder direkt bei einem Konzert. Oder man bestellt es beim Singer-Songwriter über die E-Mail hallo@lukasmeister.de **as**

Schneeeule sucht Zuhause

WIRTSCHAFT Kleiner Brauerei fehlt Raum

Die Crowdfunding-Aktion der Schneeeule-Brauerei war erfolgreich. Wie die WEZ berichtete, hatte die kleine Spezialbrauerei in den vergangenen Monaten um finanzielle Unterstützung gebeten. Die Sammlung ist Mitte Juni abgeschlossen worden. Insgesamt kamen 700 Spenden zusammen, die insgesamt einen Wert von 93.737 Euro haben. Das Geld will Brauerin Ulrike Genz für den Umzug der Bierproduktion verwenden.

2016 hat die studierte Weddinger Bierbrauerin Ulrike Genz die Schneeeule Brauerei gegründet. Sie wollte die Berliner Tradition des Sauerbieres wiederbeleben. Ihre traditionelle Berliner Weiße trinkt man ohne Sirup (ohne Schuss). Was früher gang und gäbe war, ist heute ein seltenes Produkt, und das zieht Bierfans aus der ganzen Welt in den kleinen Biersalon in der Ofener Straße. Der Grund für die Geldsammlung ist nicht der Salon, vielmehr die Bierproduktion. Bisher stellte Ulrike Genz ihr Bier in Tegel in einem ehemaligen Fa-



Die Brauerin Ulrike Genz schenkt Sauerbier aus.

Foto: dh

abrikgebäude der Borsigwerke her. Weil dieser Mietvertrag gekündigt wurde, startet die Brauerin das Crowdfunding, um den Umzug bezahlen zu können. Nur die Suche nach einem neuen Produktionsort gestaltet sich schwieriger als gedacht. Gesucht wird ein ebenerdiger Raum in Berlin mit einer Größe von 250 bis 500 Quadratmetern, Starkstromanschluss und Fußbodenheizung. Wer einen Raum kennt, kann sich per E-Mail unter ulrike.genz@schneeeule.berlin melden. **dh**

Noch einmal „Strand für alle“

Zu einem letzten inklusiven Strandtag im Strandbad Plötensee lädt das Unionhilfswerk (USE) am 13. September ein. Unter dem Motto „Strand für alle“ wird ein buntes Programm und verschiedene Hilfeleistungen für die Besucher angeboten. Von 15 bis 23 Uhr ist der inklusive Strand geöffnet. Es gibt einen barrierefreien Weg über den Strand zur Strandbar, DJ-Musik und eine barrierefreie Tanzfläche, Snacks und Bastelangebote. Helfer in gelben Shirts unterstützen die Besucher. Der Eintritt kostet 2 Euro. Eine vorherige Kontaktaufnahme ist telefonisch unter (030) 42 26 57 98 und per E-Mail unter inklusives-strandtage@unionhilfswerk.de möglich. **dh**

Kieznatur in Blau

Zu einem Kunstworkshop für Anfänger zu Kiez, Natur und Klima lädt das Projekt „Mal laut gedacht“ aus der Fabrik Osloer Straße ein. Bei „Kieznatur in Blau“ sollen im Blaudruck-Verfahren Bilder entstehen, die zum Denken und Austausch anregen. Der Workshop findet am 19. September von 11 bis 15 Uhr in der Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12 statt. Interessenten können sich telefonisch unter (030) 49 50 05 26 oder per E-Mail unter info@demokratie-in-der-mitte.de anmelden. **dh**

Lesung über Georg Benjamin

Bei einer Lesung am 14. September in der Waschküche, Feldstraße 10, geht es um das Leben des Berliner Arztes Georg Benjamin. Prof. Dr. Bernd-Peter Lange liest ab 19 Uhr aus der von ihm verfassten Biografie über den Sozialmediziner, Stadtschularzt und Bezirkspolitiker. Benjamin wirkte im Wedding. Er starb 1942 im KZ Mauthausen. „Georg Benjamin. Ein bürgerlicher Revolutionär im roten Wedding“ – die Biographie berichtet von den Lebensumständen und dem zwei Jahrzehnte währenden Kampf für die Verbesserung der Lebensbedingungen in dem Berliner Arbeiterbezirk. Der Eintritt ist frei. **dh**

Die Trostlosigkeit der 1980er Jahre

KULTUR Das Filmkollektiv Look At stellt ab 8. September im Silent Green aus

„Von Subkultur und Rebellion war wenig zu sehen“, sagen Ralf Bäcker und Thomas Wilke. Wenn der Fotojournalist und der Kameramann in ihren Archiven nach Fotos und Filmen suchen, wirken die 1980er Jahre in Westberlin ganz anders als in manch einer rückblickenden Verklärung. Das Filmkollektiv hat nun mit seinen rund 40 Jahre alten Arbeiten eine Ausstellung im Silent Green zusammengestellt. Am Sonntag, den 8. September, wird im Garten des Kunstquartiers um 15 Uhr die Freiluftausstellung mit den alten Werken eröffnet. „Berlin 1984, Stillstand + Provinz“ haben Ralf Bäcker und Thomas Wilke ihr Projekt genannt. Zu sehen sind großformatige Fotografien und auf

einem LED-Screen läuft der ursprünglich auf 16 Millimeter gedrehte zehninminütige Film „Zurückbleiben!“ Ein Teil der Foto- und Filmaufnahmen entstand im Wedding.

„Die ehemalige Metropole war zurückgeblieben in ihrer eingebildeten Wichtigkeit“, urteilen Ralf Bäcker und Thomas Wilke über die 1980er Jahre. Ihre stillen und bewegten Aufnahmen zeigen Gleichgültigkeit, erstaunliches Spießertum und konservierte Nachkriegstristesse. Von Weltstadt sei weit und breit nichts zu spüren gewesen, so die Künstler. Die damals jungen Fotografen und Filmemacher waren von diesem Stadtgefühl künstlerisch fasziniert und hielten ihren Blick auf diese Jahre filmisch und fotografisch



Rückschau des Filmkollektivs.

Fotos (2): look-at 1984

fest. Sie wirken wie eine Illustration des Satzes des Autors Peter Schneider: „In der Mitte der achtziger Jahre beschlich mich das Gefühl, dass die Geschichte aus Westberlin ausgewandert war.“

Thomas Wilke arbeitet seit 1985 als Kameramann für die Fernsehsender 3Sat, ZDF und ARD. Zuvor erlernte er sein Handwerk an der Staatlichen Fachschule für Optik und Fototechnik (SFOF) in Berlin. Die im Jahr 2000 geschlossene SFOF gilt als eine der ersten Filmschulen Deutschlands. Ralf Bäcker arbeitet heute als Fotojournalist. **as**

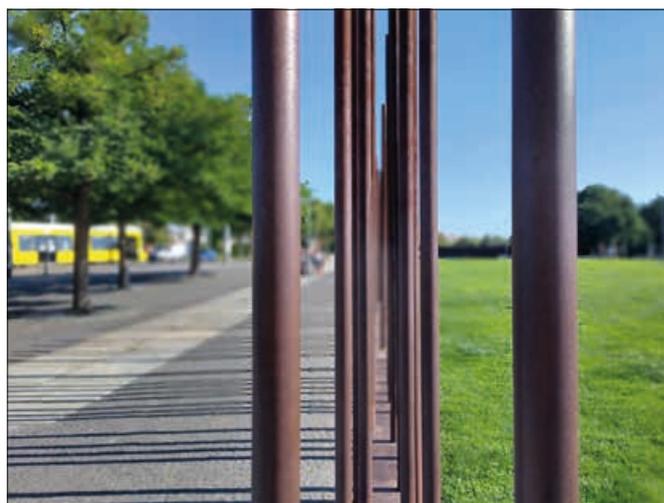


Geschichte im Schatten der Mauer

HISTORISCHES Reihe zu 35 Jahre Mauerfall schaut auf das Leben in der geteilten Stadt

Gerade hat sich der Beginn des Baus der Berliner Mauer zum 63. Mal gejährt, Politiker haben am 13. August an der Gedenkstätte in der Bernauer Straße Kränze niedergelegt. Nun ist der Mauerfall vor 35 Jahren Anlass für die Reihe „Mein Kiez. Geschichte(n) des geteilten Berlins“. In der vom Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur initiierten Reihe stehen die Nachbarkieze Mitte und Wedding im Mittelpunkt. Dabei geht es um den Alltag in den Kiezen in Ostberlin und Westberlin. Während der Veranstaltungsteil, der in Mitte stattfindet, schon für August terminiert war, findet der Wedding-Teil im September statt. Neben mehreren Kiezspaziergängen gibt es am 19. September ein Kiezesgespräch im Centre Français de Berlin in der Müllerstraße.

Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie sich das geteilte Berlin entwickelt hat und welche Rolle die SED-Diktatur im Leben der Menschen auf beiden Seiten der Mauer



Der einstige Mauerverlauf an der Bernauer Straße ist mit hohen Metallsäben markiert – sie sind bewusst durchgängig gestaltet. Foto: dh

spielte. Auch beim Kiezesgespräch im Wedding am 19. September ab 18 Uhr geht es darum. „Wedding während der Teilung“ ist das Gespräch überschrieben, zu dem Bernd Schimmler, (Bezirksstadtrat a. D. und Vorsitzender des Heimatvereins Wedding e.V.) sowie Uta Birkemeyer vom Alliiertenmuseum Berlin eingeladen sind. Zu Beginn der

Veranstaltung soll der kurze Film „Berliner Straßen heute: Müllerstraße“ vom 12. Mai 1964 gezeigt werden. Anschließend diskutieren die Gäste die Auswirkungen des Mauerbaus auf den Arbeiterkiez Wedding. „Große Fabriken und

Mietskasernen prägten das Gesicht des Viertels. Nach 1945 befand sich das Haupt-

quartier der französischen Garnison im Wedding. Wie beeinflusste dies den Alltag der Menschen?“, heißt es in der Veranstaltungsbeschreibung. Auch die Reaktion der Wedding auf den Mauerfall 1989 ist bei dem Kiezesgespräch von Interesse. Die Veranstaltung findet im Centre Français de Berlin in der Müllerstraße 74 statt.

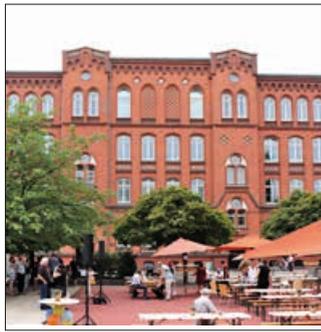
Die drei geplanten Kiezspaziergänge im Wedding stehen unter dem Motto „Arbeit und Armut“. Der Stadt- und Kulturhistoriker Tim Köhler begibt sich mit den Teilnehmenden auf die Suche nach den Spuren der Industrie- und Sozialgeschichte. Treffpunkt ist jeweils das Evangelische Gemeindezentrum Schillerhöhe in der Brienzer Straße 22 in der Siedlung Schillerhöhe. Die Spaziergänge sind am 17. September um 17 Uhr, am 19. September um 16 Uhr und am 21. September um 11 Uhr. Um Anmeldung unter veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de wird gebeten. **dh**

Ungleicher Start ins Leben

SOZIALES Einschulungsuntersuchungen ausgewertet

Eine Benachteiligung kommt selten allein. Das zeigen Datenanalysen der Einschulungsuntersuchungen. Schon vor dem ersten Schultag sind die Lebenschancen ungleich verteilt – und das seit Jahren. Die Auswertung der Daten hat das Bezirksamt in diesem Sommer veröffentlicht und bezieht sich auf die Einschulungen im Jahr 2022. Der Söldiner Kiez belegt bei allen Indikatoren hintere Plätze. Ob Übergewicht, Raucherhaushalt oder geringe Deutschkenntnisse – die Kinder nördlich der Osloer Straße liegen bereits zurück, bevor es die Schul- oder Zuckertüte gibt. „Auf Bezirksregionenebene stellt sich die Region Osloer Straße [Söldiner Kiez] als am stärksten belastet heraus ...

Auch in den Bezirksregionen Wedding Zentrum, Parkviertel und Brunnenstraße Nord lassen sich Mehrfachbelastungen und somit erhöhte Aufmerksamkeitsbedarfe feststellen“, schreibt Svea Gille, Autorin des Berichts. Mit anderen Worten: Besonders schlimm ist es im Soldi-



Die Wilhelm-Hauff-Grundschule im Söldiner Kiez Foto: as

ner Kiez, aber auch die Ortsteile Wedding und Gesundbrunnen sind im Vergleich mit Alt-Mitte abgehängt.

Ein Beispiel: Die soziale Lage wird mit einem Punkteverfahren anhand der Schul- und Berufsbildung der Eltern und der Erwerbstätigkeit der Eltern errechnet. Addiert man die Punkte, dann hat im Söldiner Kiez die Hälfte der Haushalte, deren Kinder 2022 eingeschult wurden, einen niedrigen sozialen Status. Die andere Hälfte hat einen mittleren oder hohen. Im südlichen Teil der Brunnenstraße in Alt-Mitte haben

dagegen drei Viertel aller Haushalte mit einem einzuschulenden Kind einen hohen Sozialstatus.

Interessante Zahlen gibt es bezüglich Rauchen im Elternhaus. Im Söldiner Kiez liegt die Quote bei 42,1 Prozent, in Alt-Mitte bei rund 15 Prozent. Weiteres Beispiel: Motorische Fähigkeiten, sprich: ein Muster ausmalen und mit einer Schere gerade schneiden. Auch hier zeigen im Söldiner Kiez gut 30 Prozent der Kinder bedenkliche Ergebnisse, in Alt-Mitte sind es 10 Prozent. Letztes Beispiel: Sprachkenntnisse. Rund ein Drittel der Erstklässler im Söldiner Kiez muss erst einmal Deutsch lernen, während die anderen Kinder sich sofort auf das Erlernen des Alphabets stürzen können.

Eine vergleichbare Untersuchung hat das Bezirksamt für die zusammengefassten Einschulungen 2017, 2018 und 2019 veröffentlicht. Auch damals schnitten die Ortsteile Wedding und Gesundbrunnen im Bezirksvergleich schlecht ab. **as**

Müllerstraße als Sorgenkind

WIRTSCHAFT Berlin will seine Einkaufsstraßen pflegen

70 Landes- und Bezirkspolitiker sowie Branchenvertreter haben im Juni bei einem sogenannten Zentrengipfel über die Zukunft des Einkaufens in Berlin diskutiert. Sie haben zwölf Zentren benannt, um die sich die Stadt künftig kümmern soll – darunter die Müllerstraße.

Verwaltung und Branchenvertreter wollen „die jeweiligen fallbezogenen Bedarfe erarbeiten und 30 bestehende Maßnahmen und Förderprogramme konzentriert einsetzen“, wie die

Senatsverwaltung für Wirtschaft mitteilt. Auf dem Gipfel ging es nicht um die Berliner Shopping-Hotspots wie Leipziger Platz oder Alexanderplatz, sondern um die Sorgenkinder. Unterstützt werden sollen Straßen, in denen Warenhäuser standen oder noch stehen. Deshalb geriet die Müllerstraße mit dem geschlossenen Karstadt und nicht die Badstraße mit dem funktionierenden GesundbrunnenCenter in den Blick. Eine „Taskforce Zentren“ will sich nun ein Jahr lang auf lo-

kales Standortmanagement, Infrastruktur, Nutzungsmischung, Digitalisierung des Handels und neue Logistikkonzepte konzentrieren.

Zahlen zeigen, dass die Krise des Einzelhandels vor allem eine Krise der Warenhäuser ist. Laut Statistischem Bundesamt haben die Warenhäuser im Jahr 2023 inflationsbereinigt gut 35 Prozent weniger Umsatz verbucht als im Jahr 2003. Der stationäre Einzelhandel insgesamt legte in diesen 20 Jahren um 11 Prozent zu. **as**

Engagement geehrt

Bezirk vergibt vier Verdienstmedaillen



Engagiert für den Sprengelkiez: Hans-Georg Rennert, hier bei einer Demo für Vielfalt im Viertel. Foto: dh

Einmal im Jahr ehrt der Bezirk einige der vielen engagierten Menschen. Mitte Juli hat Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) vier Menschen aus Mitte ins Rathaus Tiergarten eingeladen, um ihnen die Bezirksverdienstmedaille zu überreichen. Drei von ihnen sind hauptsächlich im Wedding aktiv.

Ausgezeichnet wurde Hans-Georg Rennert, die zentrale Person des Gemeinsam im Stadtteil (GiS) e.V., dem Träger des Sprengelhauses. Vor rund 20 Jahren baute er das heutige Gemeinwesenzentrum mit auf und entwickelte es weiter. Rennert, der sein Leben dem Sprengelkiez gewidmet hat, verabschiedete sich in diesem Sommer in den Ruhestand. Die zweite Auszeichnung ging

an Renate Gebler. 1972 war sie Mitbegründerin der Elterninitiativ-Kindertagesstätte (EKT) Schillerpark, Berlins erstem Kinderladen, und war Wegbereiterin für alternative Bildungsansätze in Berlin. Daneben ist Renate Gebler seit vielen Jahren als Lesepatin an der Anna-Lindh-Schule tätig und engagiert sich politisch innerhalb der SPD.

Auch Tobias Wolf erhielt die Bezirksverdienstmedaille. Er zeichnet sich durch sein Engagement in der Drogen- und Suchthilfe am Leopoldplatz aus. Neben diesen im Wedding aktiven Personen wurde auch Angelika Krüger ausgezeichnet, die sich bei den „Omas gegen Rechts“ vor allem in Moabit für eine freiheitliche Demokratie einsetzt. **dh**

Neue Einschulbereiche

In diesem Jahr bleibt alles, wie es ist. Doch für das kommende Schuljahr 2025/26, das am 8. September 2025 beginnt, hat das Bezirksamt eine Änderung der Einschulungsbereiche beschlossen. Wie Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) mitteilt, wird die Anzahl der Einschulungsbereiche erhöht, einige Bereiche werden kleiner. Die Einschulungsbereiche regeln,

welche Grundschule für ein Kind zuständig ist, das neu eingeschult wird. Die Änderungen sind laut Stadtrat Fritz aufgrund von Veränderungen im bezirklichen Schulnetz erforderlich geworden. Die Karte mit den neuen Einschulungsbereichen und das neue Straßenverzeichnis sind auf der Webseite des Bezirksamts (<https://bit.ly/3YPwMc5>) zu finden. **dh**

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

FIRMEN
FEIER
ABEND





Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



DAS BERLINER
KULT-THEATER

sehr vertrauliche Anrede	großes antikes Ruder-schiff	Lang-arm-affe	tiefe Ohn-macht	Teil eines Gedichts	dt. Schau-spieler, Joachim	rechter Neben-fluss der Rhône	süd-am. Gras-steppe	Lampen-art	im Ufer-ber-eich	spani-scher Ausruf	italie-nisch: Insel	antikes Gefäß für Wein	säch-licher Artikel	lange Stoß-waffe	Nacht-lokal	Abord-nung			
Fremd-wortteil: Italien			chirur-gisches Messer							größere Grün-anlage									
		unaus-gebaute Straßen	drei-teiliger Roman							afrika-nisches Rund-dorf	Blei-buch-stabe (Druck)				fleißi-ges Insekt				
männ-liche Anrede	Schirm-herr-schaft							polynes. Rausch-getränk	leichter Schlag				Schach-figur	kurz für: an dem					
Fremd-wortteil: halb			Magnet-ende			Erinne-rungs-stück	Produkt aus Kokos-nüssen				eisern	Thriller (Kw.)							
beglei-tende Wagen-kolonne			US-Filmstar (Tom)	die Sonne be-treffend					chinesischer Politiker (Peng)	ohne Beglei-tung			Honig-wein						
	Fahrrad (engl.)	wirre Masse					Banken-zentrum in New York								grobe Belei-digung				
Wind-schatten-seite	kasten-loser Linder	kleine Frucht-art			unaus-führbarer Plan	kleine Sunda-insel				Fort am Großen Sklaven-see			Stern im ‚Wal-fisch‘	japani-scher Wall-fahrtsort					
Leid, Schmerz			Goldver-zierung auf Büchern	Teil des Lichts (Abk.)							‚blau-blütig‘	ritteri-liche Liebes-lyrik				Erstauf-führun-gen			
Genauig-keit	briti-scher Politiker † 1967	Vor-wand, Trick											niemand	spani-scher Artikel					
kleines Bauern-haus		eng-lische Bier-sorte			weißes liturgi-sches Gewand														
		Impf-stoffe	englisch, fran-zösisch: Luft													sehr ausge-lassen			
brei-förmige Speise	bepflan-zungs-fähig	altgrie-chische Grab-säule			wissen-schaftliche Arbeit								Sumpf	Faultier					
				um Antwort bitten	auf diese Weise														
		Insel im Boden-see	fix, un-beweg-lich													Tempe-ratur-skala			
West-europäer	Krater-see			franzö-sisch: oder		beherr-schend		feier-liches Gedicht	Locken-kopf bei Michael Ende	italie-nisch: ja		geboge-ne Glied-maßen	Segel-kommando: wendet!						
Vorname der Gardner		Vorname Slevogts		entwäs-serter Schlick	Konzert-haus					engli-scher Seeheld (16. Jh.)	einen Auftrag erteilen								
			Präsen-tation (Kw.)	Teil des Waffen-visiers				poetisch: Fähr-mann	grob, übel			ungari-scher Würden-träger			Vorname des Schausp. Astaire †				
wohl erzogen	Lasten-heber	Staats-gebiet	leichte Beule			Strom durch Nord-Spanien	Wald-wart						nach Art von (franz.)	Kose-wort für Groß-mutter					
vor Gericht ziehen				unbe-stimmter Artikel	Wasser-vogel			span. Mehr-zahl-artikel	Getreide-unkraut		japani-sches Längen-maß	römi-scher Liebes-gott							
rissig, nicht glatt		Kfz-Z. Geln-hausen	Tier des Polar-gebiets					Flächen-maß											
Hoch-gebirge in Süd-amerika		Wüste in Inner-asien		süd-deutsch: Haus-flur		glasge-deckte Laden-passage						klima-tisch trocken							
			franzö-sischer unbest. Artikel		Gift-schlan-genart					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Sie raten.
Wir beraten.**

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

SUDOKU mittel

4		9	8					7
1	6	8	7	5				
			9		5			
	8				1			
7	3			4			2	6
			3				4	
		6		8				
			2	3	7	9	1	
3				5	6			4

SUDOKU schwer

		1	9			5	6	
	8			6				2
	6	5	1					3
1							2	
				8		1		
	4							6
5					4	2	7	
4				9				3
	2	7			8	9		

AUFLÖSUNG

4	5	9	8	3	6	2	1	7
8	4	5	6	7	9	1	3	2
9	1	6	8	7	3	5	2	4
6	9	3	2	7	1	4	5	8
7	3	1	4	8	9	6	5	2
5	2	7	3	1	9	4	6	8
8	4	1	9	6	7	2	5	3
3	2	7	1	4	2	6	5	8
6	4	5	1	9	8	3	7	2

PINNWAND



Das Amtsgericht sieht fast aus wie ein Schloss. Der eindrucksvolle Bau am Brunnenplatz wurde zwischen 1901 und 1906 im Stil der Neugotik errichtet.

Text/Foto: dh

Treffpunkt: Thurneysserstraße Ecke Gropiusstraße

Historische Führung um den Brunnenplatz

7. September, 13 Uhr

Teilnahme kostenlos

Familienzentrum, Schulstraße 101

Familienflohmarkt mit Einschulungsfest

Bunter Tag im Familiengarten
7. September, 10 - 16 Uhr

Anmeldung für Verkäufer und Schulkinder-Familien: Tel. 46066141, familienzentrum-mitte@stiftung-spi.de



Der Blick vom Flakturm im Humboldthain auf den Wedding ist einfach toll. Die sogenannte Humboldthöhe, ein Trümmerberg aus dem Zweiten Weltkrieg, ist mit 84,5 Metern die größte Erhebung im Stadtteil.

Foto: as

Freiluftkino Rehberge, Windhuker Straße, Ecke Maji-Maji-Allee

Perefect Days

Film von Wim Wenders

1. September, 20 Uhr



Mit der Vorführung am 31. August beschließt das Kompostkino die Saison. Auf die mobile Leinwand im Garten kommt der Film „Radical – eine Klasse für sich“. Das Drama erzählt von einem Lehrer, der an einer mexikanischen Grundschule in einem Problemviertel unterrichtet und der versucht, seinen Schülern die Freude am Lernen zurückzugeben. Das Freiluftkino an der Panke findet im Prinzensgarten statt, dem Gemeinschaftsgarten in der PA58. Zugang über Prinzenallee 58. Einlass ist 21 Uhr, die Vorführung ist kostenfrei, die Beetbar geöffnet.

Text/Foto: dh



Eine Platzsanierung der anderen Art: Das Prime Time Theater hat seine kurze Sommerpause genutzt, um seine Bestuhlung rundum zu erneuern. Die alten Sitze wurden ausgebaut und an Interessierte verschenkt. Anschließend kamen die frischen, auf denen sich am 14. August die ersten Gäste niederließen. Finanziert wurde die „Umstuhlung“ durch Fördermittel der Lotto Stiftung. Foto: LaraEberhardt

Leichte Kost zum Sattlachen



Unser Menü für Dir

Bei uns kriegste beste Comedy à la Berliner Kiezschnauze serviert. Dazu empfehlen wir als Futter für die Lachmuskeln und die jut jeölte Kehle: heiße Flammkuchen, coole Drinks, leckeret Eis oder knackijet Popcorn – allet ooch zum Jemütlichmachen uff'm Sitzplatz.



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding ·     [primetimetheater](https://www.primetimetheater.de)

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**